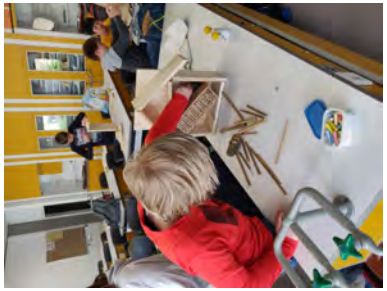
92224 Amberg, Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg, Moritzstraße 1

Faire Rosen zum Valentinstag, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Vier Wochen vor dem Valentinstag nahm die SMV des GMG über die Lehrkraft Kontakt zu einem lokalen Floristen (Blumen Deml/Rieden) auf, der fair gehandelte Blumen anbietet. Mit ihm wurde ein Einkaufspreis von 1,50? pro Rose vereinbart. Bei der SMV konnten alle Schüler und Lehrer des GMG im Vorfeld Rosen zu einem Preis von 2? bestellen, die sie an Mitschüler, Lehrer bzw. Kollegen verschenken wollten. Am Valentinstag verteilte die SMV etwa 100 Rosen an die jeweiligen Adressaten. Der Gewinn aus der Rosenaktion kommt Projekten der SMV zugute.

Bau eines Insektenhotels, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen des Wahlunterrichts ?naturwissenschaftliches Arbeiten? entschieden sich die Schülerinnen und Schüler das an der Schule bestehende Insektenhotel neu zu bestücken, da ein Großteil der Nistmöglichkeiten bereits belegt waren. Dazu wurde zunächst der aktuelle Bestand der Nistplätze sowie der Zustand des Insektenhotels überprüft. Im Anschluss recherchierten die Schülerinnen und Schüler im Internet nach geeigneten Materialien, die für den Bau eines Insektenhotels dienen sollten. Diese wurden dann von der Lehrkraft beschafft. Die Schülerinnen und Schüler bauten im Anschluss die Nistkästen zusammen und ordneten die von ihnen recherchierten Materialien in den Nistkästen an. Die ?alten? Nistkästen wurden versetzt, sodass eventuell genutzte Nistplätze nicht verloren gehen. Die Nistkästen wurden am Grundgestell befestigt. Nach einiger Zeit erfolgte eine Überprüfung der neuen Nistmöglichkeiten und erste Erfolge konnten verzeichnet werden.
Die Aktionen, die von den Schülerinne und Schülern durchgeführt wurden, umfassten die Recherche benötigter Materialien, die Planung eigener Nistkästen, die Fertigung dieser Nistkästen sowie das befestigen und umsiedeln der alten Nistkästen.
Das Projekt entstand in einem zweistündigen Wahlkurs über 8 Wochen hinweg, wobei der Wahlkurs alle zwei Wochen stattfand.



92224 Amberg, Dr.-Johanna-Decker-Schulen der Schulstiftung der Diözese Regensburg, Deutsche Schulgasse 2

a) leistungsfreies Unt.fach "fair future", b) meine nachhaltige Schultasche, c) schuleigener Kräutergarten mit Bioabfallrecycling d) Ramadama , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

a) Einführung einer "Fair future"-Stunde für die 6. Jahrgangsstufe. Dies ist ein leistungsfreies, zusätzliches Unterrichtsfach mit Projektarbeit als Arbeitsprinzip. Inhalte und Finanzierung/Referenten werden von der Zukunftsakademie Amberg übernommen. Die Klassen haben sich mit den Projekten "Plastikpiraten" und "Tablet oder Buch" auseinandergesetzt. Die Plastikpiraten fischten mit Spezialnetzen der Uni Kiel über Wochen Plastikabfälle aus dem Fluss vor dem Schulhaus und arbeiteten an Stoffkreisläufen und Handlungsalternativen. Im Projekt "Tablet oder Buch" entstanden Produktlinienanalysen und Handlungsempfehlungen.
b) meine Schultasche - ökologisch?: die 9. Jahrgangsstufe erstellte für die Inhalte ihrer Schultasche wie Hefte oder Kosmetik Produktlinienanalysen. Dies wurde verbunden mit der dadurch verursachten Zerstörung ausgewählter Ökosysteme. Aus den Teilgruppen entstand ein Einkaufsführer mit schülergerechten Kriterien für Einkaufs- und Konsumentscheidungen sowie konkreten Möglichkeiten vor Ort.
c) schuleigener Kräutergarten: der aus Klosterzeiten vorhandene Kräutergarten wurde im vergangenen Schuljahr bereits mit Hochbeeten "wiederbelebt". Heuer wurden dazu die Beete in Zusammenarbeit mit einer Kräuterpädagogin von der Zukunftsakademie unter nachhaltigen Aspekten (z. B. Permakultur) angelegt. Der Garten steht in enger Verbindung mit der Lehrküche des Profilfachs Haushalt und Ernährung. Der Biomüll von dort wird über milchsaure Vergärung (Bokashi-Eimer) wieder als Kompostmaterial zur Verfügung gestellt. Der Kräutergarten steht grundsätzlich allen Schülerinnen zur Verfügung.
d) Teilnahme an der Ramadama-Aktion im Schulumfeld
Auch in diesem Handlungsfeld flankieren zahlreiche kleinere Projekte wie "Schutzprojekte im Wald", "krass - Rauchen und Abholzung des Regenwaldes" oder "selbstgemachtes Popcorn in selbst gefertigten Papiertüten", "Insektenhotels" die großen Aktivitäten für alle. Unser Ziel ist, jede Schülerin in jedem Schuljahr mit der Thematik zu erreichen.

---

a) Valentinsrosen b) Stifte machen Mädchen stark, c) Advents- und Fastenaktion,d) Smart Sophie, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Valentinsrosen: Entwicklung einer Alternative zu nicht zertifizierten Rosen für die jährliche Valentinsaktion. Aus der Wegwerfware Eierkartons wurden von Schülerinnen verschiedener Klassen und Lehrkräften Rosen gebastelt, die zugunsten des Fördervereins verkauft wurden.
b) über ein halbes Jahr organisierten und betreuten die Ökomanagerinnen eine Klassen- und Schulsammlung von alten, kunststoffbasierten Stiften über das Dt. Komitee Weltgebetstag der Frauen. Diese Stifte werden von einer Firma recycelt, die dafür eine Geldspende an den Träger gibt zur Finanzierung von Bildungsangeboten für syrische Mädchen in einem libanesischen Flüchtlingscamp.
c) Organisation von Pausenverkauf, Spendenaktionen und Solilauf zur Weiterführung nachhaltiger Bildungsprojekte weltweit mit dem Schwerpunkt Mädchenbildung und Erhalt der regional verfügbaren Ressourcen, Nachhaltigkeit durch kontinuierliche Kooperation seit Jahren (Weiterführung langjähriger Projekte)
d) Smart Sophie: Produktion einer Fotostory (1 Tag im Jahr 2035), das den Einsatz von künstlicher Intelligenz und die damit verbundene Abhängigkeit von elektrischer Energie kritisch beleuchtet und anhand eines Stromausfalls die Alternativen adressatengerecht erarbeitet.
e) Glassstrohhalme: eine Alternative zu Plastik. Herstellung von Glasstrohhalmen und Reinigungsbürsten, Geschenkverpackungen (aus leeren Küchenrollen und altem Geschenkpapier), Flyer für die Werbeaktion, Verkaufsaktion, Planung einer Sortimentserweiterung

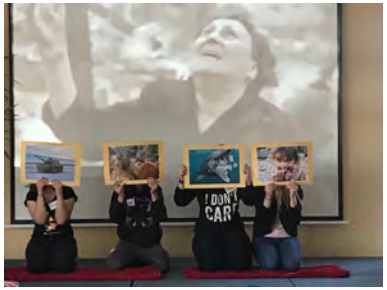
Diese großen Projekte für die Schulgemeinschaft wurden durch zahlreiche Klassen- oder Jahrgangsstufenprojekte wie "Climate change in social network" oder Argumentationstraining zu Klima und Ressourcenschonung ergänzt. Nachdem die Realschule schon seit fast 20 Jahren Ökomanagerinnen in jeder Klasse hat, wurde diese Form der Schülerbeteiligung auch auf das Gymnasium ausgeweitet. Die beiden Gremien arbeiten zusammen.

92237 Sulzbach-Rosenberg, Staatliches Berufliches Schulzentrum Sulzbach-Rosenberg, Neumarkter Straße 10 /

Dieselstraße 33

Tag der Nachhaltigkeit , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Religionsunterricht mehrerer Klassen der Berufsfachschule wurde der ökologische Fußabdruck behandelt (SJ 17/18) und die Schüler haben sich eine Aktion überlegt, wie man das Thema Umweltverschmutzung und Verschmutzung der Meere im Schulhaus darstellen kann. Aus diesem Grund wurde das Projekt "Deckel gegen Polio" an der Schule gestartet. Ebenfalls wurde weiterhin der Fairtrade Verkauf ausgebaut.
Im Anschluss überlegten die Schüler zu Beginn des laufenden Schuljahres, wie sie das Thema Nachhaltigkeit besser im Schulleben verankern könnten und entwickelten im Rahmen der SMV die Idee, den jährlichen Tag der offenen Türe hin zum Tag der Nachhaltigkeit zu verändern. Den Schülern war es dabei wichtig, dass an diesem Tag praktische Tipps gegeben werden, wie man auch im Kleinen die Umwelt schützen kann und seinen eigenen ökologischen Fußabdruck verringern kann.
Die Klassen sammelten dann im Anschluss mit Ihren Klassenleitern Ideen, welchen Beitrag sie zum Tag der Nachhaltigkeit leisten könnten.
Wichtig war dabei, dass der Bezug zur jeweiligen Ausbildungsrichtung bestand.
Nach der Ideensammlung legten die Klassen gemeinsam fest, welchem Thema sie sich schwerpunktmäßig widmen werden.
Die Bereiche Sozialpflege, Ernährung und Versorgung sowie Kinderpflege erarbeiteten dann in den verschiedenen Jahrgängen im Unterricht konkrete Aktionen für den Tag der Nachhaltigkeit.
Von der Ideenfindung bis zum Tag der Nachhaltigkeit vergingen circa 4 Monate.



Regionale und nachhaltige Wursterzeugung, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachdem dieses Schuljahr das Thema Nachhaltigkeit in das QMBS-Leitbild der Schule aufgenommen wurde, war es der Wunsch, das Thema Nachhaltigkeit stärker in der Schule zu verankern.
Der Bereich Nahrung der Berufsschule hat dabei in Abstimmung mit den Auszubildenden und den regionalen Ausbildungsbetrieben die Idee entwickelt und umgesetzt, die diesjährige Leistungsschau der Fleischer-Jugend nachhaltig zu gestalten.
Gemeinsam mit ihren Lehrkräften sammelten die angehenden Metzger und Verkäufer Möglichkeiten das Thema umzusetzen.

Schließlich erarbeiteten die Schüler eine lange Präsentation mit praktischen Tipps für die anwesenden Gäste und Ausbilder, wie man in ihren Berufsfeldern Umweltschutz integrieren kann.
Darüber hinaus wurden Wurst- und Fleischwaren ausgewählt, welche normalerweise aus fernen Regionen, wie etwas Südamerika importiert werden.
Ziel der Schüler war es, den Besuchern zu zeigen, dass viele Wurst- und Fleischwaren auch aus regionalen Schlachterzeugnissen hergestellt werden können und dadurch lange Transportwege und viele Qualen von Tieren erspart werden können.

92237 Sulzbach-Rosenberg, Pestalozzi-Grundschule Sulzbach-Rosenberg, Konrad-Mayer-Str. 2

Bau einer Nisthilfe für Insekten, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Anfang des Jahres 2019 entstand in der Arbeitsgemeinschaft "Umwelt/ Bienen" der Wunsch, einen positiven Beitrag zum vieldiskutierten Artenschutz zu leisten. In Absprache mit "unserem" Imker Herrn Heuberger kam schnell die Idee auf, eine Nisthilfe für Insekten für den Schulhof zu bauen. Fachkundig angeleitet und tatkräftig begleitet wurde das Bauprojekt dann auch durch den Imker. Die Kinder lernten zuerst die Bedürfnisse und Vorlieben von Wildbienen und Solitärwespen bzgl. einer Nisthilfe kennen und zogen dann Rückschlüsse daraus, wie eine attraktive Insekten-Kinderstube auszusehen habe.
Schon ging es an die praktische Arbeit. Ein längs halbierter Obstbaumstamm wurde an der Schnittfläche glatt abgeschmirgelt und mit einem Punktemuster, das die Kinder selbst kreiert hatten, versehen. Im Anschluss bohrten die Kinder dem Muster entsprechend unterschiedlich große Löcher in den Stamm und schufen so für verschiedene Insekten passende Nistplätze.
Der fertig präparierte Baumstamm musste nun noch an einer stabilen Halterung, die in einem Betonfundament fußt, angeschraubt werden. Damit der Stamm vor Niederschlag geschützt ist, wurde oben noch eine dekorative ausrangierte Bratpfanne befestigt. Seit 9.4.19 ziert nun unsere - nicht nur nützliche, sondern auch optisch ansprechende - Insekten-Nisthilfe den Pausenhof der Schule.

Plastic Planet, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Angeregt durch die derzeit überall präsenten Aktionen zum Klimaschutz wurden an der Pestalozzischule verschiedene Aktionen zum Thema "Plastik vermeiden" durchgeführt. Ausgehend von Plakaten des WWF wurden die Kinder für die Problematik des ungehemmten Gebrauchs von Plastik sensibilisiert. Auf der Landkarte verfolgten die Kinder den Weg einer weggeworfenen Plastikverpackung vom Pausenhof über den angrenzenden Bach bis in die Ozeane der Welt. Es wurden die Schultaschen durchforstet und Alternativen zu Plastikprodukten gesammelt. Die Viertklässler führten Versuche durch, welche Mikroplastik aus Kosmetika sichtbar machen. Im Rollenspiel einer Podiumsdiskussion zur Frage "Sollte man Plastikprodukte höher besteuern?" setzten sie sich differenziert mit den Vor- und Nachteilen des Materials Plastik auseinander. Am Schulfest wurde ein Raum zum "Plastic Planet" umgestaltet, in dem neben einer Aufzeichnung der Podiumsdiskussion zahlreiche andere Unterrichtsergebnisse gezeigt wurden: Es wurden mikroplastik-freie Kosmetikprodukte sowie Bienenwachstücher hergestellt und verkauft, im Kunstunterricht gefertigte Plakate zum Thema "Plastik im Meer" sowie Meerestiere aus Plastik und fiktive Briefe der Meeresbewohner an die Menschen ausgestellt. Einen Höhepunkt bildete die Aufführung des selbstgeschriebenen Theaterstücks "Mutter Erde zu Gast bei Familie Trollo", in dem die Erde den Menschen mal bildlich vor Augen führt, was diese ihr seit Jahrzehnten antun. Am Ende des Stücks appellierten die Schüler an die anwesenden Erwachsenen, doch achtsamer mit den Ressourcen umzugehen, und zeigten ihnen die erarbeiteten Möglichkeiten der Reduzierung von Plastik im Alltag auf.

92245 Kümmersbruck, Grundschule Kümmersbruck, Kirchensteig 46-48

Verkauf von Umweltschutzheften, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Umweltschule Kümmersbruck hat sich dem Umweltschutz im Schulalltag auch in diesem Schuljahr verschrieben. So kopieren wir an der Schule Notwendiges nur noch auf Umweltschutzpapier bzw. Recyclingpapier. Warum ist Recyclingpapier besser für die Umwelt? Für Recyclingpapier werden keine Bäume abgeholzt. Altpapier wird dafür recycelt. Im Vergleich zu Frischfaserpapier werden bis zu 60 Prozent Energie eingespart. Bei der Herstellung verbraucht man bis zu 70 Prozent weniger Wasser. Recyclingpapier verringert Abfälle und Emissionen. Es werden deutlich weniger Chemikalien verbraucht. Somit ist die Abwasserbelastung bis zu zehnmal niedriger. Deshalb bieten Schülerinnen und Schüler unserer Schule jede Woche freitags in der Früh vor dem Unterricht und in der Pause Hefte und Blöcke aus 100% Altpapier in der Pausenhalle zum Kauf für alle an. Das Umweltzeichen "Der blaue Engel" auf den Produkten garantiert uns deren Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit. Die Waren besorgt uns der Schreibwarenhändler vor Ort. Mit den örtlichen Schreibwarengeschäften wurde die Erweiterung des Sortiments abgesprochen, diese zeigten sich sofort sehr kooperativ. Somit können nun sowohl innerhalb der Schule als auch außerhalb der Schule umweltfreundliche Schulsachen erworben werden. Den Verkauf an der Schule werden wir stetig beibehalten. Das Bananenprojekt, das schon seit mehr als 11 Jahren an unserer Schule durchgeführt wird, trägt ebenso zu Nachhaltigkeit und fairem Konsumieren bei. Alle zwei Wochen werden von den Schülern auch künftig fair gehandelte Bananen aus Ecuador verkauft.

Vermeidung von Müll und Plastik, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Grundschule wählte in diesem Schuljahr das Thema "Umgang mit Plastik". Das Projekt startete mit der Aktion " Was liegt alles im Restmülleimer?" Schüler sortierten den Restmüll in allen Klassenzimmern und stellten fest, dass der überwiegende Anteil aus Verpackungen von Müsli- und Milchriegeln bestand. Daraus wuchs die Idee, selbst Müsliriegel herzustellen und sie zusammen mit dem Rezept den einzelnen Klassen vorzustellen. Beim Schulspielabend wurden diese Riegel auch an die Eltern und andere Gäste verkauft. Die Schüler machten an einer Stellwand deutlich, dass

Plastikverpackungen durch Eigenherstellung vermieden werden kann. Weiterhin sammelten sie Alltagsgegenstände aus Plastik. Auf einem Tisch wurden umweltfreundliche Alternativen aus nachwachsenden Rohstoffen gegenüber gestellt. Die Ausstellung wurde mit Schülern in der Aula aufgebaut und blieb während des gesamten Schuljahres sichtbar. Die Verbreitung von Plastik im Umfeld der Schüler wurde dauerhaft vor Augen geführt. Der Slogan "Plastik - nein danke" wurde den Kindern auf diese Weise begreifbar gemacht. Weiterhin recherchierten Schüler im Internet über die Verfallsdauer diverser Produkte und präsentierten die Ergebnisse an einer Stellwand. Ein großer Fisch, gestaltet aus Plastikmüll, symbolisiert die zunehmende Vermüllung der Meere und unterstreicht die Brisanz des Themas. Eine Klasse griff die Idee auf, herkömmlichen Plastik-Mülltüten durch selbst gebastelte Tüten aus alten Zeitungen zu ersetzen. Sie wurden an einer schulischen Gemeinschaftsveranstaltung an alle Klassen verteilt. Die Grundschule führt seit vielen Jahren im Frühjahr und Herbst die Aktion "Rama dama" durch. Bei der Säuberung der Schulumgebung wird den Kindern der Gedanke des Umweltschutzes und die Bedeutung der Müllvermeidung nachhaltig bewusst gemacht. Auch die AG Schulgarten griff das Thema Plastikmüll auf. Sie recycelte Mineralwasserflaschen aus PET und verwendete sie als Pflanzgefäße.

92256 Hahnbach, Grund- und Mittelschule Hahnbach, Max-Prechtl-Str. 8

Apfelbaum-Pflanzaktion; Projekt "Adventsmarkt"; Gemüseklasse, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Grundschüler im Schulhaus Gebenbach freuten sich in der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit, in der sich alles um den gesunden Pausenapfel drehte, besonders über ihre ?Resi?. Der Halbstamm ?Resi? wurde von Herrn Landrat Landrat Reisinger gespendet und liefert in ein paar Jahren gesunde Pausenäpfel für die Kinder. Herr Arthur Wiesmet, der Gartenfachberater des Landratsamtes, setzte mit den Kindern die Resi (Bezug von einer regionalen Baumschule) in den Pausenhof, nachdem er den Kinder alles Wichtige zum Baumpflanzen erklärt hatte. Zur Feier des Tages stellten die Eltern ein beachtliches Apfelbuffet auf die Beine: Vom Apfelkuchen über getrocknete Apfelscheiben und kunstvoll gestalteten Apfelrosen war alles rund um das Thema ?Apfel? dabei. Im Unterricht wurde fachübergreifend das Thema aufgegriffen: Lieder zum Apfel, Mathematikunterricht und getöpferte Äpfel sollen die Wertschätzung der regionalen Frucht fördern. Die Schulgarten-AG in Hahnbach wurde weitergeführt: Obst und Gemüse werden regional angebaut und im Unterricht (Soziales) verwendet. Auf dem Adventsmarkt der Schule konnten die Schüler ihre selbst hergestellten Produkte aus dem Schulgarten verkaufen. Ein weiteres, zusätzliches Beet wurde in diesem Schuljahr im Gebenbacher Schulhaus geschaffen: Salat, Erbsen und Co. wachsen und gedeihen nun auch im Schulhaus 2. Nach wie vor erfreut sich die AG Natur großer Beliebtheit: Die Ringelblumencreme fand ganzjährig guten Absatz innerhalb der Schulfamilie. Wichtig war uns Vermeidung von Abfall/Wertschätzung von Ressourcen: Abfallprodukte wurden verarbeitet: adventliche Lichthäuser aus Tetrapak fanden reißenden Absatz und aus CDs/Tapetenresten entstanden Küken, die die Musicalaufführung der "bayer. Vogelhochzeit" schmückten. In der Schulgarten-AG säten die Kinder in Klopapierrollen und Eierschachteln. Im Frühjahr erzielten unsere Klassen wieder Rekordergebnisse für die Sammlung des LBVs, einer Sammlung, die bei uns seit vielen Jahren durchgeführt wird.

Wertstoffe sind wertoll!, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Wir machen uns mit den Schülern im 3. Jahr des Energieschulprojektes auf den Weg, mit unseren Ressourcen noch bewusster umzugehen. Verschiedene Aktionen dazu wurden einbezogen. Eine Aktion des Frauenbundes lautete "Stifte machen Mädchen stark" und ermöglicht syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp am Schulunterricht teilzunehmen. Die einzelnen Klassen wurden aufgefordert ausgediente Plastikstifte zu sammeln: Ergebnis bis Januar ca. 18 kg ausgediente Stifte. Im Fach Religion gab es eine Handyaktion: die 6. Klasse sammelte ausgediente Handys um aus diesen wieder Rohstoffe zu gewinnen. Die gesamte Schule war aufgefordert durch Plakate und Sammeltütchen diese bei der Klasse abzugeben und sammelten einige Handys. Die Viertklässler beteiligten sich an der Aktion "Rama Dama", zu der der Hahnbacher Kulturausschuss aufgerufen hatte. So machten sich die Schüler mit großer Begeisterung und Unterstützung örtlicher Verein (Wasserwacht, Feuerwehr etc.) rund um den Markt auf den Weg, um die Fluren und Wälder von Unrat zu säubern. Neben achtlos weggeworfenen Getränkepfandflaschen und ?dosen kamen mit Säcken voller Hausmüll, Katalogen und Zeitschriften, Autoreifen samt Felgen, einem Fahrrad und Schlauchboot insgesamt sechs Anhängerladungen an Müll zusammen. Im Wertstoffhof wurde alles der zuständigen Müllfirma zur fachgerechten Entsorgung übergeben.
Eine weiter Aktion war die Aktion "Klimameilen", an der sich einige Kinder beteiligten und Kilometer einsparten. In den heißen Wochen beschäftigen sich die Schüler mit Solarenergie und es wurde mit Solarkisten gearbeitet, die der Solarförderverein den Schulen zur Verfügung stellte. Die Strommessgeräte waren im dritten Jahr im Einsatz und wurden genutzt. Am Energietag, an dem das Zertifikat übergeben wurde, rückte das Thema Energie nochmal verstärkt in den Fokus des Unterrichts: Die Mittelschüler stellten den G-schülern ein Brennstoffzellenauto vor. Solarversuche wurden durchgeführt. Vortrag "Energie und Klimaschutz rundet Jahr ab.

92266 Ensdorf, Mittelschule Ensdorf, Schulstr. 10

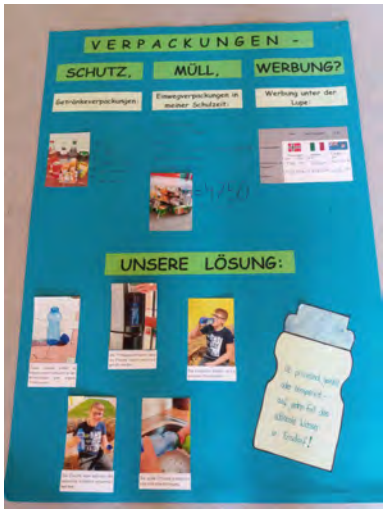
, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Seit Jahren geht es uns als gelebte Umweltschule darum, Insekten auf unserem Schulgelände ein ansprechendes Zuhause zu bieten. Viele kleine Aktionen sollen dazu beitragen. So findet man auf dem Schulgelände Totholzhaufen, aufgeschüttete Steinhügel und Laubanhäufungen. Ein kleiner

Wasserbottich mit Wasserpflanzen wird von den Insekten stark frequentiert, ebenso das Insektenhotel. Bei dem Pflanzenkauf wird auf insektenfreundliche Produkte geachtet. Brennesseln und Borretsch haben ebenso ihre Daseinsberechtigung wie Ringelblumen, Lavendel, Mohn und Salbei.
Zur Muttertag-Matinee im Mai haben wir vorher in der Schulgarten-AG Blumentöpfe mit selbst gezogenen Ringelblumen bepflanzt und dann an die Gäste verschenkt. Auch selbst abgenommenen Ringelblumensamen aus dem vergangenen Herbst haben wir in Tüten abgepackt und ebenfalls nach dem Motto "Lasst es blühen" verschenkt. Ziel ist, dass in möglichst vielen Gärten Ringelblumen blühen und sich dort weiter verbreiten, wie es auch in unserem Schulgarten der Fall ist. Den Samen bekamen wir 2016 im Rahmen des Schulgartenwettbewerbs geschenkt. Seitdem blühen und vermehren sie sich.
Nachdem sich die Schüler im vergangenen Herbst eine Naschhecke gewünscht haben, pflanzten wir eine solche im Frühjahr am Rand des Pausenhofs. Vertreten sind Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren, aber auch Holunder. Manche Rasenflächen werden nicht mehr so oft gemäht, dass Löwenzahn, Gänseblümchen und weitere Wildblumen wachsen und sich ausbreiten können.

, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Viele Menschen gehen achtlos mit Plastik um und machen sich keine Gedanken darüber, wie sie ihren Plastikmüll richtig entsorgen oder noch besser reduzieren oder gar vermeiden können. Unsere SchülerInnen sind mitterweile so weit, dass es sie nervt, wenn Müll einfach weggeworfen wird. Jede Woche ist eine andere Klasse für das Sauberhalten des Pausenhofs zuständig. Es geht dabei schon so weit, dass von den Kindern genau aufgepasst wird, wessen Brotzeit in einer Alu- oder Plastikfolie verpackt ist. Diese Schüler werden dann über ihr sorgloses Verhalten aufgeklärt und bekommen Tipps zur Hand, wie sie es besser machen können. Im kompletten Schulhaus wird Plastik extra gesammelt und dann zum Wertstoffhof gebracht.
Die 5. Klasse hat sich im Unterricht mit dem Thema Verpackungsmüll auseinandergesetzt. Jeder Schüler bekam zu Beginn einen "Flipper", ein Einweggetränk mit Standbodenbeutel. Die Begeisterung über das Getränk schlug sehr schnell um, als die leeren Verpackungen auf einem Haufen gesammelt wurden. Die Kinder rechneten dann aus, wie viele Verpackungen sie während ihrer Schulzeit produzieren würden - 4750 Stück. Als umweltfreundliche Alternative entdeckten sie den Wasserspender an der Schule, der mit hiesigem Wasser gespeist wird. Die Ergebnisse ihrer Recherchen hielten sie auf einem Plakat fest und hängten es vorm Wasserspender auf, um auch die anderen Klassen dafür zu sensibilisieren.
Die Siebt- und Achtklässler machten im Rahmen des Sportunterrichts "Plogging". Diese neue Trendsportart verknüpft Joggen und das Müllaufsammeln im Wald. Der Naturpark Hirschwald liegt direkt vor unserer Haustüre und als Naturparkschule sehen wir es als unsere Verpflichtung an, in regelmäßigen Abständen Teilflächen des Waldes vom Müll zu befreien. Die Schüler waren LEIDER sehr erfolgreich und haben mehrere Säcke voller Müll sammeln können.
Im Juli nehmen wir an den Umweltaktionstagen teil, die von Kaufland organisiert werden - mit Workshops zum Thema Plastik.



92277 Hohenburg, Lauterachtal-Grundschule Hohenburg, Mendorferbucher Str. 17

Der Weg der Jeans, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Eine kurze Abfrage in den Klassen 3 und 4 zeigt, dass jedes Kind zwischen fünf und fünfzehn Jeans besitzt. Dies soll zunächst einfach als Tatsache stehenbleiben.
Anschließend wird vorhandenes Wissen zum Thema Jeans im freien Gespräch gesammelt und an der Tafel festgehalten. Zunächst bleiben die Schüler an der Oberfläche hängen und beschreiben Jeans nur als cooles Kleidungsstück, doch schon bald kommen die ersten weiterführenden Gedanken und Fragen zu Herkunft und Produktion. In kurzen Referaten sollen die Kinder den ?Reiseweg? der Jeans darstellen: Anbau von Baumwolle, Ernte, Transportwege, Stoffproduktion, Herstellung der Jeans, sortieren und verpacken, Auslage im Geschäft, Verkauf, Verwendung beim Käufer.
Der Anbau von Baumwolle in Töpfen soll verdeutlichen, wie mühsam (und in unseren Breiten unmöglich) allein die Gewinnung des Rohstoffes ist.
Im Mathematikunterricht sollen Kilometerzahlen der diversen Transportwege und Wasser- sowie Energieverbrauch für den Weg vom Feld bis zum Verbraucher berechnet werden.
Auf einer Weltkarte wird mit Wollfäden der ?Reiseweg? einer Jeans veranschaulicht. Am Globus soll dieser noch einmal nachempfunden werden, um das Ausmaß zu verdeutlichen.
Am Ende wird noch einmal der eigene ?Jeans-Konsum? aufgegriffen und mit der Frage verbunden, wie viele Jeans man denn wirklich braucht. Es sollen Möglichkeiten gefunden werden, den eigenen Verbrauch zu reduzieren bzw. nachhaltiger mit den vorhandenen Jeans umzugehen.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Der Wolf galt in Bayern seit 1882 als ausgerottet. Seit 2006 werden Wölfe in Bayern wieder in zunehmender Zahl gesichtet und festgestellt, seit 2016 gibt es die ersten standorttreuen Wölfe in Bayern. Experten fanden heraus, dass Truppenübungsplätze dabei bevorzugte Standorte sind.
Ausgehend von Zeitungsartikeln über Wolfssichtungen in der näheren Umgebung und der geographischen Nähe zum Truppenübungsplatz Hohenfels wurden mit den Schülern der dritten und vierten Klasse im Heimat- und Sachunterricht Vorwissen, Vorurteile, Ängste und Mythen rund um das Thema Wolf aufgegriffen und thematisiert. Schnell wurde deutlich, dass dabei viel Halbwissen eine zentrale Rolle spielte. So wurde der Wolf zunächst theoretisch beleuchtet. Die Schüler informierten sich selbstständig über Hintergründe des Aussterbens, über Aussehen, Verhalten und momentanes Vorkommen des Wolfes in Bayern. Diese Informationen wurden dann zusammengetragen und für alle zugänglich gemacht.
Fächerübergreifend wurden im Fach Deutsch Märchen und Sachtexte zum Wolf gegenübergestellt. Im Sport sollte das Spiel ?Rehe und Wölfe? den Kindern aller Klassen die zahlenmäßige Regulation der jeweiligen Population veranschaulichen.
Zum Abschluss des Projektes besuchte im Mai der Wolfsbeauftragte der Oberpfalz Markus Martini die Schule. Unterstützt von Bildern und verschiedenen Materialien wurde den Schülern aller Klassen der Wolf als neues Tier in unserer Heimat nahegebracht.

92283 Lauterhofen, Grund- und Mittelschule Lauterhofen, Schulstraße 9

, Umgang mit Plastik

Das Projekt "Umgang mit Plastik" beinhaltet mehrere Aspekte des Themas. Der erste Ansatzpunkt war, festzustellen, inwieweit Plastik und Mikroplastik in unserem heimischen Bach vorkommen. Dabei nahmen wir mit der 8. Klasse an der Aktion "Plastikpiraten" teil. Um und in der Lauterach wurden Proben entnommen und ausgewertet. Glücklicherweise ergab sich hier, dass unser Bach noch fast unbelastet ist. Ein weiter Bestandteil des Projekts "Umgang mit Plastik" war Planung und Aufzeichnung eines Films zum Thema. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Kosmetikprodukte Mikroplastik enthalten. Dazu wurden im Fach PCB von der 8. Klasse mehrere Kosmetikprodukte untersucht. Die Vorbereitung und die Durchführung der Versuche wurden gefilmt. In einem der untersuchten Produkte fanden wir die kleinen Partikel. Der Film sollte nun aber nicht in den Schubladen verschwinden, vielmehr wurde er ergänzt mit Angaben zum Verbleib von Plastik in der Umwelt. Zum Schluss stand die Frage, was können wir gegen die Verschmutzung der Umwelt durch den nur schwer abbaubaren Stoff tun. Der Film wurde nun an alle Klassen mit der Aufgabe verteilt, sich genau mit dieser Fragestellung zu beschäftigen. So konnten fast alle Schüler in diesen Prozess eingebunden werden. Die Auswertung der Ergebnisse läuft im Moment noch. Ein weiteres Teilprojekt war das Thema "Wasserverbrauch", welches durch die neunte Klasse bearbeitet wurde. Ein Teilaspekt behandelte auch den Verbrauch von Wasser bei der Herstellung von Artikeln aus Kunststoff. Das Ergebnis dieser Arbeit wurde der ganzen Schule in Form einer Ausstellung nähergebracht. Des Weiteren bemühte sich die Schule konkret Kunststoffartikel einzusparen. So verringerte sich der Verbrauch dieser Artikel erheblich durch den Einsatz von Dokumentenkameras. Dadurch konnte der Einsatz von Folien für den Tageslichtprojektor weitgehend vermieden werden. Die Kombiklasse 3/4 führte zusätzlich Papiereinbände für die Schulhefte ein.

, , Umgang mit Plastik

Wir versorgen und halten nun schon im vierten Jahr Honigbienen. Nachdem letztes Schuljahr eine kurze Unterbrechung bei der Bienenhaltung stattfinden musste, griffen wir in diesem Jahr mit neuem Elan an. Mittlerweile besitzen wir 3 Völker. Hauptsächlich verantwortlich für die Bienen ist die Umwelt-AG, die wir im Schuljahr 2014/2015 gegründet haben. Sie besteht momentan aus 10 Schülerinnen und Schülern aus den Klassen 3, 4 und 6. Die Kinder und Jugendlichen führen dabei alle Tätigkeiten eines Imkers aus. Sie kontrollieren die Bienen in ihren Beuten, schleudern den Honig und füllen ihn ab. Sie erneuern den Schutzanstrich der Beuten, spannen den Draht in den Rähmchen und löten Mittelwände ein. Außerdem helfen sie bei der Bekämpfung der Varroamilbe. Tatkräftig unterstützt werden wir dabei nach wie vor vom Imkereiverein Traunfeld, der aber mittlerweile nicht mehr bei jedem Termin vor Ort ist. Die Umwelt-AG trifft sich momentan alle 14 Tage für 2 Stunden. Gleichzeitig versuchen wir nach wie vor die Umgebung unserer Schule bienenfreundlich zu gestalten. Dazu haben wir auch in diesem Schuljahr Frühlingsblüher wie Buschwindröschen, gepflanzt. Außerdem wird die Wiese vor dem Bienenstandort mittlerweile nicht mehr so häufig gemäht, so dass sich hier eine Blumenwiese mit Wiesensalbei, Rotklee, Weißklee, Hornklee, usw. ausbildete. Den Standort verwenden wir regelmäßig zu Bestimmungszwecken. Ein weiterer Teilbereich der Umwelt-AG ist der

Schulgarten, der auch durch die Schulgarten-AG betreut wird. Hierbei übernehmen wir auch die Pflege des Gartens (Gießen, Unkrautbeseitigung). In der neu hinzugekommenen Kräuterschnecke (2017) wachsen viele Kräuter, die Insekten als Nahrungsquelle dienen.

92318 Neumarkt, Grundschule Holzheim, Holzheimer Hauptstr. 31

Das gesunde Klassenzimmer + Fairtrade nachhaltig gelebt , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu Beginn des Schuljahres fuhren Schüler der vierten Klasse nach Nürnberg, um zusammen mit dem Künstler Johannes Volkmann eine Kleidertauschaktion (ähnlich wie letztes Jahr) durchzuführen. Bald darauf startete die diesjährige Fairtrade-Projektwoche ("Äpfel nachhaltig" und "gesundes Klassenzimmer"). Eine gemeinsame Fantasiereise stimmte die Schüler auf die Woche ein. An vielfältigen Stationen und anhand anschaulicher Versuche durften die Kinder in der Lernwerkstatt ihr Wissen zum Thema "gesunde Ernährung" selbstständig erweitern. In einem Arbeitsheft des Projekts "Rakuns" konnten sie ihr Wissen festigen. Um die Schüler an ausreichendes Trinken zu erinnern, gestalteten sie im WG-Unterricht einen Trinkbecher. Hierzu gab es eine Station, an der täglich Trinkwasser bereitstand. Auch in diesem Jahr konnten wir mit dem Haus Habsberg zusammenarbeiten. Die Schüler bekamen Informationen zum Thema "Äpfel nachhaltig" und konnten im Anschluss selbst Äpfel pressen. Besonders schön war auch wieder unser 6-Sterne-Power-Frühstück. Außerdem fanden in der Projektwoche zahlreiche Bewegungsspiele und -übungen statt.
In unserer kreativen Woche im Februar mit dem Motto "ICH + Du - gemeinsam in EINER Welt" haben wir den Blick auf Peru geworfen. Vielerlei Lesestationen gaben den Schülern einen Einblick in die Lebensbedingungen und Gegebenheiten des Landes sowie der Menschen und insbesondere die Situation der Kinder. Eine Power-Point-Präsentation zu Beginn der Woche stimmte uns ein. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema "Kinder mit Handicap". In Team- und Kooperationsübungen konnten die Kinder am eigenen Leib erfahren mit welchen Einschränkungen viele zu kämpfen haben. Sie erfuhren z.B., wie es sich anfühlt im Rollstuhl zu sitzen. Der Film "Willi in Peru" nahm die Kinder gedanklich mit auf die Reise in das südamerikanische Land. Unser Thema der Fairtrade-Ostertage war dieses Jahr El Salvador. Die Kinder lernten Land und Leute sowie die Lebensbedingungen der Menschen und Kinder kennen.

Im Schulgarten sind wir Insektenbotschafter, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unser Schulgarten mit einem grünen Klassenzimmer besteht seit 2013 und bietet den Schülern reichlich Möglichkeiten zur Naturerfahrung. Der Schulgarten wird jährlich mit saisonalem Gemüse, Kräutern und Naschbeeren bepflanzt. Besonderer Wert wird auf Ökosaatgut sowie torffreie Erde gelegt zugunsten des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit.
Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 setzten wir uns in der AG-Schulgarten das Ziel, Insekten im eigenen Garten zu retten. Jeder kann etwas gegen das Insektensterben unternehmen, viele kleine Beiträge sind wichtige Schritte und können großes bewirken. Auf dem Schulgelände und am Kanal in unmittelbarer Nähe beobachteten wir Insekten bei ihrer Arbeit. Die Bienen/Hummeln flogen von Blüte zu Blüte, saugten den Nektar zur Honiggewinnung und bestäubten gleichzeitig die Pflanze, so dass sich daraus Früchte bildeten. Die Schüler lernten die Bienen als nützliches und wichtiges Insekt für den Erhalt der Artenvielfalt kennen. Die Zerstörung natürlicher Lebensräume stellt eine große Gefahr für viele Arten der einheimischen Flora und somit auch für die Insekten dar. Durch Monokulturen und den massenhaften Einsatz von Insektiziden werden die Bienen geschwächt bzw. verlieren die Orientierung, so dass sie nicht zu Ihrem Stock zurück finden. Die Beeren in unserem Naschbeet sind auf die Befruchtung durch Insekten angewiesen, damit sie Früchte bilden können. Durch regelmäßiges beobachten erleben die Schüler das Wachstum und die Bildung der Frucht bis zur Ernte.
Im Mai besuchten wir mit engagierten Schülern das Haus am Habsberg zum Thema "Gärtnern für Kinder". Gemeinsam besäten und bepflanzten wir Recyclingmaterialien und gestalteten so einen Minigarten für jeden Schüler. Ökologischer, heimischer Samen und torffreie Erde unterstützen den Klimaschutz sowie die Nachhaltigkeit unserer Natur. Aus Kräutern wurde leckerer Kräuterquark sowie erfrischende Getränke zubereitet und verzehrt.
Ein besonderes Erlebnis war das riechen und schmecken von frischen Kräuter

92318 Neumarkt, Ostendorfer-Gymnasium Neumarkt, Dr.-Grundler-Straße 5

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Der Tag der offenen Tür findet jedes Jahr an einem Samstagvormittag verpflichtend für alle Schüler und Schülerinnen statt. Heuer stand er unter dem Motto: "Upcycle your life - dein Konsum, unser Planet". Zu den Themenfeldern "Ernährung", "Kleidung", "Wohnen", "Mobilität" und "Konsumgüter" realisierten alle Klassen Projekte, die sich die Schülerinnen und Schüler selbst aussuchten. Unter anderem wurde von einer neunten Klasse eine Tauschaktion von gebrauchten Kleidern und Büchern organisiert (vgl. Foto 1-1). Die UNESCO-AG verkaufte upgecycelte Taschen und Geldbörsen. (vgl. Foto 1-2) Auch in anderen Klassen wurde upgecycelt und die Produkte wurden auf einem Laufsteg in der Aula vorgestellt.

Zwei Schüler aus einer 10. Klasse besuchten mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Neumarkt, Herrn Hidir Altinok, einen Schüler-Klimagipfel in Bad Salzuflen, bei dem sie über Impulsvorträge über den Klimawandel und Klimagerechtigkeit informiert wurden und in Workshops konkrete Maßnahmen erarbeiteten, die die Schüler am OG weiter verbreiteten (vgl. Foto 1-3).

Im Januar war der Verein "Die Multivision" mit seinem Programm "REdUSE" (reduce, reuse, recycle) zu Gast und die Jahrgangsstufen 5 - 7 sowie 9 und 10 besuchten jeweils eine 90minütige Veranstaltung, auf der die Schülerinnen und Schüler ausgehend von einem Film mit den Moderatoren über die Möglichkeiten und Grenzen eines nachhaltigen Lebensstils diskutierten.

Während des ganzen Schuljahres fand der Eine-Welt-Verkauf fair gehandelter Waren (v. a. Süßwaren) in zwei Pausen am Montag und am Freitag in der Aula statt.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Laufe des Schuljahres wurde in mehreren Bereichen auf Plastik verzichtet. Das passierte zum Beispiel im Hausmeisterkiosk. Es werden keine Plastikkaffeebecher mehr ausgegeben , sondern OG-Tassen aus Porzellan gegen Pfand (vgl. Foto 2-1). Beim Catering bei schulischen Veranstaltungen wurde auf Einwegplastik-Geschirr verzichtet und Porzellan-Geschirr verwendet.
Die UNESCO-AG schaffte nicht nur Recycling-Hefte und Blöcke zum Verkauf an, sondern auch Hefteinbände aus Papier (vgl. Foto 2-2).
Am Tag der offenen Tür (vgl. Handlungsfeld 1) gab es den eigenen Themenbereich Konsumgüter, bei dem Vorschläge zur Vermeidung von Plastik gesammelt wurden.
Die UNESCO-AG informierte mittels einer Stellwand zu verschiedenen Gelegenheiten darüber, in welchen Bereichen am OG recycelt wird (vgl. Foto 2-3): Es werden CDs, Druckerpatronen und Tonerkartuschen gesammelt und zum Recycling gebracht, in der Aula stehen an mehreren Stellen Trennsysteme für Papier, Verpackung und Restmüll.
Auch bei der Multivisions-Veranstaltung (vgl. HF 1) wurde konkret über Plastikvermeidung gesprochen.

92318 Neumarkt, Grundschule in der Hasenheide Neumarkt, Meisenweg 45

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Leitbild der Schule ist nachhaltiges und faires Konsumieren fest verankert (Einhaltung der SDGs) Dieses Jahr lag ein Schwerpunkt darin "Gesundheitsförderung" mit verschiedenen Projekten im Schul- alltag umzusetzen: " Ernährungsknigge und Ernährungskompass."
Es gab eine Aktion zum Thema "Tischdecken und gepflegte Tisch- manieren". Schwerpunkt war hier ein Gedeck für Mittag oder Kaffee, Tischdeko, Serviettenfalten und cooles (Aber gutes Benehmen bei Tisch). Es gab eine Wochenaktion zum Thema "Gesundes Schulobst- und Gemüse". Weiter wurde in Zusammenarbeit mit der Mittelschule an der Weinbergerschule (auch Umweltschule) ein großes Projekt zum Thema "Gesunde Ernährung" durchgeführt. Mit den Ernährungs- helden reisten die Kinder durch verschiedene Welten rund um das Thema "Ernährung". Dieses Projekt wurde

hauptsächlich in der 3. Klasse durchgeführt.
In der 2. Klasse gab es ein Müllprojekt zum Thema Verpackung- Upcycling. Ziel war die Entwicklung eines kritischen Konsumverhaltens (Wir kaufen Produkte, die nicht aufwendig verpackt sind, regionale Produkte, wir benutzen Einkaufstaschen..) Die Schüler stellten aus gesammelten gebrauchten Verpackungen Alltagsgegenstände her und zeigten so, dass viele Dinge (Tetrapack, Jughurtbecher, Dosen), die sonst im Müll landen würden noch einen Nutzen haben können.
Die gesamte Schule nahm wieder an der Aktion "Klimameilen" teil, bei der Schulwege und Wege in der Freizeit umweltfreundlich zurück- gelegt wurden.
Im Schulweltladen werden weiterhin fair-Trade- Produkte verkauft und unsere Pausen-Biobox enthält regionale Produkte. Neu ist unser Hochbeet im Pausenhof, wo die Kinder eifrig
Schnittlauch, Mohrrüben, Radieschen usw. beim Wachsen beobachten und auch ernten. Im Eingangsbereich gibt es nun einen weiteren Apfelbaum, der zur Einführung der neuen Schulleiterin von unserer UNESCO- Partner- Schule (ebenfalls Umweltschule) gespendet wurde.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im letzten Jahr wurde das Projekt "Bau von Insektenhäusern" von den
Schülern der (damals) 3. Klasse gestartet. Es wurden mit Unterstützung der Berufschüler Wildbienenhotels geplant und gebaut. Zwei wurden im letzten Schuljahr am Waldrand und im Eingangsbereich der Schule aufgestellt. In diesem Jahr wurden gemeinsam mit allen Schülern der Schule die Insektenhäuser befüllt. Herr Greiner vom Bund Naturschutz informierte die Schüler über sonnige und trockene Standorte, Anflug- schneisen und Austausch alter Nisthilfen. Unsere Insektenhotels sind nun windgeschützt und nach Südosten ausgerichet, angrenzend an eine Weise mit Wildblumen. De Anflugschneisen werden nicht durch Äste verdeckt. Abgelagertes Hartholz wurde von den Eltern mit Bohr- löchern versehen. Hohle Pflanzenstängel wurden mit einer sehr scharfen Schere geschnitten, um glatte Ränder zu bekommen und Verletzungen der Insekten zu vermieden. So wurden einige Insekten-hotels neu bestückt und andere eingerichtet. Im Werkunterrricht formten die Kinder Behausungen aus Ton und stachen mit unter-schiedlich dicken Stahlstiften Nistgänge in den feuchten Ton. Die Rohlinge wurden dann getrocknet und gebrannt. Nun hat jede Klasse ein individuelles Insektenhotel. Hartholzreste wurden von Eltern mit Löchern versehen. Diese wurden von Wildbienen sofort angenommen. Schließlich beteiligten die Schüler sich an der Insektenzählung des Naturschutzbundes Deutschland. (Aktion Insektensommer)

92318 Neumarkt, Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt, Woffenbacher Straße 33

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das P-Seminar ?Schrebergarten? führte das ganze Schuljahr über den schuleigenen Schrebergarten weiter und produzierte dort Obst und Gemüse, kultivierte Gemüsepflanzen mit Beikräutern und legte Mischkulturen an.
Die Klassen 5b und 5e betreuten im Sommer die Hochbeete auf dem Schulgelände und bauten dort Gemüse an.
Die Ethikklasse der 8. Klassen (8b-e) führten ein Projekt zur Umweltethik durch, bei dem sie zu dem Thema ?Was kann ich für die Umwelt tun? recherchiert haben, Plakate angefertigt haben, einen Gallery Walk machten und die Plakate dann im Schulhaus aufhängten. (6 Stunden)

Die Klasse 8b erstellt im evangelischen Religionsunterricht Erklärvideos zum Thema Nachhaltigkeit mit den Themenschwerpunkten Plastik(vermeidung), nachhaltiger Lebensstil, Fleischkonsum, Mobilität und Regenwald/Palmölplantagen.

Außerdem gründete sich eine alle Jahrgangsstufen umfassende Nachhaltigkeits-AG aus ca. 20 Schüler*innen, die sich dafür einsetzt, dass ein Wasserspender an der Schule installiert wird, dass jeder Schüler eine eigene Trinkflasche bekommt und keine Wegwerfflaschen mehr verbraucht werden. Eine Kleidertauschbörse am Schulfest und ein Umwelt-Aktionstag für das nächste Schuljahr werden gerade geplant.
Außerdem wurde ein Automat mit fair gehandelten Produkten aus dem Eine-Welt-Laden eingerichtet.

Der Arbeitskreis Werken und Gestalten bastelte Insektenhotels. Jeweils zu zweit fertigten die Kinder aus den Jahrgangsstufen 5 ? 7 einen Holzkasten, der mit Tonblock, Bambusstängeln, Papierrollen und einem Holzblock mit Bohrungen bestückt wurde. Dachpappe, Hasendraht gegen räuberische Vögel und natürlich eine individuelle Bemalung machten das Insektenhotel komplett.
Aufgehängt wurde es im Wildblumeneck auf dem Schulgelände und erste Mieter sind bereits dankbar eingezogen.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Eine neu gegründete AG aus 5 Schülern verschiedener Jahrgangsstufen beschäftigte sich mit dem Müll an der Schule und veranstaltete einen Müll-Aktionstag, an dem alle Mitschüler*innen aufgefordert wurden, ihren in der Schule erzeugten Müll in die Pausenhall zu bringen, wo dann eigens gebastelte ?Müll-Männchen? für ein getrenntes Sammeln von Papier-, Verpackungs-, Bio- und Restmüll aufgestellt waren. Damit wollte die Müll-AG zeigen, wie viel Müll wir an einem Schultag erzeugen und dazu anregen, an Müllvermeidung zu denken bzw. eine bessere Mülltrennung an der Schule anzuregen.
Im Anschluss an die Aktion wurden die Schüler*innen von einer Redakteurin einer Lokalzeitung interviewt, die an einer Reportage über das

Umweltbewusstsein und das Verhalten von Teenagern im Alltag arbeitet.
Die Klasse 8d erstellte im Geographieunterricht Plakate zum Thema Ressourcenverbrauch, Recycling und Müllvermeidung.
Die Klasse 7a-g sammelte im Evangelischen Religionsunterricht die Plastikstöpsel von Getränke-Verpackungen, um diese einem Recycling zuzuführen. Aus dem Erlös werden dann Impfungen finanziert. Auch im Lehrer-Kaffeestüberl wurde ein Sammelbehälter aufgestellt.
Die Klasse 9b hat im Rahmen des Chemie-Unterrichts Referate zu den Themen nachhaltiges Konsumverhalten, ökologischer Fußabdruck, Mikroplastik in Kosmetika und Kunststoffe allgemein erstellt und vorgetragen. Um eine Alternative zu Flüssigseifen in Plastikbehältern zu erproben, stellt die Klasse nun in der Chemie-Übung selber Seife her.

92331 Parsberg, Gymnasium Parsberg, Aschenbrennerstraße 10

Green Spirit, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Bereits seit mehreren Jahren verleiht die SMV unter den Unterstufenklassen einen Preis für das sauberste Klassenzimmer. Die Klasse 9d+ griff gemeinsam mit OStRin Frau Kolbeck die Grundidee auf und erweiterte sie. Unter dem Motto "Green Spirit" teilte sich die Klasse in vier Projektgruppen auf. So räumte die Projektgruppe "Saubere Schule" an fünf Tagen mit fünf verschiedenen Klassen in der Schule auf. Die Gruppe "Ramadama" nahm sich an einem Nachmittag des Mülls in der Umgebung der Schule an, sammelte einige Säcke und entsorgte diese fachgerecht. Die dritte Gruppe pflanzte - unterstützt von der Försterin Frau Schnell - im schuleigenen Waldlehrpfad verschiedene alte Obstbaumarten wie Wildapfel, Wildbirne und Elsbeere, welche gerade im Frühjahr mit die ersten Nahrungsquellen für heimische Insekten sind. Um alle Schüler und Schülerinnen über die Aktionen zu informieren, dokumentierte die vierte Schülergruppe alles mit der Kamera und verwies zudem auch auf bereits abgeschlossene Umweltaktionen. Der fertige Film wurde anschließend in drei weitere Sprachen übersetzt und vertont.
Am Europatag präsentierten die Jugendlichen den Film geladenen Gästen, darunter einige Politiker, der Ministerialbeauftragte der Oberpfalz, Eltern und ein Teil der Schulfamilie, um im Anschluss in einer Podiumsdiskussion die Themen Umwelt, Müll und Klimawandel nochmals zu vertiefen.
Da Umweltschutz nicht an den Grenzen aufhört, wird der Projektfilm mit der Bitte die Grundidee des "Green Spirit" aufzugreifen und an den Schulen umzusetzen, an die europäischen Partnerschulen der Gymnasiums Parsberg geschickt.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In jedem Jahr stehen Aktionen und Projekte rund um das Thema Plastik an. Das die Welt ein Müllproblem hat, ist schon den Schülern und Schülerinnen der 5. Klassen bewusst. In Kooperation mit dem Biologiedidaktik-Lehrstuhl der Universität Bayreuth beschäftigten sich die Klassen mit dem Thema Müllvermeidung und Müllverwertung. Sie fanden selbstständig individuelle Lösungsvorschläge zur Verringerung von Müll in Schule und Privatleben, zur Nutzbarmachung von Müll und informierten sich über Formen von Energierückgewinnung. Damit sollten die Schüler und Schülerinnen für einen kritischeren Umgang mit Verpackungsmüll sensibilisiert werden.
Einen völlig anderen Zugang erfuhr die Klasse 6d im Kunstunterricht bei Frau Klasing. Angelehnt an den Krakauer Krippenwettbewerb, der jedes Jahr im Dezember stattfindet und inzwischen zum immatriellen UNESCO-Weltkulturerbe erklärt worden ist, bastelten sie Krippen aus bunten und glänzenden Bonbonpapieren, die dann im Schulhaus ausgestellt wurden.
In der Mittelstufe setzte sich die Klasse 9b++ unter Leitung von Frau Kuchinka in sechs Gruppen mit dem Thema Plastik auseinander. Die Jugendlichen gestalteten eine Reihe von 6 Postern, die von der Herstellung und Art des Kunststoffs, über Methoden zur Plastiksammlung und -verwertung, bis hin zur Nutzung alternativer Materialien einen Abriss über die Problematik und ihre Lösungsansätze gab.
Das man sich auch in der Ökologie mit der Plastikmüllproblematik auseinandersetzen muss, zeigten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 10a. Sie erstellten eine Ausstellung für die Aula, die sich mit verschiedenen Themen rund um Plastik beschäftigt. So wurde ein Film "Auf den Spuren einer Plastiktüte" gedreht, dessen Trailer in der Aula gezeigt wird. Der 20-minütige Film selbst wird allen Klassen im Unterricht gezeigt. Die Gruppe mit dem Thema "Upcycling" hat aus Plastikflaschen Minibeete für Kresse gebaut und auch Spiele aus alten CDs. Viel Diskussionsstoff, aber auch viele Anregungen es besser zu machen!

92353 Postbauer-Heng, Erich-Kästner-Grund- und Mittelschule Postbauer-Heng, Centrum 5

Schulgartenprojekt - Gemüse pflanzen, nachhaltig lernen, Gesundheit ernten , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu Beginn des Projekts (Februar 2019) sammelten die Schüler der Klasse 6g im Fach Werken & Gestalten eigenständig Ideen, die ihnen nach Erhalt der Ausgangssituation einfielen, clusterten und präsentierten diese im Klassenverbund. Somit entstand ein Anbauplan für das Gemüse und die weitere Vorgehensweise. Anschließend säten die Kinder Tomaten und Gurken in die Anzuchtsets, die die Firma BayWa zu Verfügung gestellt hatten.
Im weiteren Schritt wurde von der Klasse M9 im Fach Technik gemeinsam mithilfe einer Arbeitsanleitung die Hochbeete aufgebaut. Hierbei stellten die ?Projektleiter? (Klasse 6g) zu Beginn die Ausgangssituation vor. Danach erfolgte in einer weiteren Unterrichtsstunde die Befestigung der Noppenbahn an den Hochbeeten. Um die Hochbeete auch sinnvoll nutzen zu können, wurde ein Beetplan erstellt. So machte man sich Gedanken über geeignete Gemüsesorten und deren sinnvolle Anordnung in den Beeten.
Um die Schulgemeinde auch an dem Projekt teilhaben zu lassen, entwarf die Klasse 6g zudem ein Plakat, welches das Projekt, dessen Gedanken dahinter und deren Beteiligte darstellt.
Als Nächstes erfolgte die Befüllung des Hochbeets vorerst mit gesammelten Ästen, Laub und Erdklumpen (Hilfe von Klasse 2G) und anschließend mit Kompost und Humus.
Die Klasse 7G nahm im Anschluss im Mai die Bepflanzung (inkl. darauffolgende Beschilderung) des Hochbeets mit Kartoffeln, Zwiebeln, Kapuzinerkresse, Radieschen, Karotten, Knoblauch, Salat, Erdbeeren, Paprika, Chili und Peperoni vor. Auch wurden die Tomaten- und Gurkenpflanzen, die zu Beginn des Projekts gesät wurden, von der 2. Jahrgangsstufe umgetopft.
Um das Gelingen des Projekts zu gewährleisten, besuchten die Projektleiter täglich ihre Aussaaten und Pflanzen, um diese zu gießen.
Anfang Juni war es dann soweit: Radieschen und Salat mussten noch vor den anstehenden Pfingstferien geerntet werden. Hierfür veranstaltete die 7. Jahrgangsstufe einen Pausenverkauf mit gesunden Pausensnacks.

Ansiedlung und Betreuung eines Bienenvolkes, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im April 2019 suchte sich die Bienen AG einen geeigneten Standort für das Bienenvolk auf dem Gelände der EKS - Grundschule aus. Hierbei wurde auf Ausrichtung des Flugloches entsprechend einer südlichen Himmelsrichtung geachtet. Im Anschluss wurde die Standpalette für die Bienenkästen vorbereitet und Schilder mit der Aufschrift ?Vorsicht Bienen? in der näheren Umgebung angebracht. Nach diesen Vorbereitungen wurden vom örtlichen Imker Brunner und Götz das Bienenvolk gebracht. Das emsige Treiben des Volkes, das sich in den nächsten Wochen rasch entwickelte und fleißig Pollen und Nektar in der Natur sammelte, wurde von den Schülern am Flugloch beobachtet. Hierbei wurde besonders auf die unterschiedliche Farbe der Pollenarten ein Augenmerk gesetzt.
Zur Unterstützung bei der Bestäubung der nahegelegenen Kirschbäume, trugen die Schüler in einer weiteren Unterrichtseinheit die Pollen bewaffnet mit Pinseln von Blüte zu Blüte und erkannten somit auch die hohe Bestäubungsleitung des Bienenvolkes. Im Mai wurden von den Schülern dann Wachsplattenrähmchen in die Bienenkästen gelötet und mithilfe von Herrn Brunner ein Ableger des Bienenvolkes gebildet, das später als zweites Volk agieren soll. Anschließend wurden von den Schülern die Waben nach Bienen untersucht. Dabei lernten die Kinder die Unterscheidung von Königinnen, Arbeiterinnen und Drohnen kennen. Ende des Monats erfolgte noch eine Schwarmkontrolle, bei der teilweise Weiselzellen entnommen wurden, um das Schwärmen des Volkes zu verhindern. Im Zuge dessen konnten die Schüler auch das Gelee Royal (Königinnensaft)probieren.
Im Juni konnte schließlich der eigene Honig beim Imker Götz geschleudert und anschließend im Schulkeller eingelagert werden. Geplant ist, diesen in Gläsern abgefüllt am Schulfest im Juli zu verkaufen.
Im weiteren Schritt nach der Honigernte ist im Juli die Sommerbehandlung der Bienenkisten mit Ameisensäure gegen die Varroamilbe vorgesehen.

92421 Schwandorf, Mädchenrealschule St. Josef Schwandorf, Dominikanerinnenstr. 1

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Während des Schuljahres kamen unsere Schülerinnen durch einige Projekte mit dem Thema "Nachhaltigkeit" in Kontakt. Seit dem Umweltschule-Projekt ?Plastik mit Plastik bekämpfen? aus dem Jahr 2016 bekommen unsere neuen Fünftklässler an ihrem ersten Schultag eine MRS-Lunchbox durch das "Green Team", unserer Umweltinitiative, geschenkt. Zudem verteilten auch dieses Jahr die "Fair Ladies", unsere Fairtrade-Gruppe, fair gehandelte Bananen an die neuen Schülerinnen. Während des SMV-Tags Anfang Oktober wurde den Klassensprecherinnen die PPT-Präsentation des Green Teams vom letzten Jahr zum Thema "Mülltrennung/Müllvermeidung" gezeigt. Mithilfe der dazu passenden Übersicht mit Hinweisen zur richtigen Mülltrennung im Schulhaus wurde die ganze Schulfamilie nochmals für dieses Thema sensibilisiert. Anfang November wurde den Schülerinnen der 9. und 10. Jahrgangsstufen durch zwei Biologielehrerinnen der "Weg eines T-Shirts um die Welt" näher gebracht. Ziel dieser Unterrichtsstunde war es, bei den Mädchen ein Bewusstsein über die Transportwege alltäglicher Produkte wie Kleidungsstücke zu entwickeln. Passend zu diesem Thema organisierte das Green Team einen "Kleidertausch": Schülerinnen durften eine Woche lang gut erhaltene Oberteile, die ihnen nicht

mehr gefallen oder passen, abgeben und erhielten dafür eine Tauschmarke. Am Tag der offenen Tür am 17.11.18 verwandelte sich der Biologiesaal in ein Kleidungsgeschäft, bezahlt wurde allerdings mit Tauschmarken. So freuten sich viele Schülerinnen über ein "neues" Kleidungsstück, ohne dafür Geld zu bezahlen und leisteten noch dazu einen Beitrag zum Klimaschutz. In einem weiteren Klassenzimmer konnten die Gäste alte Kalender "upcyceln": Durch eine bestimmte Faltung entstanden sehr schöne Geschenktüten.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Schülerinnen des Green Teams trafen sich freiwillig an mehreren Nachmittagen, um ihre beiden in den Pausen geplanten Projekte umzusetzen: Sie wollen eine Blumenwiese für die Bienen bzw. Insekten angelegen und ein Insektenhotel bauen!
Eine bisher unauffällige Rasenfläche, die an den Pausenhof angrenzt, wurde als ?Blumenwiese? auserwählt. Der Boden wurde dank der Organisation unseres Hausmeisters mit Hilfe einer Fräse aufgelockert. Nun konnte das Green Team Ende April aktiv werden! Unter Anleitung der betreuenden Lehrerinnen bereitete eine Schülerinnengruppe die Fläche für die Aussaat vor, indem sie Grassoden sowie viele Steine beseitigte und die Fläche eben rechte. Im Anschluss wurde mit viel Freude und Begeisterung ? die auch der beginnende Regen nicht trüben konnte ? der Blumensamen ausgeworfen, festgetreten und die Fläche abgesteckt. Den hochwertigen Samen ?Veitshöchheimer Bienenweide? sponserte eine Familie aus der Nähe von Schwandorf, die einen Bauernhof betreibt und Blühpatenschaften anbietet. Das zweite Ziel des Green Teams war der Bau eines Insektenhotels. Hierfür wurden bereits in den Wochen vorher leere Dosen und Schilfhalme aus den Weihergebieten gesammelt. Aufgabe der ersten ?Upcycling-Aktion? Anfang Mai war, die Schilfhalme auf die entsprechenden Längen zu kürzen. Dabei achteten die Mädchen darauf, dass die Schnittfläche groß genug und nicht rissig ist, da sich Insekten daran verletzen können. Um das zu verhindern, wurden die Schilfhalme vor dem Schneiden in Wasser eingeweicht. Eine Woche später trafen sich einige Green Team-Mädchen erneut, um die gekürzten Halme mit einem passenden Naturkleber in die Dosen einzukleben und schließlich in die dafür vorbereiteten alten Holzkästen zu befestigen. Auch ein geeigneter Platz wurde gefunden: Die Insektenhotels werden unter einem Dachvorsprung direkt bei der angelegten Blumenwiese angebracht, wo sie trocken und windgeschützt sowie nach Süden ausgerichtet sind.

92431 Neunburg, Mittelschule Neunburg vorm Wald, Katzdorfer Str. 18

Optimierung der Schulhausbeleuchtung unter energetischen Gesichtspunkten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Von Anfang an war es der Schule ein Anliegen, dass sich die Schülerinnen selbstständig forschend mit der Beleuchtungssituation der Mittelschule auseinandersetzen. Beratend und unterstützend stand uns jedoch Herr Michael Hebauer von der OTH Amberg als Fachmann in Sachen Licht und Energie zur Seite.
1. So befassten sie sich vor dem praktischen Projektteil mit den Grundlagen zu den Themen Licht, Beleuchtung und Energieverbrauch - erst dann ging es an die Erhebung der benötigten Daten durch die Jugendlichen:
2. Welche und wie viele Leuchten sind wo in der Schule (inklusive Schwimm- und Turnhallen) verbaut? Welches Vorschaltgerät wird verwendet und wie hoch ist deren jeweilige Leistung?
3. Wann und wie lange werden die Leuchten genutzt? Ist die Beleuchtung ausreichend oder gar über den Anforderungen? Wie hoch ist der Strompreis der Schule?
4. Nach dieser Datenerhebung ging es darum verschiedene Beleuchtungsvarianten mit Computerprogrammen zu simulieren und im Anschluss eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorzunehmen - Verbrauch, Investitionskosten, Einsparmöglichkeiten und Amortisationszeiten spielten hierbei eine Rolle.
5. Im Anschluss ging es darum, eine Präsentation zu erstellen und einen plausiblen Abstimmungsvorschlag für den Gemeinderat zu erarbeiten, der letztlich entscheidet, ob und wann dieses Energieeffizienzprojekt im Sinne einer nachhaltigen Schule umgesetzt wird.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Projektbeschreibung:
Die ?Originale Begegnung? mit Tier- und Pflanzenarten entspricht zum einen den Zielen des Biologieunterrichts und bietet zum anderen einen deutlich höheren Lernerfolg als mit Hilfe von Bildern.
Ein Unterrichtsgang scheitert jedoch häufig an der Distanz zum nächsten Waldgebiet und dem damit verbundenen Zeitproblem. Die Anlage eines Baumlehrpfades im unmittelbaren Umfeld der Schule macht die Bäume erlebbar. Pflanzaktion und Ausgestaltung der Anlage führten zu einem vertieften Verständnis und zu einer Identifikation der SchülerInnen mit ?ihren? Bäumen.
Der Baumlehrpfade unserer Schule weist aber noch eine große Besonderheit auf:
Die Mittelschule Neunburg wurde ausgewählt, am Modellversuch des Kultusministeriums ?Digitale Schule 2020? teilzunehmen. Im Rahmen dieses Projektes wird ein schulischer Schwerpunkt darauf gelegt, die SchülerInnen ?fit zu machen? im Umgang mit den digitalen Medien. Eigenständig erarbeiteten die beteiligten Klassen zu jeder Art Punkte wir ?Erkennungsmerkmale?, ?Verbreitungsgebiet?, ?Verwendung des Holzes?, usw und hinterlegten dies in Form von QR-Codes an jedem Baum.
Auf diese Art wird die Beschäftigung mit der Natur und der Einsatz moderner Medien sinnvoll miteinander kombiniert.

92507 Nabburg, Naabtal-Realschule Nabburg, Rotbühlring 2

Käferbeet, Blühwiese und Insektenhotel, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Nach der Festlegung der Projektthemen am Anfang des Schuljahres haben die Schüler der Umweltgruppe in ihren regelmäßigen Treffen Idden gesammelt und umsetzbare Vorschläge konkretisiert.
Das Käferbeet entstand vor den Osterferien in Zusammenarbeit mit Herrn Deml vom Landratsamt , der die Rindenabschnitte bereit stellte und einem ortsansässigen Waldbesitzer, der das Totholz lieferte. Die Gestaltung des Beetes, die sehr arbeitintensiv war, übernahmen die Schüler der Umweltgruppe mit Unterstützung einiger kräftiger Schüler der 8. Jahrgangsstufe.
Die Blühwiese uns das Insektenhotel wurden Hand in Hand realisiert und befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Schüler haben beide Projekte in Eigenregie organisiert und durchgeführt: vom Organisieren der Pflanzfläche, über die Vorbereitung der Fläche nach dem Winter (hier mussten in schweißtreibender Arbeit alte Bodendecker entfernt werden) bis hin zum Anpflanzen und der Pflege des Beetes.
Das Insektenhotel wurde im Frühjahr in Kooperation mit der Werkengruppe erstellt und in der Nähe des Blühbeetes in einer kleinen Baumgruppe angebracht.

Plastikpiraten, Getränkeautomat und Upcycling, Gestaltung 60-JahrFeier, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Idee der "Plastikpiraten" kam vom Bundesministerium für Forschung und Bldung, das die Schulen über die Möglichkeit, an diesem Projekt teilzunehmen, informierte. Die Idee wurde den Schülern der Umweltgruppe vorgestellt, die begeistert zusagten. So wurden am Anfang des Schuljahres die Termine für die kleinen Exkursionen an den Fluss geplant, um die Aufgaben zu erledigen. Die Ergebnisse kann man unter www.bmbf-plastik.de/plastikpiraten nachlesen. Die Schüler mussten entlang des Flusses Müll sammeln, kategorisieren, die Fließgeschindigkeit berechnen und mittels eines extra aus der Forschungsstation Kiel geliehenen Mikroplastiknetztes auch das nicht sichtbare Plastik im Fluss ermitteln.
Die Idee zum Upcycling wurde geboren, als die 60-Jahrfeier unserer Schule anstand. Um nachhaltig zu dekorieren sammelten die Schüler Einwegplastikflaschen, um sie einem langrfristigen Gebrauch zuzuführen. Die Vasen, die sie aus den Flaschen gebastelt haben, dienen bei diversen Anlässen als Dekoelemente. Gebastelt wurde immer an den Nachmittagen mit schlechtem Wetter, wenn im Schulgarten keine Arbeit anstand.
Der Getränkeverkauf wurde am Anfang des Schuljahres, dem Jahresmotto der Schule entsprechend, auf plastikfrei umgestellt. Es war eine einvernehmliche Entscheidung der Schülerschaft, der Schulleitung, des Schulforums und des Elternbeirates.
Ebenso wurde die 60-JahrFeier der Naabtal-Realschule heuer im Mai plastikfrei gehalten, d.h. alle Teller, Gläser und Bestecke waren kein Einweggeschirr, sondern die Feier wurde mit Pfandgeschirr ausgerichtet.

92507 Nabburg, Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg, Eichenweg 3

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Es gibt nur noch fair gehandelten Kaffee im Lehrerzimmer: Bezugsquelle ist der Eine-Welt-Laden Teublitz, der auch die Schülerfirma beliefert.
2. Schülerfirma: fair gehandelte Produkte werden einmal in der Woche in der Pause zum Verkauf angeboten.
3. Umstellung des Skikurses (Ort: Österreich) zu einer Wintersportwoche im Bayerischen Wald
4. Installation eines Trinkbrunnens im Schulhaus, damit Schüler ihre mitgebrachten Mehrwegflaschen jederzeit wieder befüllen können.
5. Nikolausaktion: SMV bestellt fairtrade Nikoläuse
6. Organisation eines Aktionstages am 18.07. mit verschiedenen Aktionen zum
7. Schulcoaching für den Mensabetrieb durch KErn Kulmbach: Einkauf von regionalen Lebensmitteln, Ersetzen der Einwegessensboxen durch Mehrweggeschirr
8. Aufstellen einer Sammelbox für Altbrillen im Schulhaus für brillenweltweit.de, Koblenz
9. Zusammenarbeit mit plant-for-the-planet: wöchentlicher Verkauf der "Guten Schokolade" durch die Schülerfirma, Besuch einer Klimabotschafterin am Aktionstag (Fernziel: Akademie werden)
10. Dauerhafte Zusammenarbeit mit dem Freilandmuseum Neusath-Perschen zu den Themen "Regionale und alte Gemüse- und Obstsorten", "Saatgutgewinnung", "Anbau im eigenen Garten, Balkon"
11. Umstellung des Kopierpapiers auf Umweltpapier
12. Jährlich statt findende Aktion "Special Olympics": Behinderte (Loewsche Einrichtungen Wernberg) machen Sport mit Schülern des JAS
13. Anlegen einer Kräuterschnecke für den Biologie-/und Kunstunterricht
14. Ausweisen von sogenannten "Eh-da-Flächen": Wiesenstücke werden nur noch 2x im Jahr gemäht zur Erhöhrung der Artenvielfalt

---

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Regelmäßige Aktionen zum Thema "Plastikfreie Schultasche", z.B. Einführung von Heftumschlägene aus Papier (Vertrieb über die Schülerfirma). Zusätzlicher Verkaufsstand in der Woche der Schuleinschreibung für die neuen 5. Klässler.
2. Workshop "Kunstoffproblematik" am Aktionstag 18.07.
3. Vermeiden von Einwegstiften wie Textmarker, Fineliner etc. und Umstellung auf wiederbefüllbare Stifte und Holzbuntstifte
4. Upcycling von Verpackungsmüll zu Gegenständen für den Alltag (Mülleimerummantelung, Stifteboxen etc.)

92521 Schwarzenfeld, Grund- und Mittelschule Schwarzenfeld, Nabburger Str. 5-7

Von der Biene zur Wildbiene, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Dieses Projekt ist an der Schule gerade angelaufen und ist noch nicht abgeschlossen. Die AG Umwelt hat den an der Schule befindlichen Bienenstock des Imkereivereins Schwarzenfeld "übernommen". In Kooperation mit dem Imkerverein soll in diesem Schuljahr der erste Schulhonig geschleudert werden.
Zur Vorbereitung holten die AGler Informationen zur Honigbiene ein; die Kinder allein faszinierten die Zahlen und Fakten zur Honigbiene. Durch Beobachtungen am Bienenstock und Öffnen des Bienenstocks wird das Wissen zur Biene aktiv entdeckend erweitert. Die grundlegenden Arbeiten eines Imkers wird dann die Frage nach dem Nahrungsangebot eröffnen. Dazu ist geplant, einen Blühwiesenbereich anzusähen und zu pflegen. Durch weitere Beobachtungen dort wird der Bogen gespannt zu den Wildbienen.

Über die Erkenntnisse werden allen Klassen (soweit von den Lehrkräften gewünscht) durch die AG Umwelt informiert.
Im folgenden Schuljahr sollen Nistmöglichkeiten (nicht nur Insektenhotel!) für Wildbienen überarbeitet, repariert, verbessert bzw. neu angelegt. Zudem wird die AG Umwelt aufgrund der Umbaumaßnahme an der Schule ein Konzept zur Gestaltung eines naturnahen Pausenhofs und eines Schulgartens einreichen.

Wasser und Plastik, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die AG Umwelt (GS) befasste sich am Anfang des Schuljahres damit, die Schule "fit" zu machen im Sinne der Umweltbildung. Dazu nahmen sie den IST-Bestand auf und legten sich Schwerpunkte fest. Einer davon war die Auseinandersetzung mit Müll. Dazu holten sie Angebote ein und führten Gespräche mit den Verantwortlichen, um eine einheitliche Einführung der Mülltrennung einzuführen. Diese wurde dann in Kurzvorträgen durch die AG allen Klassen vorgestellt, die Struktur an der Schule festgelegt und Mülleimer übergeben. Dadurch entwickelte sich in den beteiligten Klassen eine Projektidee im Zusammenhang mit der Einführung von Wasserspendern (Haupthaus und Außenstelle). Neben den Grundlagen zu Wasser und Wasserknappheit entstand die Erkenntnis, Wasser sauber zu halten. Die Eintragung von Plastik in Flüsse, Seen und Meere wurde durch Experimente und Untersuchungen der regionalen Gewässern überprüft (2. + 4. Jgst). Vorträge über die Ergebnisse wurden untereinander über Klassenstufen hinweg vorgestellt (GS und MS). Allein die Einsparung durch den Wasserspender in der Außenstelle, spart die Schule 27.462 Plastikflaschen pro Jahr und damit 626kg Plastik ein, so die Berechnung einer 2. Klasse. In das Projekt waren auch die künstlerischen Fächer eingebunden: Gestaltete Plakate, die auf die Einsparung und richtige Entsorgung von Plastik erinnern sollen mit Slogans der Schüler und "Plastikfischen" als Mahnmal; Lieder zu Wasser oder mit dem Thema Wasser, aber auch Müllinstrumente und Kunstwerke aus Müll.

92533 Wernberg-Köblitz, Grund- und Mittelschule Wernberg-Köblitz, Pfarrer-Schreyer-Str. 17

Fairer Konsum, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen der Vorbereitung der "Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit" entschied sich das Kollegium Anfang Oktober 2018 den Schwerpunkt in diesem Jahr auf die Nachhaltigkeit zu legen. Es bildeten sich Arbeits-/Neigungsgruppen bei den Lehrkräften, wie mit Ressourcen ökonomisch, ökologisch und sozial bewusst umgegangen werden kann und auf welche Art und Weise wir unsere Schüler, aber auch die Elternschaft und Einwohner des Ortes, dafür sensibilisieren können. Gewählt wurde der Zugang über Schokolade, Bananen und Spielzeug in der Grundschule, Kleidung, Brillen und Handys in der Mittelschule.
Ausgehend von Arbeits- und Lebensbedingungen gleichaltriger Kinder in den Produktionsländern entstand eine starke Empathie und ein kritisches Reflektieren des eigenen Konsumverhaltens. Die geplanten Unterrichtsstunden reichten nicht aus, da seitens der Schüler immer neue Interessen und Nachfragen auftauchten. Behandelt wurden: Kinderrechte bei uns und anderswo, Schokolade selbst herstellen, Der Weg der Kakaobohne und der Banane bis zum Supermarkt, Berechnung von Kilometern, Umfrage über Benutzung von Fahrzeugen, Aufruf Zu Fuß in die Schule, Produkte aus der Region finden, Was bedeutet ökologische Landwirtschaft?, Gespräch mit Lieferanten des Schulobstes, Mit Fair Trade Produkten gegen Kinderarbeit, Besuch eines Fair Trade Ladens, Buffet mit Fair Trade Produkten, Wie gebe ich mein Taschengeld aus? Spendenaktion: Verkauf von alten Schulbüchern zugunsten einer Schule in der 3. Welt, Was passiert mit übriggebliebenen Lebensmitteln? Wie viel kostet meine Nahrung in einer Woche? Das Thema wurde während des Schuljahres in den einzelnen Fächern bewusst weiterbearbeitet, so dass wir bei den Schülern ein kritischeres Konsumieren erreichen konnten. Eltern berichten, dass Kinder beim Einkauf auf spezielle Gütesiegel achten und heimische Produkte schätzen.

Müllvermeidung und Upcycling, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts wurde ab Februar 2019 das Thema "Müll" intensiv behandelt und auch in vielen anderen Fächern aufgegriffen, so dass ein umfassendes Projekt daraus entstand. In Schulversammlungen und Ausstellungen wurde den anderen Klassen immer wieder die Bedeutung des Themas aufgezeigt. Neben der unterrichtlichen Behandlung erfolgten auch Besuche in der Müllverbrennungsanlage, am heimischen Recyclinghof und in der Kläranlage. Anhand von Zeitungsberichten und Filmbeiträgen waren die Schüler entsetzt über die Plastikmüllmenge in den Weltmeeren. Die Untersuchung der Wasserqualität zeigte, wie achtlos entsorgter Müll schadet. Also galt es, Müll sowohl an der Schule als auch zu Hause zu vermeiden. Das Sammeln des Hausmülls über eine Woche hatte sie zudem sensibilisiert. Mit Lautsprecherdurchsagen wurden die Mitschüler aufgerufen, Brotzeiten nur noch in Dosen und für Getränke am besten aber den schulischen Wasserspender zu benutzen. Mülldetektive "jagten" den Abfall im Schulgebäude. Im Fach Werken und Gestalten, aber auch zu Hause, entstanden Objekte aus Abfällen. Alles wurde zum Upcycling gebraucht. Die Mitschüler konnten eine ideenreiche Ausstellung besuchen, die immer weiter wuchs. Die Verzierung von kleinen Einkaufshelfern bereitete viel

Freude. Bis zum Schuljahresende wurden nicht mehr benötigte Kunststoffschulmaterialen gesammelt, deren Verkaufswert einer Organisation zur Unterstützung von Mädchen gespendet wird.

92536 Pfreimd, Landgraf-Ulrich-Schule Pfreimd, Landgraf-Johann-Str. 13

Bienenhotel und Blumenwiese, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen einer Projektgruppe "Umwelt" in unserer Schule, haben Schüler aus der 5. und 6. Klasse unseren Schulgarten, nach der Neugestaltung, weiter gepflegt. Dabei wurde in diesem Jahr eine Informationstafel mit integrierten Bienenhotel für den Schulgarten gebaut. In einer Projektwoche nutzten die Schüler unsere Werkräume und bauten, mit alten Materialien (Upcycling) und unter Anleitung von Herrn Martin Neukam, eine Info-Tafel im Stil eines Fachwerkes. Diese Info-Tafel informiert die Schülerinnen und Schüler unserer Schule über das Gartenprojekt der 5. Klassen im Freilandmuseum Neusaat/Perschen. In diese Stelltafel wurden ca. 200 Nisthöhlen (Größen zwischen 2mm und 5mm für viele Solitärbienenarten installiert. Schon nach kurzer Zeit waren sehr viele Brutröhren durch eine Vielzahl von Bienenarten und deren Brut belegt.

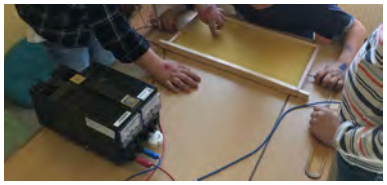
Inklusives Ganzjahresprojekt, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

An 13 Projekttagen im Schuljahr 2018/19 wurde eine Projektgruppe, bestehend aus 24 Schüler/innen der 5. Klasse der Mittelschule Pfreimd und 14 Schüler/innen der 7./8. Klasse des Sonderpädagogischen Förderzentrums Nabburg gemeinsam im Freilandmuseum in die bäuerliche Selbstversorgung der Vergangenheit und in die Grundlagen gesunder Ernährung eingeführt.
Mit der Unterstützung durch die Museumshandwerker, Frau Kraus (Projektverantwortliche), Frau Hottner, Frau Schmittner und den betreuenden Lehrkräften Herr Neukam, Frau Hermann und Herr Trager, können die Schülerinnen und Schüler eigenständig Besen binden, Holzrechen bauen, Stricke schlagen und drehen, Obst haltbar machen, alte Gemüsesorten nachziehen und auspflanzen, Wege pflastern, ?Erdäpfel? stecken und noch viele andere interessante Tätigkeiten ausführen.
Bei diesem Projekt bekommen die Kinder einen Einblick in die Arbeiten der Landwirte vor 100 Jahren und es wird ihnen praktisch gezeigt, was früher alles notwendig war um ?über die Runden? zu kommen.

92648 Vohenstrauß, Grundschule Bechtsrieth, Hauptstr. 27

Wir bekommen Schulbienen, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Schuljahr 2017/2018 wurde eine AG Forschen eingerichtet, die u.a. die Bepflanzung eines Naschgartens plante, durchführte und die Pflege übernahm. Der Obst- und Gartenbauverein unserer Gemeinde wurde durch die Berichterstattung aufmerksam und bot uns im Juli 2018 seine Unterstützung bei der Initiierung von Schulbienen an der Schule an, was wir dankend annahmen. Im September 2018 übernahm eine Kollegin die AG Biene und arbeitete sich tief in das Thema ein. Ein Schülervater mit Bienen sagte ebenfalls seine Unterstützung zu. Die Anmeldungen für die AG Biene waren so zahlreich, dass zwei 14tägige Gruppen gebildet werden konnten. Im 1. Halbjahr beschäftigten sich die Gruppen theoretisch mit den Bienen (verschiedene Bienen, Aufbau des Bienenvolkes, Entstehung des Honigs) und bündelten ihre Forschungsergebnisse in einem selbst produzierten Erklärvideo. Währenddessen planten die Kollegin, der Schülervater, ein weiterer Imker und Mitglieder des Vereins die praktische Umsetzung (Auswahl der Kästen, Anzahl der Völker, Standort der Bienen). Die Finanzierung (Kästen, 2 Völker, Schutzanzüge für die Kinder) übernahm dankenswerterweise der Obst- und Gartenbauverein.
Ab Februar arbeitete die AG Biene an der praktischen Umsetzung (Löten der Rähmchen nach Erklärung des Schülervaters; Entwürfe für die Bemalung, Auswahl der Skizze und Bemalung der Kästen; Aussaat der Bienenwiese mit Hilfe der Gemeindearbeiter). Die Kästen wurden rechtzeitig fertig, so dass Mitte Mai die 2 Bienenvölker einziehen konnten. Die AG Biene erstellte Bienenregeln zum Schutz von Kindern und Bienen, erläuterte diese allen Schülern und zeigte ihr Erklärvideo. Auch die Eltern wurden informiert. Zum Schulfest im Juli wird das Video vorgeführt. Die AG Biene achtet in den Pausen auf die Einhaltung der Bienenzone und darf an den Bienen mit dem Imker arbeiten. Für das kommende Schuljahr ist wieder einen AG Biene geplant, die mit dem Imker weiter mit den Schulbienen arbeitet.



Wir schützen unsere Umwelt, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Schon im Schuljahr 2017/2018 begannen wir, in unser Schulprofil die Umwelterziehung stärker mit einzubeiziehen.
Daher nahmen wir an der Rama-dama-Aktion des Landkreises teil und versuchten Müll in der Natur zu beseitigen bzw. zu vermeiden. Die Schüler waren so beeindruckt, welche Mengen und Art von Müll sie bei dieser Aktion gesammelt hatten, dass wir beschlossen, das Thema "Müll vermeiden, sammeln und wiederverwerten" im nächsten Schuljahr 2018/2019 immer wieder zu thematisieren.

Im April nahm die gesamte Schule mit allen Schülern sowie die Vorschulkinder des einen Kindergartens wieder an der Rama-dama-Aktion des Landratsamtes teil.
In Gruppen durften die Kinder die Straßen in der Gemeinde und den Fahrradweg zwischen den beiden Heimatgemeinden der Kinder, Irchenrieth und Bechtsrieth, von Müll befreien. Es wurde von den Kindern sehr viel gesammelt.
Bei einem weiteren Unterrichtsgang einige Wochen später blickten sich die Kinder genau nach neuem Müll um.
Zudem wurde von der gesamten Schulfamilie im Haushalt anfallender Müll gesammelt (Toilettenpapierrollen, Schraubdeckel, alte Stifte, Kaffeekapseln, Eierkartons, Schachteln), um in einem Kunst-Projekttag "Upcycling" den Kindern vor Augen zu führen, dass Müll anfällt, dieser aber auch weiterverarbeitet werden kann. So entstanden Bilder aus Papprollendruck, Schraubdeckel-Bilder, Stifte-Collagen, Eierkarton-Installationen,

Riesengebäude aus Schachteln und Kaffeekapsel-Vorhänge. Diese sind in der Schule ausgestellt.
Zudem wurde im November 2017 ein digitales Elternnachrichtensystem eingeführt, um Papiermüll zu sparen. Im November 2018 wurde in der Schule ein Papierberg aufgebaut, der den Eltern und Schüler verdeutlichte, wie viel Papier in einem Jahr an unserer Schule gespart wurde, weil die Elternbriefe nun digital verschickt wurden.
Beim Schulfest im Juli 2019 will der Elternbeirat auf Einweggeschirr verzichten und plant dazu das passende Essensangebot.
Es wird Kork zur Wiederverwertung schon lange gesammelt.

92660 Neustadt, Lobkowitz-Realschule Neustadt a. d. Waldnaab, Josef-Blau-Str. 16

ein neues Müllkonzept für unsere Schule, Umgang mit Plastik

Jedes Schuljahr bestimmt die SMV in Kooperation mit der ?Fair-Trade-AG? ein Jahresthema, das sowohl für die Schulfamilie als auch für die Gesellschaft von aktueller Bedeutung ist. Häufig werden dabei Themen des Umweltschutzes, der sozialen Gerechtigkeit und des nachhaltigen Verbraucherverhaltens aufgegriffen. Während sich die Themen der letzten Jahre mit der ?fairen Banane?, der ?fairen Milch? beschäftigten, wählte die Aktionsgruppe für das Schuljahr 2018/19 das Thema ?Plastik? aus. Zum einen wollte man die Aufmerksamkeit der Schüler, Lehrkräfte und Eltern auf das Problem von Plastikmüll lenken. Zum anderen wollte man ein neues Müllkonzept für die Schule entwickeln und institutionalisieren, das Müllvermeidung sowie Mülltrennung in den Fokus nimmt. Dieses Anliegen wurde von der Schulentwicklungsgruppe in einen systematischen Maßnahmen- Projektplan eingearbeitet. Folgende Aktionen zum Thema ?Plastik? wurden im Schuljahr 2018/19 durchgeführt: 1. Fairer Milchshakeverkauf in den Pausen in extra angeschafften Schultassen statt Plastikbechern (Catering-Gruppe, Fair-Trade-Gruppe). Diese Schultassen finden nunmehr auch Verwendung im Schülercafé bei Elternsprechtagen und Veranstaltungen; 2. Abschaffung des Getränkeautomaten mit Plastikbechern (SMV); 3. Projektpräsentationen der neunten Klassen zum Thema Plastik 4. wöchentliche Adventsimpulse: Es weihnachtet ohne Plastik (Schülerzeitungs-AG); 5. Plastikfasten in der Fastenzeit mit wechselnden Themen und Impulsen zum Mitmachen (Beiträge aus dem Religions- und Ethikunterricht); 6. Flashmob in der Pause gegen Plastikmüll (Musikklassen und alle Schüler) als schuleigner ?Friday for Future?; 7. Umstellung von Einweg-Plastikbehältern im Pausenverkaufskiosk zu Mehrwegbehältnissen 8. Vorbereitung einer Plastik-Upcycling-Ausstellung); 9. Vortrag des Müllexperten vom Landratsamt zum Thema Plastikmüll (Klassensprecher) mit Erarbeiten und Einführung eines neuen Müllkonzepts 10. Entwerfen von Werbeslogans und Plakaten gegen Plastikmüll

---

Patenschaft für den "Felixwald"/ Bau von Nisthilfen, , Umgang mit Plastik

Bereits seit 2009 betreut die Lobkowitz-Realschule in Neustadt/ Waldnaab eine Fläche im unmittelbar ans Schulgelände angrenzenden ?Felixwald? in Form einer offiziellen Patenschaft. Flächeneigentümer ist die Stadt Neustadt, die Fläche ist Teil des sog. Stadtwalds, der über die Forstdienststelle Neuhaus betreut wird. Bisher erfolgte die Pflege dieser Fläche hauptsächlich durch Räum- und Säuberungsaktionen mit unseren Schülerinnen und Schülern, um entsprechende Müllansammlungen in einem regelmäßigen Turnus wieder zu beseitigen. Die Fläche ist aufgrund der steilen Hanglage nur mit hohem Aufwand forstwirtschaftlich zu nutzen, so dass eine erhebliche Menge an Totholz entsprechende Lebensgrundlage für Insekten und zahlreiche Vogelarten bietet. Im Rahmen der beruflichen Orientierung bieten wir unseren Schülern seit einigen Jahren in Kooperation mit der Handwerkskammer Niederbayern/ Oberpfalz Einblicke in gängige Berufsfelder. Im Verlauf dieser Praxiswochen verrichten die Teilnehmer u.a. mehrtägige Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. So sind im Laufe der Zeit Laternen sowie andere Dekorationsartikel angefertigt worden. Im Vorfeld der diesjährigen Planung und in Anbetracht des 10-jährgen Jubiläums der Patenschaft entstand die Idee ein nachhaltig nutzbares Produkt zu bauen. Nachdem der Geschäftsführer der Handwerkskammer aktives Mitglied im ?Oberpfälzer Waldverein? ist, fand unsere Anregung Nisthilfen für Vögel und Quartiere für Fledermäuse zu konstruieren sofort Anklang. Der geeignete Konstruktionstyp wurde mit dem Vogelwart des Waldvereins abgestimmt und die praktische Umsetzbarkeit von den Dozenten der Handwerkskammer geprüft. Die Materialien wurden soweit vorbereitet, dass die Schüler binnen zwei Tagen die Bearbeitung und Fertigstellung jeweils eines Vogelhäuschens sowie eines Fledermauskastens bewerkstelligen konnten. Insgesamt konnten über die vier Klassen der achten Jahrgangsstufe hinweg mehr als 200 Nisthilfen bereitgestellt werden.

92660 Neustadt, Mittelschule Neustadt a. d. Waldnaab, Bildstr. 9

Plastik - Was hat das mit dem Klimawandel zu tun?, Umgang mit Plastik

Die Klasse 5G hat ein ?Klimafrühstück? gemacht. Es wurde eine Theke mit verschiedensten Lebensmitteln aufgebaut und die SchülerInnen wählten nach Lust und Geschmack aus. Nach dem Frühstück informierten wir uns über die Herkunft der Produkte und ihren Transportweg, forschten nach, ob es Bio-Produkte waren oder nicht und schauten uns die Verpackungen an. Dabei fiel uns auf, dass es notwendige, ersetzbare und überflüssige Verpackungen gibt.

1. Es gibt viele Produkte, die sind schon verpackt sind, z. B. Gurken, Äpfel, Karotten.
2. Es gibt ersetzbare Verpackungen, z.B. Käse muss nicht zuerst in kleinen Portionen verpackt und dann noch einmal in einer größeren Tüte verpackt werden. Joghurt kauft man besser nicht als Fruchtzwerg, sondern in einem Glas.

Die SchülerInnen stellten die verschiedenen Verpackungsmöglichkeiten gegenüber, so dass man schnell begreifen konnte, wie viel Kunststoffverpackungen anfallen und wie man viele von ihnen vermeiden oder ersetzen kann.

Sowohl bei der Herstellung als auch bei der Verbrennung der Kunststoffverpackungen entsteht C02. Dieses Gas ist mitverantwortlich für den Klimawandel. Darüber machten wir uns viele Gedanken und kamen zu dem Ergebnis, dass wir Lebensmittel so wenig verpackt wie möglich einkaufen sollten.

Wir weiteten das Thema aus:
1. Plastik vermüllt die Weltmeere
2. Plastik gefährdet die Meerestiere
3. Plastik wird bei Zersetzung zu Mikroplastik und gelangt in den Nahrungskreislauf

---

Weiterentwickulung unseres Schulgeländes, , Umgang mit Plastik

Im Schuljahr 2018/19 konnte die AG Umwelt ihre Arbeit weiterführen. Die AG beschäftigte sich hauptsächlich mit zwei Themen: Im Winterhalbjahr mit dem Thema ?Plastik ? Was hat das mit dem Klimawandel zu tun? und im Sommerhalbjahr ?Blütenpflanzen für Wildbienen?.

Unser Insektenhaus ist auch im dritten Jahr noch nicht richtig bewohnt. Das liegt u. a. daran, dass unser ?grüner Pausenhof? zur Baustelle wurde. Er wurde zum großen Teil aufgeschottert, damit die Baufahrzeuge parken konnten. Somit wurden einige unserer Maßnahmen aus dem letzten Jahr wieder zunichte gemacht und den Insekten standen nicht genug Blütenpflanzen zur Verfügung.

Da die Baumaßnahmen bis zu den Pfingstferien dauerten, können wir erst jetzt mit der Umsetzung der Pläne beginnen. Herr Meyer, der ortsansässige Landschaftsbauer, unterstützt uns mit Know-How, Geräten, Saat- und Pflanzenmaterial.

1. Anstelle des Blühstreifens entlang des Schulteiches wird eine größere Blumenwiese angelegt, da die aufgeschotterte Fläche abgezogen wurde und somit beste Bedingungen für einen mageren Boden bietet.
Die Schüler mischen Erde mit Sand werden verschiedene Blühmischungen ausbringen.
Mit dem Rasenmäher werden nur ?Laufbahnen? gemäht. Die anderen Bereiche bleiben ungemäht, so dass die Pflanzen ausreifen und aussamen können. Schüler protokollieren die Pflanzenvielfalt im ersten Jahr und vergleichen mit dem kommenden Jahr.

Gleichzeitig werden Zwiebeln von Krokussen und Traubenhyazinthen verteilt, um schon im Frühjahr ein Nahrungsangebot für Insekten anzubieten.

2. Auch der Totholzhaufen musste weichen. Dieser wird mit dem gesammelten Material, das im Laufe der Zeit angefallen ist, neu aufgesetzt. Dadurch entsteht für die Schüler sichtbar ein Kreislauf: Was an der einen Stelle im Garten nicht mehr gebraucht wird, wird an anderer Stelle weiterverwendet.

4. Der Grünstreifen entlang des Parkplatzes wird zu einer Blütenhecke umgestaltet. Goldregen und Schneeball bleiben, eine Pimpernuss und ein

Hollerbusch werden

92693 Eslarn, Grundschule Eslarn (Volksschule), Friedhofstr. 2

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In Kooperation mit dem Imkerverein wurde in unserem Schulgarten auch im Frühjahr 2019 ein Bienenvolk einquartiert. Bei drei Terminen konnten unsere Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Leben in einem Bienenkasten und die Arbeit eines Imkers gewinnen.
Im April konnten die Schüler bei der ersten Durchsicht des Bienenvolkes dabei sein und die noch leeren Waben und das kleine Bienenvolk besichtigen. Beim 2. Termin im Juni konnten sie das starke Wachstum, die Brut und die recht vollen Waben sehen. Der 3. Termin im Juli diente dem Honigschleudern und Abfüllen unseres Schulhonigs. Dabei halfen alle Kinder fleißig mit.
Unser verhandenes, aber bisher noch wenig bewohntes, Insektenhotel wurde in diesem Frühling von den Kindern nochmals befüllt und schließlich auch von Insekten bezogen. Die Kinder nutzen diese Gelegenheit und beobachteten die verschiedenen Insekten und lernten dabei viele Arten genauer kennen.
In einer Klassen wurden Raupen des kleinen Fuchses im Klassenzimmer aufgezogen. Dafür brachten die Kinder jeden Tag frische Bennesseln mit in die Schule. Sie konnen genau das Wachstum, das Verpuppen Raupen und schließlich das Schlüpfen der Schmetterlinge beobachten, bevor sie wieder in die Freiheit entlasen wurden. Durch die Umgestaltung unseres Pausenhofs in einen naturnahen Pausenhof entstehen viele Nischen, die rasch von Insekten bevölkert werden. (Siehe dazu auch Handlungsfeld 2)
In unserem Schulgarten wird ein Teilbereich der Wiese nur einmal jährlich gemäht. Dort wachsen viele Wildblumen und Kräuter, die einen guten Lebensaum für viele Insekten bieten. Bei der Umgestaltung unseres Pausenhof wurde auch die Pflasterfläche verringert und so eine Teilweise Entsiegelung des Bodens bewirkt. Unsere Kräuterspriale wurde mit verschiedenen Kräutern bepflanzt, die die Schüler teilweise aus den heimischen Gärten mitbrachten.

Umgestaltung unseres Pausenhofs in einen naturnahen Pausenhof , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Sepember 2018 wurde in einer Schulkonferenz beschlossen, dass unser Pausenhof in den nächsten Jahren immer mehr zu einem naturnahen Pausenhof mit Wohnraum für Vogel, Insekten und Eidechsen umgestaltet werden soll.
Im Dezember 2018 wurden in unserer EGS Vogelfutterhäuschen aus Milchtüten gebaut. Diese fanden im Pausenhof ihren Platz und wurden von den Vögeln rege besucht. Die Kinder nutzen diese Möglichkeit um die Vögel zu beobachten.
Von Januar ? April 2019 erstellte die gesamte Schulfamilie ein Konzept für den Pausenhof.
Anfang Mai 2019 entschieden die Schüler, dass wir im Schuljahr 2018/19 folgende Projekte umsetzen sollten:
- Aufstellen eines Wurzelstocks als Wohnraum für Insekten und Eidechsen.
- Bau von Hochbeeten und einer Krätuerspirale als Nahrungsquelle für Insekten und Wohnraum für Eidechsen
Im Mai 2019 begann die AG Schule und Natur die Hochbeete aufzubauen und sie mit verschiedenen Pflanzen zu versehen. So wurden neben vielen verschiedenen Blühpflanzen auch Erdbeeren, Radieschen, Erben, Kartoffeln, Tomaten, Paprika und Kürbisse angebaut. Zu einem großen Teil wurden die Pflanzen von zu Hause mitgebracht. Teilweise konnten wir schon im Juni ernten. Die AG Natur bot einiges davon in einer gesunden Pause an. Das Gießen wird wie gewohnt von den Kindern selbst organsiert.
Im Juni stellte unsere Ganztagesschule den Wurzelstock im Pausenhof auf.
Im Juli bauenn die Viertklässler eine Kräuterspirale.
Unsere Streuobstwiese, die in den letzten Jahren neu angepflanzt worden ist, wurde auch in diesem Jahr von den Kindern in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister gepflegt. Beim Obstbaumschnitt halfen unsere Schüler fleißig mit. Im Herbst konnten sogar schon einige Äpfel geerntet werden. Daraus wurde in der EGS Apfelmus gekocht.
An unserer Schule finden noch viele weitere Aktivitäten zum Projektthema "Rund um die Natur" statt.
- Rama dama;fächerübergreifender Unterricht (Umweltthemen in Deutsch/Kunst)
- Regenwurmstunde mit Herrn Hägler vom Landratsamt

93047 Regensburg, Von-der-Tann-Grundschule Regensburg, Von-der-Tann-Str. 27

Brotboxenmanagement / Energie-Fasten , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unsere Schule nimmt seit Jahren an der Biobrotboxen-Aktion teil, d.h. jeder Erstklässler erhält eine Brotbox und eine Trinkflasche in einer Stofftasche mit dem Logo unserer Schule. Wir beobachten, dass während des Schuljahres zahlreiche Boxen liegenbleiben, die am Jahresende kaputt und verschmutzt von der Hausmeisterin entsorgt werden müssen. Wir wollen erreichen, dass pro Kind nur ein bis zwei Boxen für die gesamte Grundschulzeit angeschafft/benutzt werden. Dazu führen wir während der diesjährigen Plastikfastenwoche (immer in der Fastenzeit) in allen Familien eine schriftliche Umfrage zu Anzahl und Gebrauch der Brotboxen durch, um anzuregen, dass EINE Box immer wieder zurückgebracht und neu gefüllt wird. Wir beschriften alle Boxen mit Name und Klasse, damit vergessene Boxen sofort nach der Pause vom Pausendienst zugeordnet werden können. Am 10.4. und 11.4. bauten Schüler der Schule zusammen mit Studenten der OTH, die ein Upcycling-Projekt durchführten, aus Brettern und Steinen je ein Brotboxen-Regal für beide Pausenhöfe direkt neben die Eingangstür. Hier stellen die Kinder ihre Boxen während der Pause ab und nehmen sie beim Anstellen wieder mit. In der Zeit des Ramadan (15.Mai 2019) führen wir das 2.Jahr in Folge den Energiefasten-Tag durch. Wir wollen uns wieder bewusst machen, wie viel Strom die Schule sparen kann, wenn möglichst viele Geräte einen Tag lang ausbleiben. Wir lesen morgens und mittags den Zählerstand des Stromzählers ab und vergleichen mit dem Verbrauch eine Woche zuvor. Um mit dieser Aktion über unsere Schule hinaus zum Energie-Sparen anzuregen, haben wir das direkt benachbarte Montessori-Kinderhaus zum Mitmachen gewonnen. Eine Woche vor dem Energie-Fasten-Tag haben die Energie-Manager mit der Ökoschulbeauftragten den Kindergarten besucht, unsere Energie-Spar-Ideen mit Plakaten vorgestellt und mit den Kindern darüber diskutiert. Die gemeinsam "ersparten" kwh wurden in Schule und Kiga für alle sichtbar ausgehängt.

Wir lernen die Biene kennen und eröffnen ein Bienen-Café, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Vorfeld des "Umwelttages" am 5.April Besuch eines Imkers in beiden Schulhäusern, Informationen über Lebensweise, Bedürfnisse und Bedrohung der Bienen, im Anschluss Erstellen von Informationstafeln für beide Schulhäuser durch die Klassen, Bepflanzen von Blumenkästen mit bienenfreundlichen Blumen durch jede Klasse, Ausfüllen von Beobachtungsbögen, inwieweit die Bienenweiden besucht werden von den Insekten, Hinweis auf Standorte von Bienenvölkern und Imkern im Stadtgebiet, Exkursion zu einer Streuobstwiese im Stadtgebiet, Hinweis auf Volksbegehren zum Artenschutz in einem Elternbrief und in den Klassen, Leseprojekt Bienchen und Blümchen in Regensburg (Standorte in Regensburg)

93047 Regensburg, St. Marien-Schulen Regensburg, Helenenstraße 2

Projekttag zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Bewahrung der Schöpfung und somit der Schutz der Umwelt gehört zum Leitbild der Marien-Schulen. Mit einzelnen Aktionen, die von verschiedenen Lehrkräften bzw. von Schülerinnen angestoßen wurden, wurde viel Positives bewirkt, was sogar dazu führte, dass wir für unser Engagement ausgezeichnet wurden. So erhielten wir z.B. dieses Schuljahr einen Schöpfungspreis und sind schon seit einigen Jahren Fair Trade-Schule.
Um nun die Umwelt nicht nur mit einzelnen Aktionen, sondern mit System zu schützen, hat sich StRin (RS) Daniela Voggenreiter dazu bereit erklärt, die Ausbildung zur Umweltauditorin zu machen. Hierbei geht es darum, ein kirchliches Umweltmanagement an der Schule einzuführen. Dies beinhaltet die konkrete Umsetzung der Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus sowie der ökologischen Leitlinien, wie sie im Bistum Regensburg an kirchlichen Einrichtungen etabliert werden sollen.
Die Einführung eines kirchlichen Umweltmanagements bedeutet, glaubwürdig, nachhaltig und wirtschaftlich in allen Bereichen kirchlichen Tuns und Handelns im Sinne von Umweltschutz und Schöpfungsverantwortung zu agieren.
Nach der Absprache mit der Schulleitung war ein erster Schritt bei der Umsetzung die Bildung eines Umweltteams. Viele Lehrkräfte haben sich bisher bereit erklärt, im Umweltteam mitzuarbeiten und die Einführung eines kirchlichen Umweltmanagements zu unterstützen.
Im Anschluss wurde die Schulfamilie über die Einführung eines kirchlichen Umweltmanagements informiert und es wurde eine Auftaktveranstaltung, die im Rahmen eines Schöpfungstages am 11. April 2019 (3.-6. Stunde) für alle Schülerinnen stattfand, durchgeführt. An diesem Tag wurde das kirchliche Umweltmanagement vorgestellt und vor allem die Schülerinnen waren dazu aufgefordert, Ideen zu sammeln. In der Folge geht es nach der Auftaktveranstaltung dann darum, Umweltleitlinien zu formulieren und eine Bestandsaufnahme zu machen. Am Ende des Prozesses wird eine Zertifizierung nach ?EMAS? oder ?Grüner Gockel? stehen.

Ehemaliger Klostergarten wird zum Schulgarten!, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nach dem Auszug der Klosterschwestern im Juli 2018 kämpfte die Schulfamilie der St. Marien-Schulen für den Erhalt des alten Klostergartens und dessen Integration in das Schulleben. So konnte eine mögliche Umnutzung des bestehenden wunderschönen Klostergartens in Parkplätze verhindert und das Schulgelände um einen Schulgarten bereichert werden.
Die Schülerinnen des P-Seminars ?Entwicklung und Aufbau eines Schulgartens? führten im Schuljahr 2018/19 zunächst Umfragen in der Schulfamilie durch und erarbeiteten in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Hausmeister und einem Landschaftsarchitekten ein nachhaltiges Gesamt-Konzept zur Umgestaltung des Klostergartens in einen Schulgarten. In Kleinprojekten wurden dann erste Umbaumaßnahmen vorgenommen: eine Kräuterspirale, ein Tomatenhaus, zwei Hochbeete, ein Naschgarten, ein Grünes Klassenzimmer wurden bzw. werden gerade erstellt. Das Eingangstor wird einladend gestaltet und eine Palettencouch angefertigt. Bis Juli 2019 schließt das P-Seminar seine praktischen Arbeiten ab und übergibt den umgestalteten Schulgarten der Schulfamilie.
Bereits seit Anfang des Schuljahres 2018 wird der Schulgarten jedoch in der Nachmittagsbetreuung, in Wahlkursen und im Rahmen von Projekttagen, Sommerfesten und anderen Aktionen von Schülerinnen verschiedenster Klassen und Jahrgangsstufen intensiv und auf vielfältige Weise genutzt: Unterricht im Freien, Erholung, Anbau von Gemüse für den Schulkiosk, Apfelsaftpressen, Bau von Insektenhotels für Wildbienen, Betreuung von Honigbienenvölkern, Baumschnitt zum Erhalt und der Pflege der alten Obstbäume, Anbau von Frühblühern, Kräutern und Beerensträuchern, Aussaat von Blumensamen? Ein Team freiwilliger Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer kümmert sich seit dem Schuljahr 2017/18 um die regelmäßige Pflege des Gartens. Ab dem Schuljahr 2019/20 wird ein eigener Wahlkurs ?Schulgarten? diese regelmäßigen Arbeiten und die weitere Gestaltung des Schulgartens übernehmen.

93047 Regensburg, Berufliches Schulzentrum Matthäus Runtinger Haus 2 Regensburg, St.-Peters-Weg 17

Wir bauen Insektenhotels nahe unseres Schmetterlingsbeetes und des fürstlichen Parks, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Fächerübergreifend (Deutsch, Mathe, Naturwissenschaften, BWR...) wurde in mehreren Klassen recherchiert, wie man Insektenhotels selbst bauen kann. Die Schüler einigten sich auf Basis von selbst erstellten Bauvorschlägen (Deutsch) auf eine stabile Holz-Konstruktionsweise. Mit den eigens angeschafften schuleigenen Akkuschraubern wurden in den Klassen mehrere Insektenhotels angefertigt. Zwei davon hängen im Schulhof in der Nähe des seit letztem Jahr angelegten Schmetterlingsbeetes und können von den SchülerInnen z. B. während der Pausen beobachtet werden. Weitere sind in Gärten der SchülerInnen z. B. am Waldrand oder in der Nähe angrenzender Wiesen aufgestellt. Während des Volksbegehrens Artenschutz wurde das Thema Insekten von einigen Fachlehrkräften behandelt - mit z. B. den Aspekten Lichtverschmutzung etc. Eine Kooperation mit dem Projekt Schmetterlingswiese des Klimabeirats Lappersdorf und mit dem BN Regensburg ist angedacht. Nächstes Jahr wollen die SchülerInnen ein auf Schutz vor Fressfeinden hin verbessertes Modell konstruieren und bauen.

Feinstaub-Messungen am LFU-Messpunkt Regensburg, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In Kooperation mit dem VCD Regensburg und dem BN Regensburg wurde beschlossen, dass unsere Klassen bei Smogwetter im Winter an neuralgischen Stellen Kontrollmessungen zu KFZ-Schadstoffwerten durchführen. Ein (schuleigenes) Messgerät zur Ermittlung von PM10-Feinstaub wurde angeschafft. Mit diesem wurden an der nahen LFU-Messstelle Kontrollmessungen bezüglich Feinstaub durchgeführt und die Grenzwertüberschreitungen bei ruhigem Winter-Inversionswetter, die die offizielle Messstation stündlich ins Internet loggt, vor Ort bestätigen. Auf Initiative der Schülerinnen wurden abends Messungen in Wohngebieten mit viel Hausbrand (Schwedenöfen...) und im Klassenzimmer und Wohnräumen beim Betrieb von Kerzen und Gasöfen vorgenommen. Durch die Schulgemeinschaft beantragte NOx-Langzeitmessungen in Kooperation mit der deutschen Umwelthilfe kamen leider nicht zu Stande, weil diese zu diesem hochaktuellen Thema im Winter kein passendes Material stellen konnte. Die Schulgemeinschaft konnte aber auf die Daten zugreifen, die der VCD mit Messröhrchen an vielen (auch schulnahen) Orten in der Stadt erhoben hatte.

93047 Regensburg, Realschule am Judenstein Regensburg, Am Judenstein 1

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Die Auftaktveranstaltung im November 2018 mit dem Titel "REdUSE" diente zur Sensibilisierung aller Schülerinnen und Schüler für das Thema. Sie waren sehr interessiert und entwickelten im Anschluss an die Veranstaltung im Gespräch mit der Moderatorin sofort eigenständig Lösungsvorschläge.
2. In den nächsten Monaten knüpften Schüler aller Religions- und Ethikklassen mit den betreffenden Lehrkräften das Band zu "Mobile-Box", um eine Handysammelaktion durchführen zu können. Plakate und SMV-Ansprachen in den Klassen erklärten den Schülerinnen und Schülern das Vorhaben. Schließlich wurden 74 Altgeräte gesammelt und dem Geschäftsführer von "Mobile-Box" überreicht. 41? wurden daraus als Erlös der "Missio" in München gespendet.
3. Von Schülern der 5. Klassen kam der Vorschlag, im Kunstunterricht aus altem Material Neues zu erschaffen. Um alle Schüler daran beteiligen zu können, wurde das "Pausen-Upcycling" von Dezember 2018 bis Februar 2019 durchgeführt. Hierbei wurden verschiedene Möglichkeiten der Wiederverwendung z.B. alter Verpackungen den Schülern vorgeschlagen. Bei regelmäßiger Teilnahme und aktiver Gestaltungslust wurden am Ende Sieger gekürt und als "Upcycling-Meister" geehrt.
4. Im Wahlfach "Repair-Café" versuchten Schülerinnen und Schüler aus alten Schulcomputern, einen funktionierenden neuen zu entwickeln. Im stillgelegten Werkraum zerlegten sie Woche für Woche Elektroteile und bastelten unter Anleitung einer Lehrkraft ein neues Gerät (ganzes Schuljahr).

Müllvermeidung in der Schule, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Schülerinnen und Schüler beklagten v.a. nach der Veranstaltung "REdUSE" die Vermüllung des eigenen Schulhauses. Nach Gesprächen der SMV mit der Schulleitung wurde nach einer Lösung gesucht und Ideen entwickelt: Die Schule bestellte brandschutz-konforme Mülleimer für alle Gänge. Seit dem 2. Schulhalbjahr sind sie in Gebrauch. In den einzelnen Klassenzimmern wurden Mülleimer für den Gelben Sack und Papierabfälle aufgestellt. Die Schulleitung reagierte beim Thema "Müllvermeidung" zusätzlich mit der Maßnahme, dass seit Mai 2019 nun in den Toiletten Handlufttrockner anstelle von Papiertuchspendern angebracht wurden. Neben dem bereits verwendeten Umweltpapier für Kopien wurden außerdem Glasflaschen im Pausenverkauf angeboten (seit Mai 2019).
2. Schülerinnen einer 8. Klasse wollten durch eine Müll-Sammelaktion auf die "Vermüllung" des Schulhauses nach dem Pausenbetrieb aufmerksam

machen. Sie sammelten über zwei Wochen den angefallenen Müll nach der Pause vom Boden auf und demonstrierten die gesammelte Menge in Form einer Pausenaktion, indem sie alles zu einem Berg angehäuft in der Aula zusammentrugen. Diese Aktion wurde parallel zu dem bereits seit langer Zeit etablierten "Zwickerdienst" nach der großen Pause durchgeführt.
3. Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen erarbeiteten fächerübergreifend eine Ausstellung zum Thema "Müllvermeidung". Schauwände zierten über mehrere Wochen im 2. Halbjahr die Aula.
4. Der Kontakt zu "Terra Cycle" wurde hergestellt, um eine Filzstift-Sammelaktion in die Wege zu leiten. Derzeit wartet die Schule auf einen Platz auf der Teilnehmerliste.

93049 Regensburg, BSZ Matthäus Runtinger Regensburg, Prüfeninger Str. 100

Zimmer frei by BS3, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Projekt erstreckte sich vom 15.02.2019 bis Schuljahresende mit Unterbrechungen. Folgende Handlungen wurden ausgeführt:
1. Fachunterricht mit Lerninhalten der Kommunikationspolitik (Marketing --> 4 UE)
2. Sammlung von Möglichkeiten wie das Insektenhotel Aufmerksamkeit innerhalb und außerhalb der Schule Schule erreicht.
3. Arbeitsteilige Gruppen erstellen werbewirksame Mittel zur Bekanntmachung des Insektenhotels, z. B. Flyer, Plakate mit Informationen, Zeitungsartikel, Jahresbericht, Homepageeintrag
ca. 4 UE
4. Flyer gehen in den Druck, Gartenbauamt prüft Bäume
5. Bau der Insektenhotels mittels Bausatz (2 UE)
6. Anbringung der 5 Insektenhotels auf dem Schulgelände
7. Veröffentlichung der Werbemaßnahmen z. B. Flyer auslegen, Plakate aufstellen, Zeitungsartikel an PR-Abteilung der Stadt schicken, ...

, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Projekt erstreckte sich über einen Zeitraum von 15.03 bis 07.06. (mit Unterbrechungen) mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden.

Das Projekt startete mit einem Brainstorming aller Gedanken zur Plastikproblematik in den Raum stellten.
Beginnend bei der Frage wo Plastik eingesetzt wird, wo es unverzichtbar ist, wie es entsorgt und recycelt wird, das Plastikproblem im Meer usw.

Diese Gedanken wurden in 5 Cluster gruppiert und 5 Arbeitsgruppen zugeordnet.

Die Arbeitsgruppen recherchierten selbständig und gestalteten daraus 1 bis 2 Plakate, zu denen sie auch Fragen zu einem Arbeitsblatt für den Gallery-Walk erstellten.

Flankierend dazu schauten wir uns den Dokumentationsfilm Plastik Planet an.

Den Abschluss bildete eine Exkursion zur Firma ZWS Recycling (www.zws-recycling.de), die die zurück gegebenen PET-Flaschen und Getränkedosen der Supermärkte trennt und zu Granulat verarbeitet.

Nun wird an alle Kollegen der Schule der Fragebogen versandt, mit dem alle Schüler der Schule (ca. 3500) die Plakate angeleitet besuchen können.

93049 Regensburg, Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg, Hans-Sachs-Straße 2

Kostenlose Verkostungen, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Mädchen der Umweltgruppe wollten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler darauf aufmerksam machen, dass man am besten biologisch, saisonal und regional isst. Zu diesem Zweck beschlossen sie, in jeder der vier Jahreszeiten einmal eine kostenlose Verkostung aller Schülerinnen und Schüler mit saisonalen Produkten in den Pausen eines Schultages anzubieten. Nach Möglichkeit sollten alle Zutaten regional und biologisch hergestellt worden sein. Wir fingen zu Schuljahresbeginn als Auftakt-Aktion mit einer Apfelverkostung an. Im Herbst wurden verschiedene Kürbisaufstriche gereicht, in der Wintersaison gab es nun verschiedene leckere Brotaufstriche auf Basis von Grünkohl, Lauch, Kartoffeln, Sellerie, Roten Beeten und Karotten, die die Umweltschützerinnen eigenhändig gefertigt und in der Pause der Schulfamilie auf Bio-Brot einer Regensburger Bäckerei anboten. Im Frühling gab es Bärlauch- und Radieschen-Brote, Kohlrabi-Sticks mit Dip und vor allem die überaus beliebten Erdbeeren. Im Juli wird das Projekt mit Tomaten- und Gurken-Broten sowie Johannisbeer-Joghurt abgerundet, die während der Eröffnungsveranstaltung einer Ausstellung über Ernährung verzehrt werden. Die Rezepte der Brotaufstriche können auf der Homepage heruntereladen werden.

Handtuch-Sammelaktion fürs Tierheim, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Wir hatten in einer Art Schulgarten Quitenbäume gepflanzt. Davon kochten die Mädels traditionell Gelee ein und verkauften es in der Vorweihnachtszeit. Das eingenommene Geld spendeten sie an unterschiedliche NGOs, dieses Jahr an zwei Tierschutz-Organisationen: Die Leiterin von Animals united in München führte im Anschluss an die Spende mit den Mädchen eine Umweltgruppen-Stunde lang ein Video-Gespräch, wobei unsere

Gesprächspartnerin per Beamer an die Wand projiziert wurde. Das Regensburger Tierheim schickte eine Mitarbeiterin in unsere Umweltgruppen-Stunde, mit der sich die Kinder interessiert unterhielten. Dabei erfuhren wir, dass das Tierheim immer Handtücher oder Bettwäsche für die Tierhaltung benötigt. Spontan schlugen wir vor, eine Sammelaktion zu starten. Etwa einen Monat später hatten wir etwa 15 große Kisten mit Handtüchern und Bettwäsche beisammen (auf dem Foto sind es etwa drei Viertel) und die Leute vom Tierheim holten unsere Spende in zwei Fahrten mit einem Kleinbus ab.

93055 Regensburg, Grundschule Burgweinting, Obertraublinger Str. 22

Friday for future, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Demonstrationen der Schülerinnen und Schüler jeden Freitag beschäftigen auch jüngere Kinder. Sie haben oft noch einen sehr emotionalen Bezug zu ihrer Umwelt und empfinden deren Schutz als etwas sehr Natürliches. An der Grundschule Burgweinting laufen während des Schuljahres viele Aktionen zum Thema Umweltschutz. Wir haben uns deshalb überlegt, diese bewusst noch einmal aufzugreifen und zu thematisieren. Der Start war Anfang Juni an einem Freitag, unserem "Frida for future". Mit einem gemeinsamen Auftakt haben sich alle Klassen bis zum Ende des Schuljahres einen Schwerpunkt im Bereich Umwelterziehung vorgenommen, den sie noch einmal vertiefen und dann auch präsentieren wollten. Das Thema Umweltschutz wurde in ganz unterschiedlichen Bereichen aufgegriffen, wie z.B. Musik, Ethik, Kunst, WG und natürlich im Heimat- und Sachunterricht.

Erklärvideo zum Thema Biomüll, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit zwei Jahren gibt es bei uns die Biomülltonne an der Schule. Der Ablauf der Mülltrennung ist eingeführt, in einem nächsten Schritt sollte es darum gehen, den Kindern möglichst einfach, aber dennoch fachlich richtig zu erklären, was mit dem Biomüll passiert. Die Kinder der Umwelt-AG haben sich deshalb ganz intensiv mit dem Thema beschäftigt. Aus verschiedensten Quellen haben sie sich Wissen angeeignet und daraus ein Drehbuch entwickelt, das die Biomüllverwertung erklärt. Zu dem Drehbuch fertigten die Schüler im Anschluss daran Zeichnungen an, die danach gefilmt und zusammengeschnitten wurden. Ein Teil der Gruppe hat die Sprecherrollen übernommen, die anderen waren dafür zuständig, dass die zum Text passenden Bilder an der richtigen Stelle in das Aufnahmefeld geschoben wurden. Gar nicht so einfach... Viele Ideen haben sich dann noch spontan während unserer Aufnahmen ergeben, wie z.B die musikalische Untermalung und verschiedene Geräuscheffekte, oft wurden auch noch Zeichnungen verbessert oder Texte wieder umgeschrieben.

93055 Regensburg, Staatliches Berufliches Schulzentrum Regensburger Land, Plattlinger Str. 24

Aktionswoche Gesundheit und Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unsere Schule beteiligt sich jedes Schuljahr an der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit im Oktober. Dieses Jahr bekam jede Klasse die Aufgabe, sich eigenständig ein Thema zu den großen Überthemen "Gesundheit" und "Nachhaltigkeit" zu suchen. Die Aktion, das Projekt oder der Ausflug erfolgte dann für jede Klasse in dieser Woche. Die Idee- und Entscheidungsfindung fanden in den Klassen statt. Die so entstandenen Aktionen waren ganz unterschiedlich und vielfältig. Beispiele: Besuch des Eine-Welt-Ladens Regensburg, Walderlebniszentrum Sinzing, Workshop "Ökologischer Fußabdruck", Workshop "Plastik", Suchtprävention, "Nachhaltiger Genuss oder schneller Kick?", "Mit allen Sinnen erleben".

Aktionswoche Apfel, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Klasse Ernährung und Versorgung 12 bereitete für den Besuch der Umweltschule (Berufsfachschule) Mitterfels einen Aktionstag vor. Dieser Aktionstag war der Abschluss einer Projektwoche rund um das Thema Apfel. Die Schüler und Schülerinnen erwarteten verschiedene Fachreferate rund um das Thema Apfel, wie zum Beispiel die ernährungs-physiologische Bedeutung des Apfels, ein Vergleich zwischen einem Bioapfel und einem konventionell produzierten Apfel. Sie hatten die Gelegenheit sich an der Sensorik-Station von der Geschmacksvielfalt alter Apfelsorten zu überzeugen. Baumanns Renette oder Danziger Kantapfel wurden unter die ?Geschmackslupe? genommen. Naturtrüber Apfelsaft, klarer Apfelsaft und Apfelsaft aus Saftkonzentrat wurden getestet und verglichen.

93055 Regensburg, Goethe-Gymnasium Regensburg, Goethestraße 1

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachhaltigkeit entsteht unter anderem dadurch, dass etablierte und funktionierende Strukturen fortgeführt werden.
Jedes Schuljahr werden pro Klasse ein bis zwei Schüler als ?Energiemanager? und zusätzlich zwei ?Medienwarte? gewählt. Beide Teams treffen sich regelmäßig. Dabei werden die Energiemanager als ?Multiplikatoren? ihrer Klasse in wechselnden Themen geschult und es werden Aktionen geplant und durchgeführt (Energiespartag, Aktion Stadtradeln, Müll-Sammelaktionen, Mülldetektive, Wärmedämmung am Schulgebäude, Buchtauschbörse).
In den letzten Jahren wurden die Grundlagen für eine sinnvolle Mülltrennung geschafften. In der Erweiterung wurden ein Sammelbehälter für leer Stifte aufgestellt und es wurden Konzepte zur Sammlung von Biomüll diskutiert. Dabei ist ein kleiner Werbefilm für die Biotonne unter dem Titel ?Schmeckt nicht ? gibt?s nicht? entstanden.
Jährliche Sammelaktionstage (z.B. Stifte-Sammelaktion von TerraCycle bei der fast 30 kg alter Schreibutensilien einem effektiven Recycling-Prozesse zugeführt werden konnten) und eine offene Buchtauschbörse fördern das Bewusstsein.
?Auf die Räder ? fertig ? los?. Die Energiemanager motivieren zur Teilnahme an der Aktion ?Stadtradeln?. In den letzten drei Jahren war das Schulteam jeweils eines der drei stärksten Teams der Kommune. Im letzten Jahr hat das Schulteam mit über 70.000 km in drei Wochen 11% der der Gesamtleistung der Stadt Regensburg erreicht. Auch in diesem Schuljahr ist das Team Goegy wieder sehr aktiv.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Durch mehrere Teilprojekte wurden am Goethe Gymnasium ?Lebensräume geschaffen bzw. gepflegt?.
Ein bereits im Vorjahr begonnenes Mauersegler Projekt wurde abgeschlossen. Vor der Sanierung des Goethe-Gymnasiums gab es im Dachboden der alten Sporthallen eine Mauersegler-Kolonie, die durch die jahrelangen Bauarbeiten vertrieben wurde. Zur Wiederansiedlung haben wir uns mit dem ?Landesbund für Vogelschutz (LBV)? zusammengetan. Zusammen mit Herrn Aumer wurden 50 Nistgelegenheiten angelegt und Tiere mit der notwendigen Technik angelockt.
Im Nebengebäude gibt es seit Jahren einen Nistkasten für Turmfalken. Leider hatte das Turmfalkenpaar in den letzten Jahren wenig Bruterfolg. Häufig fielen die Jungvögel früh aus dem Nistkasten. Daher wurde unterhalb des Nistkastens in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt und Kollegen eine zusätzliche ?Landeplattform? angebracht. Alle drei Jungtiere konnten dieses Jahr erfolgreich aufgezogen werden.
Angeregt durch das Volkbegehren Artenvielfalt haben sich mehrere Klassen unter dem Motto ?Was man kennt und liebt das schützt man? mit dem Ökosystem Wiese beschäftigt, Pflanzen und Tiere kennengelernt, Beobachtungen dokumentiert bzw. im heimischen Garten und im Schulgarten einzelne Abschnitte durch ausgewählte Saatmischungen ?Bienen-freundlich? neu gestaltet, gepflegt und Beobachtungen notiert.
Eine 10. Klasse hat sich um die Pflege der Hochbeete im Schulgarten gekümmert und diese mit Kräutern neu bepflanzt.
Wie in den Jahren zuvor wurde die Sammelaktion des LBV durch alle Klassen der Unterstufe unter Koordination der Fachschaft Biologie unterstützt.

93057 Regensburg, Grundschule der Vielfalt und Toleranz Regensburg, Isarstr. 24

Wir sind Freunde der Erde und schützen unseren Planeten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Grundschule der Vielfalt und Toleranz hat seit 10 Jahren die Umwelterziehung und -bildung im Leitbild der Schule verankert. Folgende Aktionen

wurden ab 2009/10 regelmäßig durchgeführt, evaluiert und mit zum Teil mit Kooperationspartnern weiterentwickelt:
Aktionen:
1. NATUR ERLEBEN: Grünes Klassenzimmer - Themen Wiese, Hecke, Vögel - in Zusammenarbeit mit Jugendzentrum Fantasy, Amt für Landwirtschaft und Forsten, Umweltstation Regenstauf, Neusath-Perschen; Ziele: Kenntnis von Kräutern, Blumen, Sträuchern und Vogelarten;
2. UMWELTBILDUNG: Ausbildung der Schüler (2 jeder Klasse) als Energiemanager und Multiplikator zu Schuljahresbeginn; Mülltrennung in allen Klassen - Biotonne, Kompost, Papier, Plastik und Metalle - Ergebnis - kaum Restmüll; Papiertonnenprojekt - Einsparung von Papier - Preisverleihung jährlich an Klassensieger; Aktionstage Plastik - z. B. Vorträge zur Entstehung und Gefahren von Mikroplastik in den Meeren, Herstellung plastikfreier Kleber, Dokumentation von Plastik im Alltag als Buch;
Aktion "Tauschen statt kaufen" in der Vorweihnachtszeit für alle Klassen; Unterrichtsfahrten z. B. Unverpacktladen Füllgut in Regensburg, Energieagentur (Leitungswasser als Alternative zu Getränken, Vorträge von Experten zum Thema "Vogel des Jahres"
3. TEILNAHME an schulübergreifenden AKTIONEN: Klimaschutzwandertag mit allen Klassen (Energieagentur/ Ökobeauftragte), Aktion zu Fuß zur Schule mit allen Klassen, Stadtradeln (Stadt Regensburg)
4. UMWELTPREISE und AUSZEICHNUNGEN: Ökoschulpreis Regensburg, Grüne Hand, Stadtradeln (teilnahmestärkste Gruppe), Umweltschule Europa

---

Wir sind Freunde der Erde und bewahren die Vielfalt der Insekten, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Aktionstage für alle Klassen mit folgenden Modulen: Bienen, ein Meisterwerk der Natur; Der Bienenstaat - perfekt organisiert; Honig, das süße Gold der Bienen (Aktionsmodul); Bienenwachs, ein magischer Stoff (Aktionsmodul); Pflanzaktion Wildblumenwiese (Aktionsmodul); Bienenquiz "Wer kennt sich aus?"; Wie bienenfreundlich ist unsere Schule (Aktionsmodul); Insektenhotel im Pausenhof bauen und pflegen; Pflanzen mit essbaren Blüten im Pausenhof (Pflanz- und Ernteaktion); Hochbeete mit Duftkräutern und Erdbeerpflanzen im Pausenhof pflegen); Haltung von Freilandhühnern

93073 Neutraubling, Gymnasium Neutraubling, Gregor-Mendel-Str. 5

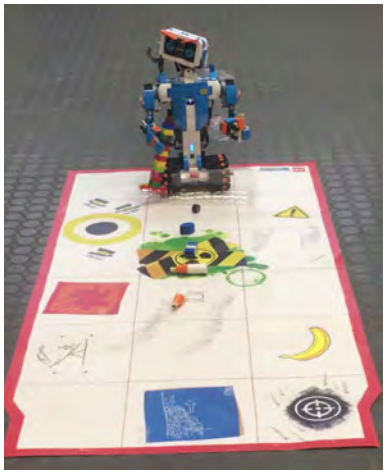
Bau von Insektennisthilfen und Anlegen einer Blühfläche, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Auf dem Schulgelände und später im Schullandheim der Forscherklassen (JGS 5) wurden zuerst verschiedene Biotope (Feld, Spielrasen, Magerrasen, verwilderte Brachfläche) auf Insekten untersucht (Arten-, Individuenzahl). Fazit: Rasen = grüne Wüste --> mehr Blütenpflanzen müssen auf das Schulgelände!
Schreiben der Forscherklassen an Sachaufwandsträger, dass ein Teil des Schulhofes zur Blühfläche ohne Mähen umgestaltet werden soll --> eigener Plan erstellt, Insekten(un)freundliche Pflanzen identifiziert
--> Anlegen von Nisthilfen (Totholzhaufen, Insektenhotel, Sandhügel) sowie Abgrenzung eines Bereiches mit großen Baumstämmen um ein Mähen/Betreten zu verhindern --> Als Beispiel dienen Fotos vom Biotop unterhalb der Dillinger Akademie bei Umwelttagen
Von einigen Schülern wurden Pläne und Modelle für einen Schulgarten gemacht, der vielen Insekten ein zu Hause bieten soll

---

Müll in der Schule - Müll in der Welt, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

5. JGS Forscherklassen: 1. Sensibilisierung für das Thema Mikro-/Plastik: Wo ist meine abgewetzte Schuhsohle hin? --> Sammeln, Untersuchen, Quantifizieren und anschließendes Präsentieren von Müll auf dem Schulgelände durch Plakate; Bau von Prototypen von Plastiksammelschiffen-/robotern für das autonome Reinigen von Gelände und Gewässern.
2. Umweltthemen im Schullandheim - Herstellung mikroplastikfreier Seife und Gewässeruntersuchung auf Mikroplastik mit selbst gebauten Filtern
8. JGS: Projekttag Umweltethik: Die Schüler beschäftigten sich im Unterricht mit der Vermeidung, fachgerechten Entsorgung und Recycling von Plastikmüll. Die Ergebnisse wurden anschließend in einer interaktiven Ausstellung, bei der auch ein Plastikmüllkunstwerk entstand und gemeinsam der Earth Song von Michael Jackson gesungen wurde, in den beiden Pausen der Schulgemeinschaft vorgestellt. Das beim begleitenden Essensverkauf eingenommene Geld spendeten wir mehreren Umweltorganisationen.
Im Rahmen des Projektes entstand zudem der Plan, an unserer Schule den Global Goals für Nachhaltige Entwicklung (SDG) mehr Präsenz zu geben, deshalb bestellten wir einen Satz der sog. SDG-Würfel, die ab jetzt deutlich sichtbar in der Bibliothek stehen und für verschiedene Veranstaltungen eingesetzt werden können. Die Finanzierung der Würfel übernahm die Klaus-Berger-Stiftung.
10. JGS: Sensibilisierung durch Film "Plastic Planet"--> Untersuchung verschiedener Produkte auf Mikroplastik und dessen Nachweis, Anwendung der "Code-Check" im Drogeriemarkt und Auswertung, in wie vielen Produkten versch. Katagorien Mikroplastik enthalten ist.
Q-Phase: W-Seminar-Arbeit über plastikfreie Verpackungsalternativen und deren Bewertung



93095 Hagelstadt, Grundschule Hagelstadt, Gailsbacher Str. 1

Wie ist Schulalltag ohne Plastik möglich?, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf der Verpackung, ihrem Nutzen für unsere Produkte beim Einkauf und den Problemen, die durch den Verpackungsmüll entstehen. Die Kinder bemühten sich, das Wissen auf ihr Einkaufsverhalten z. B. für das Pausebrot zuhause anzuwenden und setzten sich mit den dabei entstehenden Problemen auseinander ? z. B. wo Gurken ohne Plastikfolie erworben werden können. (Brotbox und Trinkflasche sind bei uns sowieso schon längst üblich.) Nun wurden verschiedene Einkaufsmöglichkeiten vor Ort erkundet und diskutiert. Läden ohne Verpackung, die Bauernmärkte, Supermärkte und das Internet wurden beleuchtet. Es ging weiter mit dem Schultaschencheck, wobei sich die Kinder über Radiergummis aus Naturkautschuk, unlackierte Stifte und das Holzlineal informierten. (Foto 1). Selbstverständlich gelangten wir schnell zum Thema Plastikmüll als

einem unserer Hauptthemen, da die Kinder durch Berichte in den Medien bereits für das Thema sensibilisiert waren. So entstanden im Anschluss an gebundenen Unterricht auf Wunsch der Kinder von den Kindern selbst gestaltete E-books in selbstgewählten Gruppen zu selbstgewählten Themen (u. a. Wie Plastik ins Meer gelangt, Wo Müll herumliegt, Wie viel Werbung auf Verpackung ist, Ideen für Schüler ohne Plastik,Ökostadt Hammarby in Schweden) (Foto 2)
Als wir mit dem Naturmobil des Bund Naturschutz am nahegelegenen Fischteich Tiere im Wasser untersuchten, bemerkten wir die Vielzahl an Plastiktüten, die darin schwammen und in der Natur lagen. So beschlossen wir, ein ?Ramadama? mit allen Schülern in der Schulumgebung zu veranstalten, um wenigsten den Plastikmüll in unserer direkten Umgebung zu reduzieren.

Insektenhotels, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen einer Projektwoche ?Natur- und Technik? (Thema war der Zusammenhang zwischen Natur und Technik. Unter anderem wurden in Gruppenarbeit verschiedene Bionik-Themen erarbeitet und zum anderen konnten die Schüler in Workshops Dinge über Themen der Natur und auch der Technik kennenlernen) wünschten sich einige Schüler, Insektenhotels zu bauen, die an einer Holzwand nahe der angelegten Hochbeete ihren Platz finden sollten. Unsere Schulwiese ist von Hecken eingesäumt, in den einige Kleintiere ihren Lebensraum finden. Da die Wiese aber regelmäßig gemäht wird, wünschten sich die Kinder mehr Lebensraum für Insekten. So wurde zunächst recherchiert, welche Materialien hierfür in Frage kommen. Mit der Hilfe von Studenten, die gerade ein Praktikum absolvierten, wurden dann an einem Vormittag vier Insektenhotels zum Teil aus einem Bausatz und zum anderen Teil aus weiteren Materialien wie Stroh und Bambus gebaut. Die Schüler Beschäftigten sich dabei ausführlich mit den unterschiedlichen Materialien. Die Insektenhotels hängen seit April nun an der Hauswand und dien ersten Bewohner sind eingezogen.

93128 Regenstauf, Max-Ulrich-von-Drechsel-Realschule Regenstauf, Hauzensteiner Str. 54

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Wir schaffen Lebensräume für Insekten an unserer Schule - über Landesgrenzen hinweg!
Das Projekt fand in Koooperation mit unserer tschechischen Austauschschule in Stankov statt. Denn Artenschutz macht nicht an Grenzen halt, sondern muss als gemeinsame internationale Aufgabe gesehen werden. Das erkannten auch unsere Schüler durch dieses Projekt.
Dabei war es uns wichtig, dass die Schüler zum einen über theoretisches Wissen verfügen und die entsprechenden ökologischen Zusammenhänge herstellen können, andererseits aber auch konkret tätig werden und durch ihr Handeln einen Beitrag zur Schaffung neuer Lebensräume leisten.
Gemeinsam bauten die Schüler unserer Realschule mit den tschechischen Partnerschülern an einem ganzen Aktionstag bei uns an der Schule Insektenhotels für verschiedene Arten und überwanden durch das gemeinsame Tun und Schaffen auch sprachliche Barrieren. Dabei zeigte sich, dass auch die künstlerische Ausgestaltung für die einzelnen internationalen Teams sehr wichtig war. Sowohl an unserer als auch an der tschechischen Schule wurden geeignete Plätze gesucht und gefunden, um die Insektenhäuser zu befestigen. An unserer Schule wurden darüberhinaus zugleich Wildblumenwiesen angelegt, die den Lebenraum für die Insekten attraktiver machen sollen. Über Referate wurden verschiedene Insekten vorgestellt und präsentiert. Künftig sollen sich die Schüler auch über die Plattform ETwinning austauschen und gegenseitig berichten, was sich in den Insektenhotels tut, sich gegenseitig Fotos schicken und Tipps geben.

, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Problematik von Plastik, dessen Entsorgung und auch etwaige gesundheitliche Schäden als Folge der Verwendung, wurde im Vorfeld im Unterricht erarbeitet. Dabei wurden Referatsthemen vergeben, die sich z.B. mit "plastikfreiem Einkaufen" oder "Mein plastikfreies Badezimmer" befassten. Die Schüler initiierten selbst ein Projekt zum Thema Plastikvermeidung. So trafen sich die Schüler am Nachmittag in der Schulküche mit ihrer Klassenleitung, um aus Rohstoffen wie Sheabutter, Bienenwachs (vom ortsansässigen Imker), Kakaobutter (Fairtrade) und weiteren natürlichen Zutaten selbst feste Handcreme und Duschbutter herzustellen. Diese wurden am Tag der Offenen Tür und am Schulfest verkauft. Parallel dazu sammelte die Klasse während dieser drei Wocen sämtlichen Verpackungsmüll durch Seife, Duschgel, Bodylotion und Handcreme. Dieser Müllberg wurde dann zur Veranschaulichung neben dem Verkaufsstand ausgestellt. Es entstand eine kurzes Erklärvideo, das unter https://videos.mysimpleshow.com/Trm8YcDRCt angeschaut werden kann. Damit das Projekt nicht nur in der Schulfamilie bleibt, findet eine Kooperation mit der Gemeinde Regenstauf statt, im Rahmen derer mehrere Schüler der Klasse einen Vortrag des regionalen verpackungsfreien Ladens "Unverpackt" in der Gemeindebücherei hören werden. Dort stellen die Schüler auch ihre selbst gefertigten Produkte einem größeren Publikum vor. Ebenso werden Schüler unserer Schule aus einer anderen Klasse das Catering übernehmen und komplett plastikfrei hergestellte Pizza servieren. Eine selbst erstellte Broschüre zeigt den Anwesenden die Vorgehensweise und die entstandenen Schwierigkeiten bei der Zubereitung.

93128 Regenstauf, Dr.-Eckert-Akademie gGmbH Regenstauf, Dr.-Robert-Eckert-Str. 3

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Thema Nachhaltigkeit in der Schule verankern bedeutet an den Eckert Schulen, dass Schüler, Lehrer und alle Mitarbeiter intensiv eingebunden und beteiligt werden.
Im aktuellen Schuljahr wurden dazu die Themen von zu bearbeitenden Projektarbeiten mit Bezug zur Ökologie und Nachhaltigkeit ausgeweitet und auf verschiedene Fachrichtungen verteilt. So wurden beispielsweise folgende Themenstellungen bearbeitet: ??Technische und kaufmännische Ausarbeitung einer Brauwasseraufbereitungsanlage unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte?, ?Sanierung des Kindergartens im Stadtpark Regensburg, Planung der Haustechnik unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte? oder ?Prozessoptimierung zur Steigerung der Kundenzufriedenheit bei Eckert-Catering unter Einbeziehung der Umweltorientierung?.
Besonders das zuletzt genannte Projektthema verbindet intensiv alle Akteure des schulischen Lebens an den Eckert Schulen, da die Mensa- und Verpflegungseinrichtungen gleichermaßen von Schülern Lehrern und allen Mitarbeitern genutzt werden. Die Eckert Catering GmbH bereitet täglich ca. 2500 Mahlzeiten zu, die teilweise auch an externe Kunden geliefert werden. Die Schwerpunkte der Projektarbeit bildeten dabei die Tischgastbefragung, Brandschutzprüfung und die Umweltprüfung. Ein wesentliches Ergebnis dieser Projektarbeit ist die Bereitstellung von eigens für die Eckert Schulen gestalteten Mehrwegbechern sowie ein optimiertes Bestell- und Abrechnungssystem. Nachhaltigkeit in der Schule verankern bedeutet für die Eckert Schulen auch, Schüler, Lehrer und Mitarbeiter umweltorientierter Mobilität zu unterstützen. Seit dem Schuljahr 2018/2019 stehen an den Eckert Schulen für alle fünf E-Bikes zum Ausleihen zur Verfügung. Nachhaltigkeit an den Eckert Schulen bedeutet auch, das Bewusstsein für eine aktive Lebensführung zu stärken und ist damit eine sinnvolle Ergänzung zum betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Es ist ein kontinuierlich verfolgtes Ziel der Eckert Schulen, die Energieeffizienz nachhaltig zu steigern. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, die Nachhaltigkeit an der Schule auszubauen und möglichst alle Akteure des schulischen Lebens dabei mit einzubeziehen.
In der Fachrichtung Heizungs-, Sanitär- und Klimatechnik der staatlich anerkannten Technikerschule wurde im aktuellen Schuljahr dabei in enger Kooperation der Schüler und der Eckert Holding GmbH & Co. KG das folgende Projektthema bearbeitet: ?Ermittlung der Einsparungen durch eine Einzelraumregelung mit Heizplan als Datenquelle?.
Aufgrund der großen Anzahl an Klassen und somit verschiedenen Stundenplänen ist die Belegung der Klassenräume an den Eckert Schulen in Regenstauf zeitlich sehr unterschiedlich. Die Zielsetzung ist, das Stundenplanungsprogramm ?DaVinci? als Datenquelle zu integrieren und damit langfristig eine Reduktion von Heizkosten und des CO2-Ausstoßes zu erreichen. Für das Online-Energie Monitoring wurde die Plattform ?ENERLISA? ausgewählt. Im Rahmen der Projektarbeit wurde ein Prototyp zur Einzelraumregelung installiert, der dann nach erfolgreichem Projektabschluss auf alle Räume der Eckert Schulen übertragen werden könnte.
Die Plattform ?ENERLISA? beschäftigt sich mit den Themen Energiemanagement, Energie Monitoring und Energieeffizienz auf einer webbasierten Plattform.
Im Prototyp der Einzelraumregelung wurde die erforderliche Sensorik installiert, zur Datenauswertung und ?Analyse laufen alle aufgezeichneten Daten der Sensorik auf ENERLISA zusammen. Dies sind beispielsweise Raumwärme, Vorlauftemperatur, Rücklauftemperatur, Anlagenverluste, Raumtemperaturen, offene oder geschlossene Fenster sowie Durchschnittstemperaturen in den Räumen. Mit ENERLISA ist eine einfache Visualisierung der Energiedaten möglich, weiters lassen sich Energieberichte und Kennzahlen generieren. Ganz wichtig ist die Möglichkeit, dass der spätere Regelbetrieb mit dem Stundenplanprogramm DaVinci gekoppelt werden kann.

93176 Beratzhausen, Gottfried-Kölwel-Grundschule Beratzhausen, Schulweg 8

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit mehreren Jahren gibt es an unserer Schule eine klassenübergreifende Umwelt-AG (1. bis 4. Klasse) unter Leitung der Umweltbeauftragten Gudrun Keil.

In diesem Schuljahr wurde dieses Anliegen mit folgenden Aktivitäten und Projekten umgesetzt:

Im Oktober 2018:
Aufklärung über Massentierhaltung und weitere Motive für vegetarische Ernährung, mit Hilfe einer Präsentation, die von Frau Keil erstellt und unter Beteiligung der Umwelt-AG in allen Klassen vorgeführt wurde.

Das gesamte Schuljahr 2018/19 hindurch wurde jeder Freitag als ?Veggie-Tag? gestaltet.

Verkaufsaktionen von Gepa-Schoko-Produkten wurden durchgeführt:
- am Elternabend (18.10.18)
- am Elternsprechtag (20.11.18)
- am 01.03.19 bei der schulischen Faschingsfeier
- vor Beginn der Osterferien wurden Gepa-Osterhasen verschenkt
- am 29.05.19 beim Schulfest

Bio-Obst und Bio-Gemüse:
- Das wöchentliche Pausenobst für die Schüler wird weiterhin von einem regionalen Bioladen geliefert. Außerdem wird seit September 2018 Biokäse dazu geliefert.
- Woche der Nachhaltigkeit (15.10. ? 19.10.18): Vorträge in allen Klassen: Wie ernähre ich mich richtig? Der Elternbeirat bereitete ein gesundes Frühstück .
-11.04.2019 vollwertiges Osterfrühstück vom Elternbeirat zubereitet

- Im Lehrerzimmer wird weiterhin nur noch Biomilch, Biotee und Fairtrade Kaffee verwendet.

RC-Papier:
- Neu: Im Sekretariat und L-Zimmer wird nur noch RC-Papier verwendet.
- Weiterhin RC-Toilettenpapier und RC-Papierhandtücher an der ganzen Schule

Artenvielfalt:
- 1 Insektenhotel wurde aufgehängt
- Vorträge zu Bienen und Wildbienen
- Basteln von Samenbomben
- Besuch eines Biobauernhofes am 10.05.2019
- Waldtag in Mausheim am 27.05.2019

Energiedetektive:
- Am 06. - 07.11.2018 Ausbildung von Drittklässlern zu Energiedetektiven

Mülltrennung:
- Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Tonnen für Alu, Plastik und Restmüll kam im September 2018 die Biotonne neu dazu.
- 2 Kollegen veranschaulichten am 19.10.18 mit 1 Marionettentheater die Mülltrennung.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Grundschule Beratzhausen bewirbt sich dieses Jahr zum vierten Mal für die Auszeichnung als "Umweltschule in Europa". Zum diesjährigen Jahresthema "Plastik" entstand die Idee, dass die Umwelt-AG der Schule einen riesigen Fisch gestaltet, der mit Plastik gefüllt ist. Damit sollte aufgezeigt werden, dass die riesige Menge an Plastikmüll, die im Meer landet, zu einer tödlichen Gefahr für die Meerestiere wird. Die Erstellung des Riesenfisches, mit erläuternden Plakaten und Großfotos zog sich über mehrere Monate hin, da die Kinder fast alle Arbeiten selbst erledigen wollten und begeistert beim Basteln, Malen und Plastiksammeln beschäftigt waren. Im April 2019 wurde der Riesenfisch in der Schulaula aufgehängt und wird nun, für alle gut sichtbar, auf das Leid der Meerestiere hinweisen und zu einem veränderten Konsumverhalten beitragen.
Das zweite große Projekt zum Thema Plastik war das selbsterstellte Theaterstück ?Hilfe, mia erstick´ma im Plastikmüll?, das die Umwelt-AG dreimal aufführte:
- am 27.05.2019 vor Schülern und Vorschulkindern
- am 28.05.2019 vor Schülern und Lehrern
- am 29.05.2019 am Schulfest vor Gästen

Das Stück veranschaulichte im 1. Teil, wie der massenhafte Verbrauch von Plastiktüten, Plastikbechern und Einweggeschirr zur weltweiten Verschmutzung beiträgt. Die Kinder gaben auch praktische Tipps zur Vermeidung von Plastikprodukten. Die Lehramtsanwärterin mit dem Hauptfach Musik hatte mit den Kindern einen lustigen Anti-Plastik-Rap eingeübt: "Unsere Taktik ist weniger Plastik, weißt du eigentlich, oft brauchen wir`s nicht. Unsere Taktik ist weniger Plastik,alles packt man ein, das muss doch nicht sein!"
Der 2. Teil bestand aus drei Sketchen, unter anderem zum Thema ?Vermeidung von Plastiktüten und Verpackungsabfall?.
Weitere kleinere Aktivitäten zum Jahresthema:
- Säuberung des Lammlgrabens im Frühling 2019
- Bedrucken von Stofftaschen am Schulfest
- Müllsammelaktion an der Laaber am 05.07.2019
- Elternbrief zur Plastikvermeidung am 12.07.2019

93186 Pettendorf, Grundschule Pettendorf-Pielenhofen, Schloßstr. 24

Weiterführung begonnener Projekte, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Auswahl
Schulobstanlage: An einem Samstag im Oktober beginnen wir immer das Umweltjahr. Kinder und Eltern aus allen Klassen beteiligten sich an der Apfelernte. Die Rekordmenge von ca. 8 Zentnern reichte, um den Saftvorrat der Schule aus nachhaltigem Obst der höchsten Stufe aufzufrischen. Auch der an die Schule angeschlossene Hort und die Mittagsbetreuung bekommen einen Anteil. Die Baum- und Wiesenpflege übernahm der pensionierte Lehrer Bogner.
Igelunterkunft: Im Herbst legte die Umwelt-AG in der Schulobstanlage ein Igel-Winterquartier an und beschilderte es.
Nistkastenaktion: Vogelfreund Alois Vetter brachte 40 Nistkästen in die Schule. Die Kinder wurden über Bedeutung und Handhabung informiert und konnten mit Selbstverpflichtung zur Pflege diese mit Einwilligung der Eltern nach Hause mitnehmen.
Brachflächen: Zur Förderung der Artenvielfalt wurden nach Tiefbaumaßnahmen Flächen bienenfreundlich neu bepflanzt oder dürfen als Brachflächen bestehen. Dazu erfolgte durch eine 4. Klasse eine Beschilderung. "Unkräuter" auf dem Schulgelände wurden mit Namensschildern versehen. Auf die Bedeutung der offenen Flächen für Solitärbienen wird verwiesen.
Großprojekt Neugestaltung des Pausenhofs: Nachdem im Vorjahr eineArbeitsgruppe aus Eltern, Lehrkräften (auch extern) und der Leiterin der Aktion "Pettendorf blüht" Vorschläge an den Schulverband gemacht hatte, lag nun ein Plan eines Landschaftsarchitekturbüros zur Umgestaltung des Schulhofs nach pädagogischen und ökologischen Kriterien zu Begutachtung vor.
Umweltladen: Seit einigen Jahren halten wir an unserer Schule nachhaltige Schulmaterialien bereit. Die Kinder der Umwelt-AG führten eine Inventur durch. Leider konnte in diesem Schuljahr wegen der Erkrankung der zuständigen Lehrkraft nicht mehr gemacht werden.
Biotop: Der Tümpel für Lurche wurde im Frühjahr von überflüssigen Pflanzen durch die Umweltgruppe gereinigt. Dabei wurden die Bewohner beobachtet und Wissen über Wasserbewohner vermittelt.

Bienenprojektwoche, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zum zweiten Thema führte die ganze Schule gemeinsam eine Bienen-Projektwoche durch. Anlass war ein freudiges Ereignis. Die vor Jahren wegen der Varroamilbe und der Betreuungsfrage aufgegebenen Bienen auf dem Schulgrundstück kehrten zurück. Zwei Damen erklärten sich bereit, nach einem eigen absolvierten Imkerkurs die Bienen auf dem Schulgelände zu übernehmen. Um den Kindern möglichst direkte Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, wurden spezielle Schutzgewänder angeschafft, die schnell übergestreift werden können.
Im Laufe der Woche vom 1.7. bis 5.7.2019 fanden in allen Klassen unterschiedliche Aktionen und themenbezogener Unterricht statt:
Frau Vetter-Löffert führte alle Schüler in Imkerschutzanzügen zu den schuleigenen Bienenvölkern, um die Bienen zu zeigen und vieles dazu zu erklären.

Frau Schmetzer, ehemalige Lehrerin im Bund Naturschutz, erklärte allen Klassen das Insektenhotel mit Schwerpunkt Solitärbienen.
Herr Bogner , ehemaliger Lehrer im Bund Naturschutz, versah mit einer 4. Klasse das Insektenhotel mit einem Schilfdach und ließ die Kinder weitere Nistmöglichkeiten für Wildbienen schaffen.
Die Bücherei Pettendorf unter der Federführung von Herrn Demleitner hielt für alle Jahrgangsstufen eine geeignete Ausstellung von ?Bienenbüchern? vor, die sie besuchten.
Die Schüler sahen verschiedene Filme zur Thematik ?Biene?.
In einem Klassenzimmer war diverses Imkergerät zu betrachten.
Das Gemeinschaftslied ? Wir tun was für die Bienen? wurde mit allen Kindern einstudiert.
Die Klassen basteln im Unterricht vieles rund um die Biene, wie zum Beispiel "Bienenstirnbänder"
Einige Klassen erstellen sich ein Wissensheft ?Bienen?.
Eine Klasse erstellte Sachinformationsplakate zur Biene, welche dann als Grundlage für ein Quiz am Bienenfest dienen sollten.
Zum Thema ?Bienen? wurde gelesen, gesungen, getanzt, gemalt, geschrieben und gerechnet.
Am Freitag gab es ein vielseitiges Buffet mit Honigbroten, Bienenstich, Honigkuchen und vielem mehr, organisiert vom Elternbeirat.

93195 Wolfsegg, Grundschule Wolfsegg, Kirchstraße 2

, Umgang mit Plastik

Die Schüler überlegten, wo man beim Einkaufen oder zuhause Plastik einsparen kann und erstellten dazu eine Liste.
In einem Supermarkt wurde genau untersucht, wo man dieses Plastik einsparen kann, z. B. Plastiktüten beim Gemüse und Obst.
Über Alternativen wurde nachgedacht - wie z. B. in kleinen Läden, wie früher die sog. Tante-Emma-Läden - Milch, Obst, Gemüse, Nudeln, Kaffeebohnen, Brot, Nudeln, Wurst oder Käse etc. nachgefüllt und mit Flaschen, Stofftaschen, Tupperware-Behälter selbst abgepackt werden können und so Plastik vermieden werden kann. Ebenso stellten die Kinder fest, dass man leicht auf Strohhalme, Ohrenstäbchen, Plastikbesteck, auf

abgepackten Getränke (wie Caprisonne, Sunkist, Tetrapack....) verzichten kann. Ebenso zahlreichen Verpackungen beim Obst und Gemüse (Alternative: Holzkisten, Karton ....) können vermieden werden. Zahlreiche Artikel sind auch doppelt verpackt wie z. B. die kleinen Gummibärchen-Päckchen und zahlreiche andere Süßigkeiten, Plastik-Getränkeflaschen etc. Die Schüler gingen mit ihren Eltern einkaufen und untersuchten genau, wie man Plastik vermeiden kann. So wurden zum Beispiel die Erdbeeren im Holzträger gekauft und nicht im Plastikgefäß, die Äpfel, Birnen, Paprika, Zucchini .... einzeln und nicht verpackt.
Desweiteren wurden die Schüler auf den Plastikmüll in Gewässern und im Meer aufmerksam gemacht und waren entsetzt, wie viele Tiere daran starben. Deshalb sammelten sie in ihrer Freizeit Plastikmüll, nicht nur an Gewässern, sondern auch im Wald usw. Sie fanden Plastiktüten, Plastikflaschen, abgerissene Angelschnüre und auch Fahrräder. Vor allem warfen sie -hoffentlich - auch selbst keinen Müll mehr weg, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben. Und auch das ist schon viel wert. Wir beteiligten uns an der Aktion "Plastikpiraten " (eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung). Das Pausenbrot und die Getränke wurde von fast allen Schülern in Brotboxen und Flaschen aufbewahrt. Der Müll getrennt.

, , Umgang mit Plastik

Zum einen entwickelten wir ein Fototagebuch mit Anmerkungen. Ich fotografierte und filmte - für die Amseln und die Grasmücken unauffällig - drei verschiedene Vogelnester im eigenen Garten und zeigte die Fotos und Filme den Schülern und sie analysierten diese. Wir beschäftigten uns mit den Themen Körperbau, Gewicht, Vorkommen, Lebensraum, Nahrung, Freibrüter, Laute, Anzahl und Farbe der Eier, Brut, Schlüpfen der Vogelbabys, Fütterung durch die Eltern, Entwicklung des Federkleides, Enge im Nest, anfängliche Flugunfähigkeit, Entwicklung der Selbstständigkeit und Feinde und hielten die Fakten im Amsel-Tagebuch fest.
Wir untersuchten nach Verlassen der Vögel den Aufbau des Nestes und bewunderten das Wunderwerk.
Leider wurde das erste Nest, kurz nachdem die Babys geschlüpft waren, wahrscheinlich von einem Tier geplündert. Es waren keine Kampfspuren wie Federn etc. zu sehen. Das Nest war einfach nur leer. Auch am Boden war nichts zu entdecken, so dass sie wahrscheinlich auch nicht aus dem Nest gefallen sind.

Zum anderen nahmen wir an der LBV Sammelwoche mit allen Klassen teil, ebenso wie an der Vogelzählung, wo wir die Daten an den LBV weitergaben, schauten uns einen Film (DVD: "Unsere Gartenvögel ganz nah" von Hans-Heiner Bergmann- Kosmos - Verlag) an, um 27 verschiedenen Vogelarten von Aussehen, Lauten, Nahrung, Verhalten und Lebensraum kennen zu lernen. Außerdem stellten wir Futterringe her und gestalteten Vogelhäuser. Die Vogelhäuser wurden am Weihnachtsmarkt in Wolfsegg verkauft. Zudem haben wir uns für den Vortrag "Vogel des Jahres" beworben. Außerdem bauten wir wieder in unseren Schulgarten Obst und Gemüse an, gestalteten unsere Hecke und Sträucher, so dass auch Vögel einen Lebensraum und Nahrung haben.

93413 Cham, Gerhardinger-Realschule Cham, Klosterstraße 4/9

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im folgenden Text sind die Aktionen in diesem Schuljahr aufgelistet.
Beim Maifest wurde dieses Mal ausschließlich Geschirr und Besteck verwendet, welches anschließend im Catering Raum gespült werden konnte. Beim Salatbuffet der SMV konnte man sich zum Beispiel Salate in kompostierbaren Zuckerrohrschalen mit nach Hause nehmen. Für die festliche Dekoration des Schulhofes wurden Blumen aus dem Garten verwendet und mit Hilfe der Klasse 8a eine Mehrweg- Wimpel Girlande aus blauem und weißem Jutestoff und Bindfaden gebastelt (Bild1). Außerdem haben viele ?Stände? auf Papiertischdecken verzichtet, um unnötigen Müll zu vermeiden. Beim Tag der offenen Tür bot die Klasse 6c mit Klassenleiterin Maria Zeitzler an, kleine Fläschchen mit buntem Sand zu befüllen. Die Schülerinnen haben dafür beim Faschingsumzug in Rötz leere Schnapsflaschen gesammelt und gespült (Bild2). Die 6. Jahrgangsstufe befasste sich im Februar 2019 im Biologieunterricht intensiv mit den Haltungsformen von Hühnern. Dazu fand in jeder 6. Klasse ein zweistündiger Tierschutzunterricht mit Heilpädagogin Bettina Lorenz statt. (Bild3) Anschließend hat die Klasse 6a das Thema nochmals vertieft und in Kleingruppen aufbereitet. Dabei entstand eine kleine Ausstellung für das Pausenrondell, die der Parallelklasse präsentiert wurde.
Die Schülerinnen der Klasse konnten über mehrere Wochen hinweg im Religionsunterricht bei Frau Ines Jobst Ideen erarbeiten um an der Schule mehr Nachhaltigkeit zu verankern. Z.B. Plastikbecher am Kaffeeautomaten abschaffen, mehr Aufklärung in den Klassen zum Thema Plastikproblematik, im Pausenverkauf auf Folien zu verzichten etc. Mehrere Schülerinnen nutzen seitdem z.B. die App Ecosia. Der Browser ist zum Teil auch an den Schulcomputern zugänglich. Für das kommende Jahr ist geplant diese Ideen in die Tat umzusetzen und z.B. für die Schule zu Beginn des neuen Schuljahres einen Umwelttag anstelle eines Wandertags zu veranstalten.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Als schuleigenes Thema haben wir dieses Jahr wieder den Schulgarten gewählt, um einige Projekte aus dem letzten Jahr zu vertiefen und Neue ins Leben zu rufen. Da die Mädchen der 6b im letzten Jahr sehr viel Spaß beim Herstellen von selbstgemachten Vogelfutter hatten , wurde dieses Jahr Futter von der Klasse 7b selbst hergestellt und in weihnachtlich bemalten Tontöpfen, gemeinsam mit einer Anleitung, am Adventszauber-Fest der Schule, verkauft. Der letztes Jahr als Hochbeet aktivierte Sandkasten wurde dieses Schuljahr von der Klasse 7c im Frühling unter Anleitung von Biologie Lehrkraft Erika Roider mit Sonnenblumen und Gelbe Rüben bepflanzt. In mehreren Unterrichtsstunden wurde das bestehende Wildblumen-Beet von abgestorbenen Pflanzenteilen und Brombeersträuchern befreit. Von einer ehemaligen Lehrerin der Schule, Romy Lankes, wurde ein weiteres Insektenhotel für den Schulgarten gestiftet. Ende April hat sich auf Wunsch einiger Schülerinnen, eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich daran versucht hat eine neue Blumenwiese anzulegen. Es wurde eine eiförmige Fläche in der Mitte des Gartens von den Schülerinnen mit Hilfe von Biologie Lehrkraft Maria Hintereder an mehreren Dienstagnachmittagen umgegraben (Bild 1,2) Die 5. Jahrgangsstufe fertigte als Hausarbeit ein Herbarium über Krautpflanzen an und die 6. Jahrgangstufe fertigte ein Blattherbarium mit den zehn häufigsten Bäumen und Sträuchern unserer Heimat an. Um den Schülerinnen die Artkenntnis nicht nur theoretisch zu vermitteln, wurde der Unterricht häufig im Freien abgehalten. (Bild3) So konnten die Schülerinnen immer wieder ihre Artkenntnisse überprüfen. Die Hauswirtschaftsklassen pflegen unter Anleitung von Birgit Oswald auch weiterhin regelmäßig ihre Kräuterbeete und nutzen diese für den Hauswirtschaftsunterricht. Größere Projekte konnten nicht realisiert werden, da die Schule in ca. zwei Jahren den Standort wechselt.

93413 Cham, Robert-Schuman-Gymnasium Cham, Pfarrer-Lukas-Straße 36

Nachhaltige Mensa, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Bereits im letzten Schuljahr führte die Mensa ein ?gesundes Frühstück? ein, das vor allem von Schülern genutzt wird, die schon sehr früh an der Schule sind. Da von Seiten der Schüler der Ruf nach gesunden, nachhaltigen und regionalen Produkten immer lauter wurde, wurde ein Essensgremium ins Leben gerufen, An dem sowohl Schüler als auch Eltern und Lehrer beteiligt sind. In Zusammenarbeit mit dem Hausmeister-Ehepaar wurde eine Umfrage erstellt, an der alle Schüler teilnehmen durften. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und zu großen Teilen umgesetzt. So wird seither verstärkt auf Saisonalität und Regionalität geachtet (z.B. Bezug vieler Nahrungsmittel vom nahe gelegenen Boierhof, einem Bioladen in Willmering). Ein weiterer Wunsch der Schüler war der Verzicht auf Salat in Plastikschüsseln und die Anschaffung einer Salatbar, an der sie sich selbst bedienen können. Dadurch werden auch nicht mehr so viele Lebensmittel verschwendet. Außerdem gibt es täglich ein vegetarisches Gericht. Snacks, die früher in Plastikschalen angeboten wurden, werden nun in Porzellanschalen mit Pfandsystem verkauft. Auch Plastikbesteck wurde aus der Mensa verbannt. In die Schule dürfen auch keine Verpackungen von außen (umliegende Anbieter) eingebracht werden.

Recycling-Stationen, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Thematik Müll, Müllvermeidung, Sauberkeit etc. ist bereits seit vielen Jahren zentrales Thema und Anliegen unserer SMV. Um allen Schülern der Schule die enorme Menge an produziertem Müll bewusst zu machen, wurde bereits im letzten Schuljahr vom AK ?Müll" der gesamte Müll der Schule, der innerhalb von 4 Tagen entsteht, gesammelt, um den Müllberg, der in einer Schulwoche von Montag bis Donnerstag produziert wurde, am Freitag im Pausenhof zu demonstrieren. Daraufhin wurden 3 Recycling-Aktionen vorgestellt, die auch in diesem Schuljahr weiter betrieben wurden:
1) Pfandflaschen sammeln: SchülerInnen der Klasse 9b fertigten unter dem Motto ?Pfand für KUNO - Pfand gegen Krebs? eine Holzbox an, in die Pfandflaschen gestellt werden können. Diese werden regelmäßig abgegeben und der Erlös wird der Kinderklinik KUNO Regensburg übergeben.
2) Kunststoffstifte sammeln: SchülerInnen der Klasse 10d fertigten zur Spendenaktion ?Stifte machen Mädchen stark? eine Stifte-Box zum Sammeln kaputter Plastikstifte an. Diese Stifte werden an eine Recycling-Firma übergeben. Der Erlös wird von der Stiftung dazu verwendet, ein Team aus Lehrern und Psychologen zu finanzieren, das syrische Mädchen in einem Flüchtlingscamp unterrichtet.
3) alte Handys sammeln: In einem fachübergreifenden Projekt (Biologie+Religion) nahmen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b das Motto ?Mein altes Handy für Familien in Not? zu Herzen und unterstützen die von Mobile-Box durchgeführte Sammlung zugunsten von missio. Sie bastelten Sammelboxen für die alten Handys und stellten diese dann in der Schule auf. Außerdem informierten sie die anderen Klassen mit Hilfe von Plakaten und Kurzvorträgen über die Aktion. Für jedes Handy, das aufgrund der missio-Werbung eingesendet wird, erhält missio von Mobile-Box eine Spende.
Um die Recycling-Aktion zu erweitern, wurde in diesem Schuljahr zusätzlich eine Batterie-Box aufgestellt, um alte Batterien der Verwertung im Wertstoffhof zuzuführen.

Pfand für KUNO
Wirf deine Pfandflasche ein - KUNO findets fein!
Projekt der Klasse 9b
Pfandflaschen hier rein!
Am Wichtigsten!!!
Füttere mich mit Plastik-Pfandflaschen!

93426 Roding, Konrad-Adenauer-Realschule Roding, Mozartstr. 5

Umgang mit Müll und natürlichen Ressourcen, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Mit den erwirtschafteten Geld aus der Umweltkasse wurden Müllsammelzangen , Handschuhe und Stofftüten angeschafft, um die Möglichkeit zu gewährleisten, dass während Vertretungsstunden Müll rund um das Schulgelände und darüber hinaus gesammelt werden kann. Zur Verdeutlichung der Müllmengen wurden diese in der
Aula innerhalb einer Ausstellung präsentiert und in Diagrammen die immensen Mengen veranschaulicht. Die Ideen zur Mülleinsparung der Schülerinnen und Schüler der gesamten Realschule wurden auf einem Feedbackplakat gesammelt. Müllvermeidungsmöglichkeiten wurden diskutiert und von den 5.

Jahrgangststufen wurden Tipps zur Vermeidung von Müll im Schulalltag aufgestellt. Die Mülltrennung in der Schule soll verbessert werden. Geplant ist ein Bau von neuen Abfallbehältern. Aus gebrauchten Materialien gestaltete der Bio-TUN Kurs Dekorationsmaterialien für das Schulhaus.
An dem außerschulischen Lernort Bauernhof wurde den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für einen regionalen und nachhaltigen Einkauf von Lebensmitteln vermittelt. Im Zusammenhang mit den natürlichen Ressourcen wurde in der 10. Klasse ein Projekt zum Thema "Vor- und Nachteile von Genfood" durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler befragten dazu Mitarbeiter in Supermärkten und Bauern, wie deren Meinung zu diesem Aspekt ist. Zudem recherchierten die Schülerinnen und Schüler eigenständig zu diesem Thema und stellten die Argumente für und gegen Genfood in einer Power-Point-Präsentation dar.

Plastik - Fluch oder Segen?, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unter dem Projekt "Plastik - Fluch oder Segen?" wurden zahlreiche Aktionen und kleinere Projekte in verschiedensten Jahrgangsstufen durchgeführt.
Die 6. Klassen fertigten eine große Plakatausstellung in der Aula unter dem Thema "Plastik in Meeren" an. Hierbei wurden besonders die Aspekte Fischfang in Meeren, Fischzucht in Aquakulturen sowie bedrohte Tierarten durch Plastikmüll im Meer thematisiert.
Weiterhin wurde in den 8. Jahrgangsstufen das aktuelle Thema "Plastiktüte" aufgegriffen. Die Schülerinnen und Schüler fertigten in diesem Zusammenhang eine Ökobilanz der Plastiktüte an und veranschaulichten den Verbrauch von Plastiktüten in Deutschland und der Welt mithilfe von Diagrammen. Die erschreckenden Zahlen animierten die Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung von umweltfreundlichen Stofftüten, welche auch an Schulveranstaltungen verkauft wurde.
Die 6. Jahrgangsstufe legte ein Plastiktagebuch an, welches die verbrauchten Mengen an Plastikverpackungsmaterial innerhalb einer Woche zeigte. Die Plastiktagebücher der Schülerinnen und Schüler wurden ausgewertet und in Form von Tabellen dargestellt. Aus den gewonnenen Informationen entwickelten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten zur Vermeidung von Plastik im Alltag und setzen dies anschließend um. In Form einer Podiumsdiskussion diskutierten die Schülerinnen und Schüler anschließend das Thema "Plastik - Fluch oder Segen?" und zeigten Kompromisse auf, wie der Plastikverbrauch reduziert, aber dennoch die Vorteile der Plastikmaterialien genutzt werden können.

93426 Roding, Grundschule Mitterdorf, Bgm.-Bräu-Str. 5

Wir tun was für Insekten!, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Jahresthema ?Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume? diente als Ansatz, den Schülern die Bedeutung von Insekten und Möglichkeiten zu deren Arterhaltung nahezubringen.
So wurden in unserem Schulgarten bereits im Herbst verschiedene Blumenzwiebeln gesetzt, die im Frühjahr unseren Garten zum Blühen und den verschiedensten Insektenarten Nahrung bieten sollten. Im Frühjahr wurden Krokusse, Tulpen und Narzissen schließlich ?Anflugstelle? für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge.
Als Fortführung dieser Aktion und angeregt durch das Volksbegehren ?Artenvielfalt? beschloss die Schulfamilie unter Einbeziehung des örtlichen Kindergartens, in Form eines ?Insektenhotels? zusätzlich zum Schulgarten weiteren Lebensraum für Insekten zu schaffen. Die Kinder beschafften Material wie z. B. Schilfrohr, verschiedene Zapfen oder Tonziegel. Diese wurden in die Zwischenräume von Holzpaletten geschichtet. Das Insektenhotel wurde schließlich an einem wind- und regengeschützten Standort im Pausenhof aufgestellt.
Abschließend wurden auf dem Dach des Insektenhotels verschiedene Kräuter eingepflanzt. Diese lockten bald erste Insekten an, und auch im Insektenhotel selbst konnten die Kinder beobachten, dass die "Wohnungen" schon bald bezogen wurden.
Das Team der offenen Ganztagesschule befasste sich mit den Waldmeisen. Dazu besuchten sie einen ausgebildeten Ameisenheger. Er vermittelte mit allerlei Anschauungsmaterial Wissen über diese Insekten.
In den ersten Klassen wurden im Klassenzimmer Distelfalter gezüchtet. Die Kinder konnten hautnah und in Echtzeit die Entwicklung eines Schmetterlings von der Raupe zum fertigen Schmetterling beobachten. Diese Beobachtungen wurden in einem selbst gestalteten Beobachtungsbüchlein festgehalten, das die Kinder mit viel Eifer gestalteten. Höhepunkt war der Tag, an dem die Schmetterlinge in die Freiheit entlassen wurden - natürlich im insektenfreundlich gestalteten Schulgarten.

Die Kartoffel -eine tolle Knolle (Fortsetzung), , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Herbst fand das Projekt ?Die Kartoffel eine tolle Knolle? seine Fortsetzung.
Alle Klassen konnten ihre Kartoffeln ernten. Mit Handschuhen und Schaufeln ausgestattet gingen die Kinder voller Eifer ans Werk. Sie gruben fleißig nach den braunen Knollen, der Ertrag konnte sich wirklich sehen lassen. In der Projektwoche wurden die geernteten Kartoffeln verkostet, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte aber auch Eltern waren eifrig beim Kochen und Zubereiten, dabei wurde auch auf regionale und alte Kartoffelrezepte zurückgegriffen. Folgendes stand auf dem Speiseplan: Klasse1: Kartoffelsuppe, Klasse 2: Kartoffelsterz und Ofenkartoffel, Klasse 3: Kartoffelsalat und Wiener, Klasse 4: Zwirl oder Brösler. Die 3. Klassen unternahmen einen Unterrichtsgang zu einem Supermarkt mit dem Thema: ?Marktanalyse Kartoffel?. Folgende Forscheraufträge sollten die Schülerinnen und Schüler bearbeiten: ?Welche Kartoffelprodukte werden angeboten? und ?Welche

Kartoffelsorten werden angeboten? Die Schülerinnen und Schüler stellten fest, dass das Angebot sehr vielfältig ist, z. B. Kartoffelbrei, Kartoffelnudeln, Kartoffelknödel, Pommes, Chips, u.v.a. Die Kinder kennen diese Produkte aus der häuslichen Küche und berichten, dass diese Produkte regelmäßig auf dem Speiseplan stehen. Beim anschließenden Vergleich, Kartoffelbrei aus dem Supermarkt und selbst gekochter Kartoffelbrei fiel die Zustimmung eindeutig zum selbstgemachten Produkt. Die 2. Klassen unternahmen einen Unterrichtsgang zum Bauermarkt, auf welchem regionale Anbieter ihre Erzeugnisse verkaufen. Vor allen die angebotenen Kartoffelsorten waren für die Kinder interessant und sie schilderten der Kartoffelbäuerin ihre Feststellung, dass viele Kartoffeln an einer Seite grün waren. Frau Simmel konnte ihnen natürlich eine Erklärung für dieses Problem geben. Nach dem Abernten der Kartoffelbeete erfolgt der letzte Arbeitsschritt, nämlich das Abrechnen der Kartoffelbeete und das Verbrennen der vertrockneten Kartoffelpflanzen.

93444 Bad Kötzting, Karl-Peter-Obermaier-Mittelschule Bad Kötzting, Bgm.-Dullinger-Str. 9

neues Projekt: Lebendes Auto, Umgang mit Plastik

Nicht nur um unser Schulgeländer ökologisch und optisch aufzupeppen besorgten wir uns ein altes Auto vom Schrotthändler und gestalten es. Der VW Lupo muss zuerst entkernt werden (Technikgruppen der Klasse 8 und 9), dann wird der bemalt (Klasse 6), ein Loch ins Dach geschnitten, und mit verschiedenen Pflanzen bestückt. Den Höhepunkt bildet eine Ebereche, die das Autodach "sprengt" und in den Himmel wächst. Zum Abschluss werden in die hinteren Fenster noch Insektenhotels plazziert.

Artenvielfalt über die Grenzen hinweg, , Umgang mit Plastik

Bereits zum dritten Mal trafen sich Schüler aus Bad Kötzting und Tschechien um miteinander in der Natur zu lernen. Nachdem im letzten Jahr wir die Gastgeber waren, fand der Austausch 2019 wieder in Prusiny in der Nähe von Pilsen statt. Organisiert wurden die drei Tage vom LBV und der tschechischen NGO Ametyst. In der dortigen Umweltstation standen Themen wie Nachhaltigkeit in der einen Welt, Herstellung von Naturkosmetik oder Bestimmung von Insekten- und Pflanzenarten auf dem Programm. Ein Höhepunkt war sicher die Fledermausnacht, bei der mit Detektoren "Jagd" auf die fliegenden Säuger gemacht wurde. Die Schüler der sechsten Klasse versorgten sich selbst (z. B. mit Stockbrot und veganen Speisen am Lagerfeuer) und schliefen in Zelten.

93444 Bad Kötzting, Benedikt-Stattler-Gymnasium Bad Kötzting, Bgm.-Dullinger-Str. 23

Klimakongress am BSG, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Fridays For Future Bewegung ist ungebrochen ? zurecht! Auch am Benedikt-Stattler-Gymnasium wünschen sich die Schülerinnen und Schüler ein stärkeres Engagement der Politik und Gesellschaft für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Im Sinne des Schulmottos ?Freude an der Verantwortung? entwickeln die Schülerinnen und Schüler deshalb selbst Ideen und setzen diese auch um (z.B. Baumpflanzaktion mit dem Stadtförster).

Am Freitag, den 05.07.2019, veranstalte die Klasse 9C einen Kongress für den Klimaschutz. Die schulinterne Veranstaltung fand ab 09:30 Uhr für die 8. bis 10. Jahrgangsstufe in der Aula des BSG statt.

Im Rahmen von Vorträgen und einer Diskussionsrunde wurde erörtert, was der Klimawandel ist und welche Lösungsansätze es zur Bewältigung der Krise gibt. Hierzu kommen auch Experten zu Wort, wie beispielsweise Herr Prof. Dr. Mario Mocker von der OTH Amberg-Weiden (Umwelttechnik) und Herr Keywan Pour-Sartip vom Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (C.A.R.M.E.N.) in Straubing.

In der 2. Pause wurden an die Teilnehmenden klimafreundliche Snacks verkauft. Der Erlös ging an ein Umweltprojekt.

Anschließend entwickelten die Schüler Maßnahmen, durch die das BSG seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. In einem abschließenden Markt der Möglichkeiten (ca. 12:30
- 13:00 Uhr) reflektierte die Schulfamilie die Ergebnisse gemeinsam.

Der Maßnahmenkatalog soll sukzessive in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Lebensräume schaffen im Schulumfeld, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Projekt gliederte sich in verschiedene Teilprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen. Folgende Teilprojekte wurden durchgeführt: 1. Bau von Insektennistkästen durch die 5.Klassen - die Kästen wurden im und nach dem Unterricht gebaut und in der schuleigenen Streuobstwiese aufgestellt und zum teil beim Ostermarkt verkauft. 2. Anlegen einer Bienenweide: die sechsten verkauften für einen kleinen Betrag Patenschaft für 1 m² Bienenweide, die sie dann mit dem eingenommenen Geld anlegen konnten. Darüber hinaus informierten sie die auf Schulveranstaltungen über die Bedeutung von strukturierten Landschaften, später Mahd und bienenfreundlicher Bepflanzung. 3. Aufforstungsaktion im Stadtwald: die Schüler der 9. Klassen pflanzten in Kooperation mit dem Stadtförster eine Waldfläche, die ursprünglich nicht für diesen Zweck vorgesehen war. 4. Schüler der 8. Klasse entwickelten das Brettspiel "Bauer sucht Vielfalt". 5. Wahlkurs Imkern: die Mitglieder des Wahlkurses Imkern pflegten die Bienenweide, welche sie letztes Jahr gesät hatten und erneuerten die Flächen, wo nötig. Zudem erstellten sie eine Informationstafel für die Öffentlichkeit, welche über Sinn von Insekten und insektenfreundlichen Wiesenflächen aufklärte.

93458 Eschlkam, Waldschmidt-Grundschule Eschlkam, Schulstr. 5

Insektenhotel als Lebensraum, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Schon im Schuljahr 2017/18 entschieden wir uns, neue Lebensräume für Insekten zu schaffen. Diese Idee führten wir in diesem Schuljahr weiter. Wir errichteten ein Insektenhotel in unserem Schulgarten, in dem viele Plätze für Wildbienen vorhanden sind. Schon seit Februar dieses Jahres beschäftigten wir uns mit dem Projekt. Den Rohbau, einen robusten Rahmen aus Buchenholz zimmerte unser Hausmeister. Die Schüler beschafften die Materialien, mit dem sie unter Anleitung von ihren Lehrern das Insektenhotel bestückten. Schilfstängel schneiden und bündeln, Brutlöcher in Harthölzer bohren und glatt feilen sowie die übrigen Suìten mit verschiedenen Materialien zu bestücken waren die Aufgaben der Schüler. Außerdem gestalteten viele Schüler ihr eigenes kleines Insektenhotel.

Gemeinsam gegen Plastik, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Ein Blick in die Mülleimer an unserer Schule zeigt, dass nach wie vor relativ viel Plastik- und Aluminiummüll durch Umverpackungen von Lebensmitteln anfällt, die die Schülerinnen von zu Hause mitbringen.

Anfang November gingen wir das Thema ?Gemeinsam gegen Plastik an?.

Bei einer Powerpointpräsentation, die die 4. Klasse in der AG Computer erstellte, wurde der gesamten Schulfamilie das Problem
? Die Meere versinken in der Plastikflut - viele Meerestiere sterben? bewusst gemacht. Ein Kurzfilm verdeutlichte ihnen die ökologischen

Auswirkungen von Plastik im Meer.?
Wie lange dauert der Abbau verschiedener Plastikabfälle im Meer?? war letztendlich die große Frage.
Alle Klassen waren sich nun einig, dass wir gemeinsam gegen die Plastikflut ankämpfen müssen.

Auch die Erziehungsberechtigten wurden in einem Elternbrief darauf aufmerksam gemacht. Sie wurden gebeten,
beim Pausenbrot auf Mehrwegdosen (Brotzeitboxen) und Mehrwegflaschen umzusteigen.

Innerhalb jeder Klasse beschäftigte man sich mit einem speziellen Thema der Plastikvermeidung:
Bei jeder Pause wurden Mülldetektive (Schüler der 4. Klasse) eingesetzt; die bei der Trennung ein wachsames Auge hatten, dass alle Abfälle im richtigen Behälter entsorgt werden.
Ende jeder Woche wurden die Mengen der Plastikabfälle gewogen und darauf hingewiesen, das unser immer weniger werden soll. Damit waren wir erfolgreich.

93466 Chamerau, Grundschule Chamerau, Schulstr. 2

, Umgang mit Plastik

Da das Themenfeld "Umgang mit Plastik" ein für Natur und Menschheit essentielles Thema ist, beschloss unser Kollegium, dass jede Lehrkraft in ihrer eigenen Klasse das Thema während des Schuljahres intensiv mit den Kindern behandeln sollte. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden dann an einem Aktionstag den anderen Klassen vorgestellt.
Die Viertklässler beschäftigten sich damit, wie die Unmengen von Plastik ins Meer kommen, welche Auswirkungen Mikro- und Makroplastik im Wasser haben und wie diese in der Nahrungskette schließlich wieder bei uns Menschen ankommen. Unter anderem befassten sie sich mit Projekten, die die Müllflut zu bekämpfen versuchen wie z.B. die "Seekuh", ein spezielles Müllsammelschiff oder "The Ocean Cleanup", kamen jedoch zu dem Schluss, dass es wesentlich besser ist, erst gar keinen Plastikmüll zu produzieren und ihn gar nicht erst ins Meer gelangen zu lassen.
Die Klasse 2 stieg beispielsweise mit dem Kunstwerk "Miss-Flip-Flop" der Künstlergruppe "Skeleton Sea" ein. Auch das Bilderbuch "Plastian der kleine Fisch" von Nicole Intemann regte ebenso wie Bilder von zugemüllten Stränden, Plastikabfällen, die im Meer treiben und Tieren, die sich im Plastikmüll verfangen hatten, dazu an, sich intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Sie erforschten, wo sie in ihrem Alltag (auch zu Hause) überall Plastik entdecken können. Sie führten ein Plastikmülltagebuch und recherchierten, wie viele Jahre und Jahrzehnte und noch länger Plastikmüll überdauert.
Die Klasse 1 beschäftigte sich mit dem Problem der Plastiktüten und den Alternativen dazu. Anschaulich stellten sie dar, dass, wenn man die jährlich in Deutschland benutzten Plastiktüten stapeln würde, der Tütenstapel ungefähr 30 mal so hoch wie der Mount Everest wäre.
Die dritte Klasse stellte sich ebenso die Frage: "Was tun?" und beantwortete dies mit der 3-R-Strategie: Reduce (Reduzieren), Reuse

(Wiederverwenden), Recycling (Wiederverwerten). Im Kunstunterricht starteten sie dann ein Upcycling-Projekt.

, , Umgang mit Plastik

In unserem Schulgarten befinden sich Beete, Beerensträucher, ein Komposthaufen sowie ein Insektenhotel. Daran schließt sich ein Barfußweg in Form einer 8 an mit Bepflanzung im Inneren des Weges (Pflanzen zum Riechen, Schmecken -Kräuter, Naturbegegnung mit allen Sinnen). Die Hege und Pflege des Schulgartens durch die Jahreszeiten hindurch war uns wieder wie in den letzten Jahren ein großes Anliegen, die Arbeiten wurden durchwegs von unseren Kindern erledigt. Jedoch werden jedes Jahr unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. In diesem Jahr standen Maßnahmen zum Schutz von Vögeln und Insekten sowie der Schaffung von Lebensraum für diese Tiere im Vordergrund.
Außer den üblichen Pflegearbeiten im Garten wurde die "Kräuter8" ergänzt mit Walderdbeeren, Salbei, Bergminze und Ringelblumen. Kresse, Dill und andere Kräuter wurden ausgesät, geerntet und auf Butterbroten verzehrt.
Im Spätherbst wurden die Beete abgeerntet und Frühlingszwiebeln gepflanzt, sodass sich Mensch und Tier im Frühjahr an einer bunten Vielfalt aus Narzissen, Tulpen, Krokussen und Traubenhyazinthen erfreuen konnten. Nach dem Verblühen wurden die Zwiebeln von den Kindern aus dem Boden gezogen und in selbst hergestellten Zeitungspapiertüten mit nach Hause genommen.
Im Mai luden wir einen Imker zu uns ein, der uns über das Nutztier Biene informierte. Natürlich durfte jedes Kind ein kleines Brot mit frischem Honig kosten. Der Obst- und Gartenbauverein stellte uns Samen für Blumenwiesen zur Verfügung. Diese säten wir jedoch nicht nur auf den Beeten im Schulgarten aus, sondern jedes Kind konnte eine kleine Menge Samen in selbst hergestellten Zeitungspapiertütchen mit nach Hause nehmen, um auch zu Hause ein kleines Stück Blumenwiese anzusäen und somit für die Insekten Lebensraum und Nahrung zu schaffen.
In der AG Umwelt wurden Wasserstellen für Bienen und Vögel aus Ton in Form von großen Blättern hergestellt, im Garten aufgestellt und regelmäßig mit Wasser befüllt.

93473 Arnschwang, Grundschule Arnschwang, Flachsgraben 4

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unsere Schüler erhalten von uns zu Beginn des Schuljahres ein individuelles Heftepaket aus Recyclingpapier. Während des Schuljahres verkaufen die Viertklässler an unserem Umweltstand Umwelthefte. Dabei vergleichen wir den Ressourcenverbrauch eines Heftes aus Altpapier mit dem eines normalen Heftes. Alte Gebrauchsgegenstände wiederzuverwerten ist wesentlich sinnvoller, anstatt sie wegzuwerfen. Der Spruch ?Wirf weg, kauf neu?, ist nicht mehr zeitgemäß und fatal für unseren Planeten. Unsere Schul-T-Shirts mit dem Aufdruck ?Umweltschule Arnschwang? wurden aus Bio-Baumwolle fair hergestellt. Zwei Aspekte, durch die unsere Schüler einen Einblick bekommen, welche Vorteile diese Kleidung im Gegensatz zu konventionell hergestellter Kleidung aufweist. Sowohl die ökologischen als auch die sozialen Bedingungen werden erarbeitet und verglichen. Immer erkennen die Schüler, dass Billigkleidung unabdingbar mit Ausbeutung von Mensch und Natur einhergeht. Bei unserem Schulfruchtprogramm legen wir Wert auf die Labels ?regional? und ?bio?. Es wird der Vorteil gegenüber konventionellem Anbau und langen Transportwegen erarbeitet. Übrigens sind wir die einzige Schule im Landkreis Cham, die das staatlich geförderte Schulfruchtprogramm ausschließlich mit Bioprodukten betreibt.

Sensibilisierung eines bewussten Umgangs mit Müll, insbesondere Plastik, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Mehr als zehn Millionen Tonnen Abfälle gelangen jährlich in die Ozeane, davon sind 75 Prozent Plastikabfälle. Seevögel und andere Meerestiere verwechseln Plastik mit natürlicher Nahrung, Delfine verfangen sich in alten Fischernetzen. Anstatt globale Forderungen aufzustellen, ist es uns als Umweltschule wichtig, im Kleinen anzufangen, konkret zu handeln. Das heißt, wir sensibilisieren schon viele Jahre unsere Schülerinnen und Schüler für die aktuellen Entwicklungen, die mit dem Thema Umwelt zu tun haben. Gleichzeitig nehmen wir die Kinder in die Mitverantwortung. Als gemeinsames Ziel unserer Schulfamilie läuft oben genanntes Projekt bereits über das ganze Schuljahr. Die Sachinformationen wurden den Kindern fächerübergreifend vermittelt. Die an unserer Schule durchgeführten Lesetrainings Filius und Filia enthalten Texte, die sich mit der Müll- bzw. Plastikproblematik befassen. Kurzfilme, z.B. die logo-Kindernachrichten, bieten kindgerechte Zugangsweisen. Die Kinderseite der Zeitung und Kinderbücher greifen häufig die Problematik auf. Von den Kindern selbst kam die Idee, die Umgebung der Schule von Müll zu befreien. Alle waren erstaunt, wie viel achtlos weggeworfene Dinge sie sammeln konnten. Diese Aktion wiederholten einige Schüler/innen im privaten Rahmen. Daraufhin erwuchs der Gedanke, alle Schulmitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass nicht mehr so viel weggeworfen wird. Die von den Kindern selbst entworfenen und gestalteten Schilder hängen mittlerweile an verschiedenen Orten im Eingangsbereich der Schule. Plastik begegnet den Kindern jeden Tag, wenn die Schulhefte zum Einsatz kommen. Um den Plastikmüll von vornherein erst gar nicht entstehen zu lassen, verzichten alle Klassen auf Plastikumschläge. Papierumschläge bieten eine gut recycelbare Alternative. Auch hier werden wir im neuen Schuljahr weitermachen und die Papierumschläge von einem Unternehmen bestellen, das in Bayern klimaneutral, mineral- und kobaltfrei und aus 100 % Recyclingpapier produziert.

93480 Hohenwarth, Grundschule Hohenwarth-Grafenwiesen, Schulstraße 1

Schüler sanieren Insektenhotel, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Auf dem Teil des Schulgeländes, auf dem sich der Schulgarten und eine Wildblumenwiese befinden steht schon seit zehn Jahren ein Insektenhotel. Es stammt noch aus der Zeit, als die Grundschule noch Volksschule war und wurde von großen Schülern in einer AG Umwelt errichtet. In diesem Schuljahr bot sich an, die Behausung neu auszustatten. Eigentlich müsste es ja "Wildbienenhotel" heißen, denn nur Bienen, Hummeln und Wespen nutzen dieses Angebot der Eiablage. Einige der bisherigen Ausstattungsstücke wurden durch biologisch fachgerechtere ersetzt. Hausmeister Thomas Mühlbauer bohrte Löcher in Hartholzstücke. Die Kinder mussten die Bohrlöcher säubern, letzte Holzfasern mit Schleifpapier entfernen und dem Holz mit Sandpapier einen Feinschliff verpassen. Am Schluss konnten die Kinder die Motive mit Farbe bemalen. Die Löcher dürfen nur ins Längsholz gebohrt werden, weil sich im Stirnholz leicht Risse bilden. Und Harz verklebt die Bienenflügel. Jetzt können die Schüler jedes Jahr nachschauen, ob Insekten zum Brüten da waren oder etwas ausgebessert werden muss.

Wir bauen Kartoffeln an, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Für das Projekt Schulgarten stehen in diesem Schuljahr leider keine AG Stunden zur Verfügung. Deswegen ist es Bestandteil des Heimat- und Sachunterrichts. Die Schule besitzt bereits einen Schulgarten, in dem jedes Jahr Gemüse angebaut wird. Dieses Jahr haben wir uns für die "Tolle Knolle" entschieden. Auf einer Fläche von ca. zehn Quadratmetern haben die Kinder im Mai Kartoffeln gepflanzt. Jedes Kind der Schule durfte eine Kartoffel in den Boden legen. Zuvor haben sie sich mit der Kartoffelpflanze im Unterricht beschäftigt, gesehen woher die Kartoffel kommt und erarbeitet

wie eine Kartoffel wächst. Bis zum Herbst haben die Kinder die Aufgabe, sich um das Beet zu kümmern, ihre Pflanzen beim Wachsen zu beobachten und dies zu dokumentieren. Im September sind die Kinder bereits in der nächsten Klasse und werden die Kartoffeln ernten. In Absprache mit dem Elternbeirat sollen sie zu einer gemeinsamen Mahlzeit verarbeitet werden. Parallel dazu sollen im Deutschunterricht Rezepte gesammelt werden, sodass ein kleines Kochbuch entstehen kann.

93482 Pemfling, Grundschule Pemfling, Pitzlinger Str. 1

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Umweltaktionen und -Projekte sind inzwischen fester Bestandteil unseres Schullebens geworden. Die Arbeit im Schulgarten an Gemüsebeet u Kräuterschnecke wurde fortgesetzt, Anpflanzen und Ernten sind beständige Themen. Die Produkte werden auch in der Schulküche beim täglichen Mittagessen verwendet. Neu angefertigt und aufgestellt wurde von Mitgliedern des Elternbeirats und Schülern der 2. Klasse ein Kompostbehälter, damit der anfallende Biomüll getrennt entsorgt und der Kompost für den Schulgarten selbst produziert werden kann.
Die Schüler der 2. Klasse absolvierten den Ernährungsführerschein und lernten die Wichtigkeit regional produzierter Produkte für einen nachhaltigen Lebensstil kennen.
Die Projekte mit Wiese, Hecke, Wald und Gewässer wurden auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem LBV durchgeführt. Die Schüler beteiligten sich wieder erfolgreich an der Straßensammlung des LBV und unterstützen damit dessen Arbeit. Die ständige Betreuung eines Bienenvolkes in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein sowie die Pflege des Insektenhotels sind ebenfalls im Sinne der Nachhaltigkeit beständiger Teil des Schullebens.
Auch die Aktion ?Umweltschutz in der Schultasche? wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat fortgeführt. Die Anschaffung umweltfreundlicher Hefte und die Bestellung über Memoboxen wird von allen Eltern akzeptiert und gewünscht. Die Eltern unterstützen den Kauf umweltverträglicher Stifte, Hefte sowie Pauseboxen und Getränkeflaschen.
Im Rahmen einer Weihnachtsaktion unterstützten wir die Arbeit der örtlichen Rumänienhilfe und packten Päckchen für die Kinder in Rumänien. Auch an der Aktion ?Stifte machen Mädchen stark? beteiligten sich alle Klassen: Stifte recyceln und zugleich 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglichen war das Ziel der Aktion. Die Beteiligung an den Waldjugendspielen und an der Weltwasserwoche in Neusath-Perschen gehören ebenfalls zum festen Programm der Umweltbildung.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Bei diesem Projekt informierte die 4. Klasse alle Schüler beim Monatstreffen anhand eines Legeteppichs über die Arten der Insekten. Anatomie, Lebensräume, Lebensweise und Entwicklung wurden erarbeitet.
Beim Aktionstag "Insekten" besuchte Markus Schmidberger vom LBV alle Klassen und erarbeitete mit den Schülern die Merkmale, Lebensräume und Bedeutung von Insekten. Im Schulgarten lernten die Schüler Möglichkeiten kennen, wie der Lebensraum für Insekten noch verbessert werden kann. Die Nistmöglichkeiten für Wildbienen im Insektenhotel wurden analysiert und die Schüler untersuchten, welche besetzt und benutzt sind. Das Schilfrohr musste sauberer ausgebohrt werden und scharfe Kanten mussten zugefeilt werden. In die Baumstammsitze wurden Nistlöcher gebohrt.
Zum Abschluss erarbeitete Schmidberger mit den Schülern Möglichkeiten, wie sie zuhause im Garten und durch eine nachhaltige Lebensweise Lebensräume für Insekten schaffen können und selber einen Beitrag zum Naturschutz leisten können.
In Zusammenarbeit mit dem OGV wurde im Schulgarten der bestehende bunte Meter für den Stieglitz um eine Bienenweide beim Bienenvolk und dem Insektenhotel erweitert und es ist nun eine große Blumenwiese am Entstehen.
Die erste Klasse unternahm mit dem LBV einen Unterrichtsgang zur Wiese und in den Schulgarten, wo sie die Tiere und Insekten der Wiese kennenlernten. Als besonderes Insekt wurde im Unterricht der Schmetterling in den Vordergrund gestellt. Zur Verbesserung des Lebensraumes wurde ein Schmetterlingsstrauch im Schulgarten gepflanzt. Die Schüler der 4. Klasse erstellten in Eigenregie eine Präsentation für alle Schüler, bei der sie auf Möglichkeiten der Verbesserung der Lebensbedingungen für Tiere und besonders Insekten vorstellten und auf einem Plakat ausstellten.

93488 Schönthal, Grundschule Schönthal, Rathausstr. 4

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Zuge der Neugestaltung eines naturnahen Ortsmittelpunktes mit Spielplatz neben der Klosterschänke in Schönthal beschlossen wir als Grundschule in Zusammenarbeit mit der Montessori-Schule, dem Amt für ländliche Entwicklung, der Gemeinde Schönthal und dem Ehepaar Erhard von der Klosterschänke, zwei große Insektenhotels für den neuen Grüngürtel um den Spielplatz zu erstellen. Sodann fertigten die älteren Schüler der Montessori die Holzkonstruktionen für die Hotels. (Bild 1) Die jüngeren Monte-Schüler sowie unsere Grundschüler recherchierten, welche Materialien sich denn zum Befüllen eignen könnten. So wurde - auch mit Unterstützung von Schülereltern, die Löcher in Rundhölzer bohrten - fleißig Füllmaterial gesammelt und in die Schule gebracht. Schließlich wurden die beiden Hotels gemeinsam befüllt. (Bild 2) Um den neuen Bewohnern geeignete Nahrungsquellen zur Verfügung zu stellen, soll ein Streifen Neuland entlang der kürzlich renovierten Friedhofsmauer als Wildblumenwiese angelegt werden. Stellvertretend für die neuen Bewohner des Hotels informierte uns der Imker Herr Maier, ein Schüleropa, über die Honigbiene. Er brachte den Schülern in einem interessanten Vortrag sowie mit vielen Utensilien (Infotafeln, Schaukasten, verschiedenen Waben, Schutzanzug, Honig, Kerzen) hautnah die Bedeutung von Insekten bei. (Bild 3)

, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Villa Pinau wurde im nahegelegenen Wald von Schülern aus allem gebaut, was so an natürlichem Material in der Umgebung zur Verfügung stand. So wuchsen mit der Zeit Wände aus riesigen Stämmen, verkleidet und abgedichtet mit kleineren Ästen und Füllmaterial und es entstanden mehrere Räume, u. a. eine Küche, eine Gaststube, eine Toilette oder ein Museumszimmer, in dem jedes Mal wunderschöne Fundstücke aus dem Wald präsentiert werden konnten. In diesem Schuljahr sollte ein neuer Raum dazukommen. (Bild 1)
Gerne wurden über all die Jahre auch Partnerklassen und Kindergärten eingeladen, die Villa Pinau zu besuchen und gemeinsam zu reparieren, was im Lauf der Zeit zerfiel, wieder ein Stück weiterzubauen und immer neu die Begeisterung für den Wald und das spannende (Er-)Leben in der Natur zu entfachen und zu verbreiten. (Bild 2)
Auch die jährliche Müllsammelaktion im Herbst führt natürlich auf die Wege rund um die Villa Pinau (Bild 3), um nach getaner Arbeit noch Zeit in der Villa zu genießen.
Seit dem letzten Schuljahr gehört zum Besuch in der Villa Pinau die Beobachtung eines weiteren nahegelegenen Waldstückes, welches unsere Dritt- und Viertklässler im letzten Schuljahr mit dem Leiter der LBV-Geschäftsstelle Cham, Herrn Markus Schmidberger, in einer lehrreichen Exkursion kennenlernen durften. Die Sonnenwiese, so der Name des Grundstückes, das der LBV erworben hat, soll renaturiert und der begradigte Tannenbach wieder ein mäanderförmiges Bachbett erhalten. Die Schüler der Grundschule beobachten ab sofort als Paten dieser Aktion bei jedem Besuch in der Villa Pinau auch die Veränderungen auf der Sonnenwiese. Bis jetzt hat ein Abholzen des riesigen Fichtenbestandes stattgefunden, wobei die Baumstümpfe nicht entfernt wurden, sondern als Totholz wieder als Lebensraum für unzählige Insekten und andere Tiere dienen soll.

93494 Waffenbrunn, Grundschule Waffenbrunn-Willmering, Amselweg 4

Mülltrennung an unserer Schule, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler durch Abstimmung für das Thema Mülltrennung entschieden hatten, wurde an beiden Schulorten, im Herbst mit allen Klassen der "Ist-Stand" erhoben. Der zeigte, dass lediglich Papier vom restlichen Müll getrennt gesammelt wurde. Zwar gab es in jedem Klassenzimmer einen Biomülleimer, diese wurden aber nicht genutzt. Bei einem Ausflug auf den Wertstoffhof wurde den Kindern die ortsübliche Mülltrennung erklärt. Zurück an der Schule wurde in den Klassen überlegt, wie und in welchen Behältnissen der Müll in den Klassenzimmern getrennt werden sollte. Auf Vorschlag einer Schülerin, die die Platzproblematik schnell erfasste, wurde wiederum bei einem Monatstreffen im Winter entschieden, dass in den Klassenzimmern die bestehenden Behälter (Papier- und Restmüll) verbleiben sollten. An zentraler Stelle (in der Aula) wurde für alle anderen Wertstoffe eine Müllstation aufgebaut. Eine Schülergruppe aus der 2. Klasse versah die Behälter im April mit farbigen Schildern, sodass es nicht zu Verwechslungen kommen kann und ein Mülldienst kontrolliert die richtige Trennung. An beiden Schulorten beschäftigten sich insbesondere die 3. und 4. Klässler damit, was mit dem Müll passiert. Sie erstellten ein Quizz für die jüngeren Kinder, bei dem Verottungszeiten erraten werden mussten und suchten nach geeignetem Material für eine Ausstellung, um das Recycling zu erklären (Mai). Die erste Klasse befragte die älteren Kinder zum Umgang mit Müll zu Hause. Diese ergab, dass alle Familien regelmäßig ihren Müll im Recyclinghof entsorgen. Zudem gab es in allen Klassen Einheiten, in denen die Pausenverpflegung genau unter die Lupe genommen wurde und Möglichkeiten besprochen wurden, Müll möglichst erst gar nicht zu produzieren. Seitdem nutzen immer mehr Schülerinnen und Schüler wieder befüllbare Flaschen. Schließlich wurde festgelegt, dass sich die Lehrkräfte um die Entsorgung des Recyclingabfalls kümmern.

Pflanzkisten für Bienen, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Beide Schulorte verfügen über ein großzügiges Pausengelände. Nach der sehr lehrreichen "Apfelsaftpressaktion" in Kooperation mit dem OGV in Waffenbrunn, wurde im Herbst gemeinschaftlich entschieden, dass bei der Neuanlage des Pausenhofs ein insektenfreundlicher Bereich angelegt werden sollte. Nachdem auch die Schülerinnen und Schüler in Willmering davon hörten, beschloss auch die Schulgemeinschaft dort, sich dafür einzusetzen und sprach im Winter bei der zuständigen Gemeinde vor. Diese gab jedoch in diesem Schuljahr noch kein Einverständnis und am anderen Schulort verzögerten sich die Baumaßnahmen im Pausenhof, sodass kein Blühstreifen oder dergleichen angelegt werden konnte.
Im Rahmen einer Aktion in Kooperation mit dem AELF durften drei Klassen Gemüse, Salat und Kräuter in großen Kisten anpflanzen und ernten. Beeinflusst vom Volksbegehren zur Rettung der Bienen entstand in den übrigen Klassen die Idee, diese Kisten auf alle Klassen aufzuteilen und sie weiter zu nutzen, denn alle Kinder wollten sich gerne um eigene Pflanzen kümmern und diese beim Wachsen beobachten und so etwas für die Insekten tun, solange keine größeren Maßnahmen möglich waren. Nachdem das Gemüse abgeerntet war, blieben Pflanzen wie Schnittlauch, Boretsch und Kapuzienerkresse für die Bienen und anderen Insekten stehen. Jede Klasse informierte sich über weitere bienen-bzw. insektenfreundliche Pflanzen, die gut in Töpfen oder Kübeln wachsen können. Die Klassen entschieden, mit welchen weiteren Pflanzen die jede Klassenkiste ergänzt werden sollte. Ein Dienst kümmert sich nun regelmäßig um die Pflege der Pflanzen und zeichnet auf, wie viele und welche Insekten sie in den Kisten vorfinden.

93495 Weiding, Chambtal-Grundschule Weiding, Bgm.-Holmeier-Platz 1

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

"Es wird still in unseren Gärten!" Mit diesem Slogan wurden unsere Schüler für das beängstigende Insektensterben sensibel gemacht. Bei der Suche nach Informationen und Hintergründen fanden die Kinder heraus, dass neben der Honigbiene insbesondere die Wildbienen unverzichtbar für die Bestäubung der Blüten und somit unverzichtbar für unsere Ernährung sind. Gleichzeitig erfuhren sie aber auch, dass viele Wildbienenarten vom Aussterben bedroht sind, da ihnen Lebensräume genommen werden. Es fehlt den Insekten an Nistmöglichkeiten und Futterquellen. Diese beängstigende Entwicklung nahmen Lehrer und Schüler zum Anlass, einen aktiven Beitrag zum Schutz der Wildbienen zu leisten. So entschloss man sich, den Insekten eine "Wohnung" zu bauen. Unter Anleitung des OGV Weiding zimmerten die Schülerinnen und Schüler der AG Umwelt ein großes Insektenhotel für das Schulgelände. Parallel dazu bereitete man die 10 m x 20 m große Rasenfläche vor, um eine Blumenwiese anzulegen. Der Hausmeister und ein Landwirt halfen mit, um dieses Projekt zu realisieren. Nur so konnte der Boden entsprechend präpariert werden. Nach der Aussaat wurde das Insektenhotel inmitten der Fläche aufgestellt. Zusätzlich wurde um das Insektenhotel ein Steinhaufen für Eidechsen aufgebaut.

, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Umwelterziehung ist ein wesentlicher Bestandteil der Erziehungsarbeit an unserer Schule, eine umweltfreundliche Schule und umweltbewusste junge Menschen sind uns eine Herzensangelegenheit. Die Arbeit im Schulgarten wurde fortgesetzt. Im Hochbeet und in der Beerenecke wachsen Gemüse, Kräuter und Früchte heran, die regelmäßig geerntet und für ein gesundes Pausenfrühstück verwendet werden.
Außerdem bekommen unsere Kinder im Rahmen des Schulfruchtprogramms nur Bio-Obst und -Gemüse. Die Schüler der 3. Jahrgangsstufe absolvierten den Ernährungsführerschein und lernten die Bedeutung regional produzierter Produkte für einen gesunden, umweltbewussten Lebensstil kennen. Auf eine umweltfreundliche Schultasche achten wir nach wie vor sehr. Der Verkauf von Schulheften aus Recycling-Papier seit Februar dieses Jahres wird sehr gut angenommen. Die Eltern begrüßen und unterstützen unsere Aktion, sodass wir künftig auch umweltfreundliche Blöcke anbieten werden. Zum Schuljahresanfang im September wollen wir erstmals für alle Jahrgangsstufen "Heftpakete aus Umweltpapier" schnüren. Die Vorabumfrage hierzu war überwältigend. Unsere Kinder werden auch regelmäßig angehalten, Getränkeflaschen und Brotzeitboxen zu verwenden, um den Müll gering zu halten. Das Thema "Mülltrennung" beschäftigt uns seit Jahren und wir werden es uns auch weiterhin auf die Fahne schreiben.

95478 Kemnath, Grund- und Mittelschule Kemnath, Schulplatz 9

Upcycling, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Um den Nachhaltigkeitsgedanken dauerhaft in der Grund- und Mittelschule Kemnath zu verankern, entwarfen und bauten im Rahmen des AWT-Unterrichts Schüler der 10.Klasse aus von der Firma Märkel zur Verfügung gestelltem Altholz ein Verkaufsregal, in dem Schüler der Mittelschule in

den Folgejahren vor Ort handgefertigte Upcyclingprodukte und diverse Produkte aus dem Schulgarten vermarkten dürfen. Das gesamte Inventar des "Mein Lieblingsplatz" von H. Märkel ist ebenfalls aus besagtem Altholz gefertigt. In Zusammenarbeit mit dem Leiter der AG Umwelt bauten die Technik-Schüler der 10. Klasse das Regal. Aus ausgemusterten Fahrradreifen der AG Radsport fertigten Schüler der 6. Klassen mit Kunststudenten der Akademie für Fachlehrer Bayreuth und ihrer Klassleiterin S. Kraus Schmuck, Stifteutensilos und Schlüsselanhänger. Aus ausgedienten Tapetenmusterbüchern eines Raumausstatters und alten Landkarten der Schule fertigten sie Brillenetuis und Geschenkverpackungen, die ideal für die Gute Schokolade geeignet sind, sowie Windräder. Altkleider wurden zerschnitten und zu Schlüsselanhängern geflochten. Bei der 50-Jahrfeier der Schule im Oktober boten Schüler und Lehrer DIY-Workshops an, in denen diese Produkte von Interessierten gefertigt werden konnten. Auch Stofftragetaschen konnten mit Apfeldrucktechnik (Schulgartenäpfel) bedruckt werden. Im Fach Soziales gestalteten Schüler der 7. Klasse Topfuntersetzer aus aufgerollten Zeitungspapierstreifen. Die Schüler der 10. Klassen bestellten Die Gute Schokolade, die ebenfalls im Verkaufsregal Platz finden soll. Ziel ist es das Regal möglichst jahreszeitenspezifisch und kreativ zu bestücken und ganzjährig zu betreiben. Die Projektprüfung der 10. Klassen sah in diesem Schuljahr unter anderem den Bau eines Regals vor, das nachhaltige, faire, regionale und biologisch angebaute Produkte ausstellen und bei der Eröffnung des Neuen Rathauses der Fair-Trade-Stadt Kemnath aufgestellt werden sollte.

Obstsaft aus eigenem Anbau, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

- Projektfindung durch Rilke-Gedicht "Der Apfelgarten" im Deutschunterricht 5 zum Schuljahresbeginn
- Betreuung der Obstbäume im Schulgarten (Fallobst, etc.)
- September 2018 Pflücken der Äpfel und Birnen
- September 2018 Obstpressen in Immenreuth
- Produktherstellung (Apfelkuchen im Glas, Apfelsirup, Apfelgelee, Bratapfelmarmelade mit Marzipan) im Fachunterricht Soziales 9.
- Entwurf und Gestaltung eines Apfelrezeptbuches und von Produktetiketten im Fachunterricht Wirtschaft/Kunst 9
- Verkauf am Schulfest 20.10.2018 und in den Klassen

95508 Kulmain, Musikalische Grundschule Kulmain, Schulplatz 1

Wir bauen Nisthilfen, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Vor einigen Jahren wurde in einem Bereich des Schulhofes eine Blumenwiese/Bienenweide angelegt. Die Kinder beobachteten hier regelmäßig in den Pausen und Freistunden, aber auch während der AG Schulgarten das rege Treiben. Im Bereich des HS-Unterrichts wurde die Biene als Nutztier besprochen und Mitglieder des örtlichen Imkervereins statteten den ersten und zweiten Klassen einen Besuch ab. Aufgrund der intensiven Beschäftigung mit Bienen kamen die Kinder auch mit dem Thema Wildbienen in Kontakt. Bei den Kindern entstand der Wusch, hier tätig zu werden und Nisthilfen zu erstellen. Die Kinder der Schulgartengruppen der zweiten und dritten Klasse informierten sich sowohl in der Schule als auch zu Hause über geeignete Nisthilfen und welche Fehler es zu vermeiden gilt. Während der Wintermonate erstellten die Schulgartenkinder der zweiten Klasse Tonblöcke mit Löchern in verschiedenen Größen, die Schulgartenkinder der dritten Klasse töpferten Tonröhrchen als Nisthilfen. Im Frühjahr errichteten Mitarbeiter des Bauhofs das Grundgerüst für die Bienen-Kinderstube. Als weitere Nistmöglichkeit stellten die Kinder beider Gruppen Schilfrohr-Dosen her. Hier legten sie großen Wert darauf, die abgesägten Stellen gewissenhaft zu glätten, damit die Flügel der Insekten nicht verletzt werden. Als vorläufig letztes Gewerk verschlossen sie die Rückseite von Ziegeln mit Ton und bestückten diese mit Schilfrohr. Ganz bewusst bietet das Bienenhaus auch weiterhin die Möglichkeit aktiv zu werden, so dass möglichst viele Schülergruppen daran arbeiten können. Für das nächste Schuljahr ist das Einsetzen von Hartholzblöcken geplant, in die die Kinder Löcher in verschiedenen Größen bohren. Regelmäßig und mit Begeisterung beobachten die Kinder aller Klassen das Treiben an der Bienen-Kinderstube und suchen, welche Ton- oder Schilfröhrchen verdeckelt sind.
Um auch anderen Insekten ein Zuhause zu bieten, töpferten Kinder der vierten Klasse Ohrwurmhäuser in der Form kleiner Wichtel.

, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im vorletzten Schuljahr beschäftigte sich die damalige 4. Klasse im Rahmen des HS-Unterrichts ausführlich mit dem Thema Plastik und Müllvermeidung. Dabei waren die Schüler auch als "Müll-Botschafter" in den anderen Klassen unterwegs. Dies hatte die Kinder der jetzigen 3. und 4. Klasse so nachhaltig beeindruckt, dass sie sich - auch um wieder Umweltschule zu werden - spontan für die Thematik "Umgang mit Plastik" entschieden. Sie befragten die anderen Klassen, welchen Beitrag sie jeweils zu dem Projekt liefern wollten und stellten einen zeitlichen Plan auf. Zunächst wurden alle Kinder von den 4. Klässlern in vier Workshops in die Thematik eingeführt: Wer verschmutzt die Umwelt mit Plastik? Welche Folgen hat das? Wie kann man Plastik wiederverwenden? Wie kann man Plastikmüll vermeiden? Nun schloss sich eine Woche Plastikfasten an. Alle Kinder unserer Schule nahmen zusammen mit ihren Familien daran teil. In einer Wochen-Tabelle hielten sie fest, wie sie in verschiedenen Bereichen des Alltags Plastik vermieden haben. Die Auswertung, die die 4. Klässler vornahmen, erbrachte ein sehr positives Ergebnis. Auch wurde in dieser Woche täglich der Plastikmüll aller Klassen kontrolliert, der letztendlich verschwindend gering war. Die Klasse 1/2a fertigte Heftumschläge aus Papier und Kleister für das kommende Schuljahr, die 3. Klässler gestalteten Umweltbeutel für die Sportsachen mit einem Monet-Motiv aus und Kinder der 1/2b stellten zur Thematik passende Bücher mit Hilfe eines Schuhkartons in Referaten vor. Bei der Herstellung von Bio-Gänseblümchensalbe wurde auf Kunststoff verzichtet und stattdessen die Salbe in Gläser gefüllt. Schließlich hatten die 4. Klässler noch die Idee, die schuleigenen Umwelttüten mit dem Schul-Logo bei unserem Frühlingskonzert zu verkaufen, um auch die Gäste auf die Problematik der "Verschmutzung durch Plastik" aufmerksam zu

machen.

95643 Tirschenreuth, Johann-Andreas-Schmeller-Schule Tirschenreuth, Mühlbühlstr. 2

Teichprojekt, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit Jahren sind unsere Schulteiche ein wichtiges Standbein in unserer ökologischen Arbeit. Wir besitzen zwei Fischteiche, in denen wir Karpfen und andere Fische züchten. Die AG Ökologie mit 74 Schülern aller Altersstufen bewirtschaftet diese Teiche und vermarktet die Fische, so dass sich dieses Projekt von selbst trägt. Die Schüler füttern, fangen, sortieren, schlachten und verkaufen oder verarbeiten die Fische. Sie lernen, wie viel Pflege und Arbeit ein Fisch braucht. Ein gesunder Fisch ist hier nicht nur ein stummes Lebewesen, das man im Wasser beobachtet und wachsen sieht, sondern auch ein Anzeiger unserer Wasserqualität und ein wertvolles Lebensmittel. Im Landkreis Tirschenreuth hat die Fischzucht eine Jahrhunderte lange Tradition und wir hoffen diese weiter interessant zu machen, damit sie erhalten bleibt. Dies gelingt uns vor allem durch den jährlichen Abfischtag, an dem die ganze Schule beteiligt ist. Unterstützt werden wir u.a. von lokalen Fischzüchtern, den Fischereivereinen und einigen Fischlokalen. An unseren Weihern kann man live beobachten, wie viele Tiere in, am und um den Weiher leben.
Heuer z.B. war der kleine Weiher sehr lange nicht mit Fischen besetzt. So konnten wir bei Stichproben mit den Schülern der 5. und 6. Klassen viele Insekten und Amphibien finden, die es im fischbesetzten großen Weiher nicht gab. Beim Abfischen entdeckten wir bei umgesetzten Fischen Angriffsspuren von Kormoran, Reiher und Fischotter. Durch den trockenen Sommer war der Wasserstand niedriger und somit konnten die ?Räuber? besser zuschlagen. Schüler der 7. und 8. Jgst. konnten im Werkunterricht zeigen, wie gut sie Fischkästen reparieren können.

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

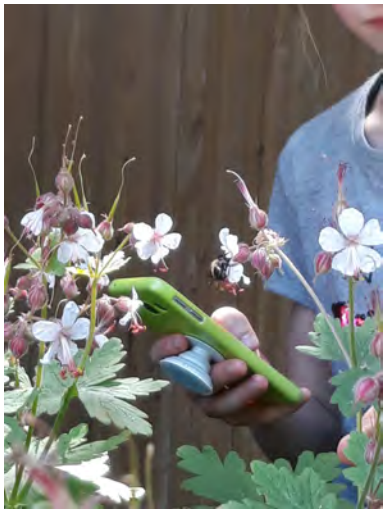
Die Planungen und Vorbereitungen zu diesem Großprojekt liefen schon fast 18 Monate, aber im Herbst 2018 konnte der Baumlehrpfad am Mühlbühl endlich eingeweiht werden. Schüler der AG Ökologie fotografierten im Vorfeld Pflanzen und Bäume, steckten mit dem Stadtförster eine Route aus und

entwarfen u.a. im Kunstunterricht Tafeln mit Informationen zu den ausgesuchten Bäumen. Diese Tafeln wurden von der Tirschenreuther Firma Hamm zusammen mit Praktikanten und Lehrlingen aus unserer Schule gedruckt und mit Edelstahlrohren versehen. Die Baufirma Kassecker stellte Baumaschinen, Werkzeug und Zement zur Verfügung und zeigte den Schülern der Klasse 9a, wie man diese Schilder einbetoniert und befestigt. So entstand ein ca. 2,5 km langer Baumlehrpfad im benachbarten Stadtpark mit 17 Informationstafeln. Eingeweiht wurde der Pfad durch den Bürgermeister der Stadt, der ihn als gelungene Kooperation von lokalen Firmen, der Stadt als Grundstückseigner, dem Forstamt und der Schule bezeichnete. Der Mühlbühl wurde sowohl für die Schüler als auch die Bürger der Stadt aufgewertet und bietet nun allen einen informationsreichen und auch interaktiven Spazierweg.

95643 Tirschenreuth, Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth, Stiftlandring 1

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Pflege der Streuobstwiese wurde fortgesetzt, die alten Bäume weiter verjüngt und freigestellt, die Neupflanzungen gepflegt; Die Wildbienen waren auch in diesem Jahr wieder präsent und die Schüler brachten wieder Hinweisschilder und Absperrungen an. Teile des Schulgeländes wurden neu als Blühwiese stehen gelassen und an einem neu angelegten Fahrweg wurde der Wegrain der natürlichen Besiedelung durch Blühpflanzen überlassen; An mehreren Nachmittagen zogen Schüler aus um Insekten in all diesen Biotopen zu fotografieren. Die fotografierten Tiere sollen nun gemeinsam bestimmt und als Bewohner des Schulgeländes veröffentlicht werden.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Kooperation mit dem Eine Welt Laden in Tirschenreuth hat mittlerweile eine sehr lange Tradition. An Elternsprechtagen und dem Schulfest werden Kommissionswaren angeboten und Fair-Trade-Kaffee ausgeschenkt. Die Schüler lernen bei einem Unterrichtsgang zum Eine Welt Laden die Hintergründe von Fair Trade kennen. Sie engagieren sich während des gesamten Schuljahrs beim Verkauf von Recyclingheften. Die Stiftesammlung für Terrycycle wird von der gesamten Schulgemeinschaft gerne angenommen.

95652 Waldsassen, Mittelschule Waldsassen, Eichendorffstraße 12

Herstellen der Drogerieartikel ? auch die Mittelschule Waldsassen hat ihren ?Friday for future!?, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Auch im laufendenden Schuljahr stellen die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe Drogerieartikel wie Waschmittel, Deodorants, Flüssigseife und Cremes selbst her ? die Angebotspalette konnte sogar um ein Lippenpflegebalsam erweitert werden. Der Zeitbedarf für die Produktion liegt bei etwa

einer Unterrichtsstunde pro Monat und wurde nun fest in den Unterrichtsalltag installiert. Die Herstellung wird zum einem im berufsorientierenden Fach Soziales und zum anderen im Fach GSE umgesetzt. Für die praktische Realisierung haben wir bewusst den Freitag gewählt, um unseren Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz zu leisten - so wird dieser zum ganz eigenen ?Friday for future!? an der Mittelschule Waldsassen!

- Weiterentwicklung -
Alle zwei Jahre öffnet die Mittelschule Waldsassen ihre Türen im Rahmen ihres Schulfestes. In diesem Schuljahr steht die Feier unter dem Motto ?Afrika?. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8M im Rahmen des GSE Unterrichts intensiv mit dem Thema Kolonialisierung auseinandergesetzt haben, berichteten sie beim Schulfest über die Auswirkungen der Kolonialisierung in Afrika. Am Beispiel des Genozids in Ruanda konnten sie aufzeigen, dass die meisten Konflikte auf dem afrikanischen Kontinent ihren Ursprung in der Kolonialzeit haben und dass eben auch heute noch Konflikte durch ehemalige Kolonialmächte geschürt werden. In diesem Zusammenhang erarbeiteten die Schüler einen Beitrag, was jeder von uns durch bewusstes Konsumverhalten für die afrikanische Bevölkerung tun kann. Passend dazu wurde von der Klasse 8M selbst hergestelltes Pflegebalsam aus Sheabutter und Kokosöl, in Bio ? und Rohkostqualität einem großen Besucherpublikum mit den entsprechenden Hintergrundinformationen angeboten.

Wir bauen einen Schaukasten für unser Bienenvolk, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Ziel unserer Schulimkerei ist die Hege und Pflege unserer Bienenvölker, die Ernte von Honig und das Kennenlernen und Verstehen der komplexen Abläufe im Bienenvolk. Für Letzteres wurde in den letzten Jahren immer wieder das Bienenvolk geöffnet um einen Einblick in das Volk zu gewinnen. Für die Bienen bedeutet dieses Öffnen immer Stress, ihr natürliches Gefüge wird zerrüttet und das Stockklima gestört. Daher sind wir am Anfang des Schuljahres auf die Idee gekommen, uns eine Schauzarge für ein Bienenvolk zuzulegen. Wir haben im Internet recherchiert, wieviel das benötigte Material kostet. Diese Schauzargen sind leider relativ teuer und so ist in unserer Gruppe schnell die Idee gereift, eine solche Zarge selbst zu bauen. Da unsere technischen Mittel im schuleigenen Werkraum doch sehr begrenzt sind, war uns schnell klar, dass wir zur Realisierung professionelle Hilfe benötigen. Mitte Dezember war ein ortsansässiger Schreiner gefunden, der unser Vorhaben unterstützen wollte. Ein befreundeter Imker lieh uns eine Schauzarge, damit wir die genauen Maße entnehmen und übertragen konnten. Im April wurde das Vorhaben gestartet. Zusammen mit drei Schülern wurde in der Schreinerei mit dem Bau begonnen. Nach einem Tag harter Arbeit war die Zarge fertig und wir konnten diese mit an unsere Schule nehmen.

Im nächsten Schuljahr sollen dann die ersten Bienen einziehen. Alle Mitglieder der Imkergruppe, interessierte Schüler, Lehrer und Besucher haben so jederzeit die Möglichkeit einen Einblick in das Bienenvolk und dessen komplexe Abläufe zu gewinnen.

95688 Friedenfels, Grundschule Friedenfels, Kolpingplatz 2

Pflanzaktion mit dem Förster, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Durch das Volksbegehren "Rettet die Bienen" angeregt, entstand bei den Schülern der Wunsch aktiv für die Insekten etwas zu tun. In Absprache mit dem Forstbetrieb Waldsassen entstand die Idee gemeinsam an einem Waldrand bei Friedenfels eine Pflanzaktion zu starten. Die Schüler bepflanzten mit einigen Förstern zusammen den Waldrand auf einer Fläche von 1800 qm mit Wiesenblumen, blühenden Sträuchern (Pfaffenhütchen, Hundsrose, Traubenkirsche) und alten Obstbaumsorten (Apfel, Walnuss, Wildbirne).

Besser leben ohne Plastik, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Projekt erstreckte sich über 1 Woche, jeweils 4 Unterrichtsstunden.

Aufgabe der Schüler im Vorfeld: 1 Woche Verpackungsmüll der Familie sammeln und mitbringen.
Montag: Gesprächskreis: Wo ist euch heute schon ein Gegenstand aus Plastik begegnet? Info über Herstellung von Plastik.
Ansehen und sortieren des gesammelten Plastikmüll. Herausarbeiten der Vorteile von Plastik. Welche Alternativen gibt es?
Dienstag: Gefahr durch Plastik für Mensch und Umwelt. Auswaschen von Mikroplastik aus Duschgel. Basteln von Meerestieren aus Plastikmüll. Wir stellen Zahnpulver her.
Mittwoch: Fahrt zur Schäferei Frank in Schirnding. Vom Schaf zur Kleidung. Gegenüberstellung von Kunst- und Naturfaser. Wir filzen eine Weltkugel.
Donnerstag: Wir kochen Pudding. Einkaufsliste erstellen, einkaufen im örtlichen Laden, Zubereitung. Im Laden nach angebotenen Nahrungsmitteln suchen, die ohne Umverpackung sind. Bedrucken von Baumwolltaschen.
Freitag: Gestaltung von Plakaten zum Umweltschutz. Alternativmemory

95703 Plößberg, Grundschule Plößberg, Jahnstraße 3

Unsere Kleinprojekte, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Müll:
In der vierten Klasse ist ein Themenbereich des HSU Unterrichts das Thema Müll, Müllvermeidung und Recycling. Jedes Kind führt eine Woche lang ein "Mülltagebuch" über den zu Hause anfallenden Müll. Alle zwei Jahre gibt es in der Schule eine von der vierten Klasse zusammengestellte "Müllausstellung", die einige Wochen in der Aula zu sehen ist. Die Viertklässler haben in Kleingruppen Kurzreferate und Lernplakate zu den einzelnen Themenbereichen Glas, Altpapier, duales Sammelsystem für Verbundstoffe usw. vorbereitet und erklären den jüngeren Schülern, welcher Müll wie gesammelt und recycelt wird und dass es natürlich am besten ist, wenn gar kein Müll entsteht. In den Jahren, in denen keine Müllausstellung zu sehen ist, schreibt die vierte Klasse für alle Klassenzimmer Plakate, auf denen als Gedächtnisstütze noch einmal erklärt wird, wie Müll getrennt werden muss. Im letzten Jahr baten die Schüler der vierten Klasse nach Behandlung des Themas darum, auf Recyclingpapier umzustellen. So entstand die Hefteaktion 2018/19, die in den nächsten Schuljahren fortgeführt werden soll. Für die Schüler der Klassen 2, 3 und 4 wurden zusammen mit dem Stiftlandgymnasium Tirschenreuth Hefte aus Recyclingpapier bestellt. Durch die große Sammelbestellung wurde der Preis auf einem erträglichen Niveau gehalten. Die Schüler bekamen zu Beginn des Schuljahres je ein "Startpaket" und können nun bei Bedarf beim Klassenlehrer Hefte nachkaufen.
2. St. Martin Sammlung
Jedes Jahr im Oktober bringen die Kinder Kleidung und Spielsachen mit in die Schule, die sie nicht mehr brauchen. Diese Dinge werden dann einem Kinderheim in Tschechien übergeben.
3. Apfelprojekt
Jedes Jahr werden die schuleigenen Äpfel geerntet. Die Kinder entscheiden, wie diese verarbeitet und der Schule zur Verfügung gestellt werden. (Saft,

Gelee, Pausensnack). Vor zwei Jahren entstand ein schuleigenes Apfelkochbuch, das vom Elternbeirat am Schulfest verkauft wurde.

Wir pflanzen Bäume zur Verbesserung des Weltklimas, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Juni 2018 beschäftigte sich die Klasse 4a intensiv mit dem Projekt "Plant for the Planet" von Felix Finkbeiner. Die Schüler beschlossen, die Baumpflanzaktion des Projekts finanziell zu unterstützen und dann auf dem im Juli stattfindenden Schulfest virtuelle Bäume mit den Spendengeldern zu pflanzen. Diese virtuellen Bäume werden von Plant for the planet in Mexico sachgerecht in der Realität gepflanzt. Dort sind sie nötiger als bei uns. Um das Geld zu bekommen, verkauften die Kinder am Schulfest die von der Organisation erworbene "gute Schokolade". Die gute Schokolade ist fair gehandelte Schokolade. Sie wurde von einem außerschulischen Sponsor, einem im Ort ansässigen Sägewerk bezahlt. Außerdem durfte jeder Besucher des Festes gegen eine Spende ein Baumbild gestalten. Das hierbei eingenommene Spendengeld wurde von einer weiteren ortsansässigen Firma verdoppelt. Auch diese Aktion wurde von den Schülern betreut. Insgesamt konnten so 224 Bäume gepflanzt werden. Die virtuelle Pflanzaktion wurde am Ende des Schulfestes öffentlich durchgeführt.